General-Anzeiger

Erfdeint täglich mit Ausunhme ber Tage nach Conn- und Feftiagen, koftet für Graubeng in ber Expedition und bei allen Poftanftalten vierteljahrlich 1 386. 80 31., einzelne Rummern 15 Pf. Infertionspreis: 15 %f. bie Kolonelzeile für Privatanzeigen aus bem Reg.-Bez. Marienwerber somle für alle Stellengesuche und- Angebote, - 20 Ff. filr alle anderen Anzeigen, - im Reklamentheil 50 Pf.

Berantwortlich für ben redattionellen Theil: Paul Fifder, für ben Anzeigentheil: Albert Brofcet, beibe in Graubeng. Drud und Berlag von Guftav Rothe's Buchtruderei in Graubeng. Brief.Abr.: "Un ben Befelligen, Graubeng." Telegr.-Abr.: "Gefellige, Graudeng."

für Weft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Angeigen nehmen an: Bricfen: P. Gonfcorowsti. Bromberg: Gruenauer'fde Buchte. Chriftburg ! H. B. Nawrosti. Culin: C. Brandt. Dirschau: C. Hopp. Dt. Erlaut: D. Bärthold. Gollub: D. Auften. Krone a. Br.: E. Philipp. Rulmsee: P. Haberer. Lantenburg: M. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampenau. Marienwerder: R. Kanter Neidenburg: P. Müller, G. Rep. Neumart: J. Köpte. Ofterode: P. Minning u. F. Albrecht. Riesenburg: L. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau n. Kreisbl.-Exped. Schwes: C. Büchner Soldau: "Glode". Strasburg: A. Huhrich. Thorn: Justus Wallis.

Die Expedition des Geselligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellussen auf das am 1. Juli begonnene neue Quartal des "Geselligen" werden von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der Gefellige toftet, wie bisher, 1 Wet. 80 Pf. pro Vierteljahr, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mt. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haahlieferung der seit dem 1. Juli erschienenen Kummern durch die Post wünscht, hat 10 Pfg. an die Post besonderer zu zahlen.

Nen hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Ramgas.

schienene Theil des Romans "Im Schulzenhofe" von Erich Rott koftenlos nachgeliefert, wenn fie ihn, am einfachsten durch Positarte, von uns verlangen.

Erpedition bes "Gefenigen".

Hmichau.

Der frangöfische Minifterrath hat am Conntag Abend über einen Gesegentwurf Beschluß gesaßt, wonach alle durch Aufreizung zu Mord, Pländerung, Brandstiftung, Bombenattentaten und Anschlägen gegen Die Staatsficherheit begangenen Berbrechen, fowie die Berherrlichung dieser Berbrechen nicht mehr den Schwurgerichten, sondern dem Zuchtpolizeigericht zugewiesen und die Strafen erhöht werden. Der Gesehentwurf soll hente, Montag, in der Deputirtenkammer eingebracht

Der spanische Senat hat am Somnabend die bereits bon der Kammer angenommene Gesetzesvorlage zur Unter= drudung des Anarchismus angenommen. Die italienische Deputirt enkammer beschäftigte sich ame Sonnabend mit dem bereits erwähnten Gesetzentwurfe, welcher die Aufreizung zu Verbrechen und Verherrlichung derselben durch die Presse bestraft. Der Gesentwurf wurde angenommen. Der Ministerpräsient Erispi beantragte im weiteren Verlaufe, über den Gesetzentwurf, welcher 3 wangswohnorte für anarchiftische Verbrecher anordnete, diesen Sonntag zu berathen. Als zur namentlichen Abstimmung geschritten werden soll, verlassen mehrere Destutiete der Aufarsten Winkon von der Warter Destutiere Destutiere Destutiere des Aufarsten Beinfan und der Warter Destutiere Destutiere des Aufarsten Beinfan und der Warter Destutiere des Aufarsten Beinfan und der Warter Destutiere des Aufarsten Beinfan und der Beinfan der B putirte der äußersten Linken und anderer Parteien der Regierungsgegnerschaft, welchen der Geschentwurf nicht gesällt, den Saal. (Vewegung). Bei der Abstimmung ergiebt sich die Beschlußunsähigkeit des Hauses. Die Abstimmung wird daher heute, Montag, wiederholt werden.

Das von Lord Salisbury in der letten Sitzung des englischen Oberhauses beantragte Gesetz wegen der Behandlung von Ausländern in England zerfällt in zwei Theile. In der Verhandlung, deren Verlanfsich sehr interessant gestaltete, setzte der Antragsteller aus-

Der erfte Theil ber Borlage betrifft bie armen Gin= Wer erste Theil der Vorlage betrifft die armen Einswanderer, welche dem Lande zur Last fallen können und die Löhne in den Distrikten, wo sie sich ansiedeln, herabdrücken. Da England das einzige Land ist, wo die Armen ein gesetzliches Necht auf Erhaltung besitzen, so sollte die Regierung berechtigt sein, dieses Privilegium wenigstens nur Engländern zukommen zu lassen und solche Einwanderer ausschließen zu können, welche offenbardem Lande zur Last fallen werden. Er, Lord Salisbury beautrage daher ein Geses, wonach Beamte des Handung solcher Einwanderer verbieten sollen, welche entweder Adioten, folcher Einwanderer verbieten follen, welche entweder Idioten, irrsinnig oder Arme sind, welche sehr wahrscheinlich dem

Lande zur Last fallen würden. Der zweite Theil der Gesekesborlage bezieht sich a Anarchisten. Die ganze civilisirte Welt sei jüngst durch tragische Ereignisse entsetzt worden, welche allgemeinen Abschen erweckten. Das Schlimmste der Sache sei jedoch, daß diese Unternehmungen zum großen Theil auf englischem Boden vorbereitet und organisirt wurden. Biel von dem Material, womit diese Verbrechen verübt werden, werde in England bereitet. Wir fanden dies, führte Lord Salisbury aus, mehrfach in den Berichten unserer Polizei. Wir wissen, daß in England Clubs zahlreicher Personen eriftiren, woselbst diese Mordplane ausgeheckt und zur Reise gebracht werden, so daß England jest zum großen Theile das Haupt quartier ist, von wo aus die anarchistischen Operationen geleitet werden, und das Laboratorium, woselbst man ihre Maschinen verfertigt. Blos die englische Regierung besist nicht das Recht, Ausländer zu entfernen. Wir halten noch immer an dem Aspl für politische Flüchtlinge fest, allein es ist unsinnig, Flüchtlinge, wie Mazzini und ähnliche Patrioten mit Verbrechern zu vergleichen, welche in fortwährenden Mordplänen schwelgen. Er beantragt daher, die Regierung solle das Recht erhalten, jeden Ausländer auszuweisen, deffen Anwesenheit in England entweder den Landesfrieden gefährden oder mahr= scheinlich die Verübung von Verbrechen anderwärts befördern

Angesichts der Ereignisse der letten Jahre, fagte Lord Salisbury zur Begründung seiner Antrage, scheint die Zeit gekommen zu sein, wo wir nicht länger gestatten dürfen, daß man England vorwerfe, daß wir ganz besondere Er-leichterungen und thatsächliche Mithilse den Mördern

Die Thatsache, daß ein früherer Minister der aus-wärtigen Angelegenheiten im Parlament sein eigenes Baterland als Hafen und Influchtsftätte ausländischer Mörder sowie 30000 mit Petroleum getränkte Fässer befinden und Falle, das Hauptverfahren eingeleitet, d. h. es kommt zu

anklagte, erweckte natürlich im englischen Oberhause große Entrüftung, welcher der jetige Ministerpräsident Lord Rose-bern Worte gab. Im Auslande und besonders bei uns in Deutschland wird es aber wenig Eindruck machen, wenn Lord Rosebern noch so fehr im Brufttone der Ueberzeugung versichert: "Wir in England verhindern die Verbrechen, soweit sie gehindert werden können." Das ist einfach unwahr. Wir haben erst dieser Tage aufgezählt, wie viele Klubs von Anarchisten London beherbergt und es ist eine Thatsache, daß die Anarchisten z. B. im Londoner Sydepart ungehindert Mordpredigten halten können. Lord Salisbury entgegnete feinem Nachfolger im Ministerium gang ruhig, das Gesetz seinem Auchstotzt im Wittiliertum gung rung, das Gesetz sei nicht immer ausreichend und die Hand der Regierung solle gekräftigt werden. Es geht doch nichts über die Uneigennützigkeit von englischen Staatsmännern! Wir sind fest davon überzeugt, daß es in Wirklichkeit dem braven Lord Salisdury um eine volksthümliche Wahlsparale zu thur ift damit keine die konkernteine Wahls parole zu thun ift, damit feine, die konfervative Partei, bei den nächsten Bahlen der englischen Bolksmaffe, welche eifersüchtig auf die billigeren fremden Arbeiter ift, mit der Forderung schmeicheln fann: England und seine Arbeit gehört nur den Engländern. So wird die Furcht bor der Anarchie, die alle Welt erschüttert, in England benütt! Die Borlage zur Aufhebung der Afplrechts in England bereits in erfter Lejung angenommen worden.

Scharf verurtheilt werden die Ausführungen bon Galisbury im Oberhause von den Londoner "Daily News", welche meiner, die Wiederbelebung der Fremdengesetze Englands erheische die gegenwärtige Zeit nicht. Die wahre-Schuswehr gegen anarchistische Gewaltthaten sei in einem gemeinsamen Vorgehen der Polizei der ganzen civilisirten Welt zu finden. Die Answeisung ans einem fremden Lande sei eine viel zu milde Strase für Anarchisen, noch würde dadurch ihre unheitvolle Thätigkeit gelähmt werden. Auch die vorgeschlagene Ginschränkung der Fremden= einwanderung wird verurtheilt, da andere Nationen alsdann Wiedervergeltung gegen England üben würden.

Auch die Wiener "Neue Freie Presse" rust nach einer guten Polizei, die nicht durch Verschwörungen überrascht wird, sich darum kümmert, wenn die berüchtigten Anarchisten in einem Straßenladen ihre Dolche kaufen, den Mittelpunkt der organisirten Berbrecher ersorscht, die Auschlässe vor der Ausführung erfährt und verhindert. Caserio ist, wie man nachträglich ersährt, auf der Fahrt nach Lyon in einem Eisenbahnwagen mit zwei Gendarmen gefahren, und es siel diesen weisen Sicherheitswächtern, die wußten, daß ein Attentat gegen den Präsidenten der Republik geplant sei, voor wicht ein sich den auffassenen Weiseherleiter vöher gar nicht ein, sich ben auffallenden Reisebegleiter näher anzusehen.

Die Verhaftung von Anarchisten, besonders in Frankreich, dauert fort. In Saint Lo bei Karis sind am Sonnabend drei italienische Anarchisten Namens Zampierro, Toguolli und Marandusso verhaftet worden, welche von Cette zugereist sind. Man vermuthet, daß man es mit Genossen Caserio's zu thun hat. In Caen wurde am Sonnabend der Anarchist Santo Balbi verhaftet, ein Oesterreicher, der als Kolportenr anarchiftischer Blätter sich um-hertrieb. In Marseille wurden am Freitag bei 40 Anarchiften Saussuchungen vorgenommen. Elf Anarchisten, und zwar neun Staliener und zwei Franzosen wurden verhaftet. Die bei den Berhafteten beschlagnahmten Papiere beweisen, daß eine Berbindung zwischen den frangofischen und ben ausländischen Anarchiften befteht. — Am Bormittag fanden 21 neue Hanssuchungen bei Anarchiften statt; drei Anarchiften (zwei Italiener und ein Franzose) wurden verhaftet.

Konstantin Grontowsti sich aufhalte. Es seien in Aufland etwa 200 Rihiliften wegen einer Berichwörung gegen bas Leben bes Baren verhaftet worden, bei denen fich viele Briefe Grontomsti's vorgefunden hatten.

Grontowski war in Pest Zuhörer der thieraratlichen Afademie. Er ift bereits wegen revolutionarer Bühlerei aus Frankreich und der Schweiz ausgewiesen. Er wird nunmehr auch aus Ungarn ausgewiesen werden, aber er wird, "seinem Bunsche gemäß", an die italienische Grenze gebracht und dort freigelassen. Vielleicht setzen ihn die Italiener an die Schweizer Grenze u. s. w. Auf diese Weise wird man der anarchistischen Häuptlinge allerdings nicht herr werden, wenn die ausgewachsenen "Bechte" ein= mal in diefen, das andere Mal in jenen "Karpfenteich" ge= laffen werden.

Frankreich ist augenblicklich von einem ernsten Streik ber Landar beiter bedroht, der in der Umgegend von Bierzon erwartet wird, wo ein Gewerkverein dieser Arbeiter besteht. Der Berein verlangt für die Schnitter 6 Franken (4 Mit. 80 Kfg.) Tagelohn nebst Kost und einem Liter Wein, für die Drescher 3 Franken (2 Mk. 40 Kf.) nebst Kost und einen Liter Bein und droht Gewalt zu gebrauchen, falls man auf diese Bedingungen nicht eingehe. Die Bewegung scheint sich auf den übrigen Theil des Departements ausbreiten zu wollen.

Eine Gruppe Arbeiter begab fich biefer Tage bon Marjeille nach Saint-Louis du Rhone, um die Entlassung der im dortigen Petroleum= und Naphta=Lagerhaus be= schäftigten Staliener zu fordern. Da sich dort gegen-wärtig 8 Millionen Kilo Petroleum und ebensoviel Naphta

bie Rabelsführer die Behälter in Brand stecken wollten, fo war man genöthigt, zu willfahren. Die Drohungen blieben aber nicht auf Saint-Louis beschränkt, sondern die Bande besuchte auch die Gesellschaft von Grandes Combes. Die Ordnung wurde indeß dant der entschlossenen Saltung der Gensdarmerie nicht gestört, die Rädelsführer wurden verhaftet und eine Reihe von gefährlichen Leuten erhielt noch geftern Abend den Befehl, die Camargue-Gegend zu ver-

Die Folgen des Ausstandes der schottischen Grubensarbeiter beginnen sich fühlbar zu machen. Schon seit mehreren Tagen ist in England eine Anzahl Büge eingestellt

Nach den aus Chicago eingegangenen neuesten Nach-richten ist es dort am letzen Sonntag wieder zu einem blutigen Jusammenstoß zwischen Arbeitslosen, d. h. Leuten, die nicht arbeiten wollen, und den Organen der Behörden gekommen. Als am Nachmittag ein Zug unter dem Schutze der Polizei die Bahuhofshalle verließ, griff eine nach Tousenden zöhlende Roskswenge den Zug an und eine nach Taufenden zählende Volksmenge den Zug an und begann die Wagen zu zerstören. Bürgermilitär, das bon der Polizei zu hilfe gerufen wurde, gab auf die Menge Fener und verwundete eine Anzahl von Personen. Der aufgeregten Menge gelang es schließlich aber doch, die Eruppen zurückzutreiben und nun begann die Ausraubung bes Lebensmittel enthaltenden Zuges. Frauen und Kinder füllten ihre Schürzen voll und als später reguläres Militär auf dem Plaze erschien, wurde es mit dem Kuse empfangen: "Fort mit ihnen", "tödtet die Hunde!" Das Militär konnte natürlich das Nauben und Plündern nur innner auf dem Punkte verhindern, wo es sich gerade befand. Die Absahrt der Züge zu erzwingen, ist der verhältnißmäßig schwachen Truppenmacht nicht möglich und so versaulen unzählige Tonnen besten Fleisches in den Magangs wöhrend Fansende dem Menschen hungern Die Waggons, während Tausende von Menschen hungern. Die Unfinnigen sägen eben den Aft selbst ab, auf dem sie siten. Dabei schrecken diese Leute vor nichts zurück, sie stecken nicht nur ganze Züge in Brand und schneiden das elektrische Licht ab, um durch die infolgedessen entstehende Finsterniß Verwirrung herborzurnsen, sie haben sogar von einem zum Abgang fertigen Zuge die Maschine abgestoppelt, ließen sie mit großer Geschwindigkeit lossakren und mit ihr entgegenkommende Büge gufammenftoßen fo dag dieje entgleiften und zerftort wurden.

Auch in Californien hat sich die Bewegung ebenfalls zu offenem Aufruhr herausgebildet. Die Bevölkerung hält fast ganz zu den Streikenden, fast Jedermann, in Sacramento sogar die Miliz, die berusene Schützerin der Ordnung, trägt das weiße Band, das Abzeichen der Streikenden. Die Miliz hat sich offen geweigert, gegen die Streiker vorzugehen und in San Francisco bejubelt die Streiker der die Revolkerung die Repleikung dan Bekanntmachungen wolche Bevölkerung die Berlesung von Bekanntmachungen, welche ankundigen, daß sich diese oder jene Kompagnie zu mar-Die Streikenden in Sacramento haben schiren weigern. sich bewaffnet und üben militärisch, scharfe Patronen haben sie ebenfalls erhalten und zwar von keinem Andern als gerade von den Miligen.

Berlin, 9. Juli.

- Das Kaiserpaar hat am Freitag früh 7 Uhr von Obde (Rorwegen) mit Gefolge einen Ausflug nach bem Buarbrah-Gletseher gemacht und legte den etwa zwei Stunden langen Weg hin und zurück zu Fuße zurück. Die Rückfehr nach Odde erfolgte gegen 3 Uhr.

Connabend ift der Raifer und die Raiferin an Bord Die Petersburger Polizei hat die Bester Polizei der Nacht "Hohenzollern" in Eide eingetrossen. Im Laufe benachrichtigt, daß in Pest ein russischer Nichtlift Namens des Tages traf ein Courier ein und der Kaiser blieb in Folge dessen an Bord, um verschiedene Vorträge entgegen-zunehmen und Regierungsgeschäfte zu erledigen. Bei der Abendtafel wurde der Geburtstag des Prinzen Eitel Fritz, der sein 11. Lebensjahr vollendet, geseiert. Sonntag früh 7 Uhr gingen Kaiser und Kaiserin mit Gefolge an Land, um fich per Wagen über Boffewangen nach Stahlheim zu begeben.

Der Raiser hat bestimmt, daß die Befestigungen bei Malsheim (Elfag) fortan die Bezeichnung "Feste Rönig Wilhelm II." zu führen haben.

Pring Albrecht, Regent von Braunschweig, reift am 1. August als Bertreter des Raisers von Kamenz (Schlesien) nach Salle zum Universitätsjubiläum und bon dort nach Bad Scheveningen. Der Regent bleibt acht Toge in Scheveningen, reift dann nach Hannover und Berlin und beginnt am 20. August die Besichtigung des 10. Armeeforps. Er geht fpater jum Raifermanover nach Ronigs. berg und Dangig.

— Die Nachricht, der russische Großfürst-Thron' folger werde den deutschen Kaisermanövern beiwohnen, ist, der "Post" zusolge, nicht zutreffend. Gleichzeitig mit den deutschen sien trussischen Manöver statt, denen der Greffürst Thronfolger beizuwohnen von vornherein gewillt gewesen ift.

- Mit der haftentlaffung des Ceremonienmeisters, Rittmeisters z. D. von Rope, ift - wie die "Kreuz-3tg." erfährt - das friegsgerichtliche Verfahren noch nicht als beendet anzusehen. Entweder kann das Berfahren eingestellt werden, weil sich Beweise für eine Schuld nicht ergeben haben, oder es wird, im entgegengesetten

einem Kriegsgericht, das über Schuld ober Unschuld zu 1 urtheilen haben würde. Jedenfalls ist darüber zunächst ein amtlicher Bescheid abzuwarten, der wahrscheinlich dem Herrn von Rote von dem zuständigen Gerichte in diesen

Tagen zugehen dürfte.

Dr. Haas, der Reichstags-Abgeordnete für Met, hat, wie jest bestätigt wird, sein Mandat nie bergelegt. Unzeige foll dem Prafidenten bereits zugegangen fein. Borgang ift insofern bemerkenswerth, als er beweift, daß selbst in Met ein Reichstagsabgeordneter nicht mehr möglich ist, der, obwohl felbst von deutscher Hertunft, seine deutsch feindliche Gesinnung so offenbar gur Schan tragt, bag er, wie es Dr. Saas betanntlich thut, seinen Sohn frangofischer Offizier werden läßt.

Der Geheime Postrath und bortragende Rath im Reichs-Postamt Rarl Grawinkelist dieser Tage in Berlinge storben. 1845 zu Münster geboren, trat er 1869 in den Telegraphen-bienst ein, wurde 1874 zum Telegraphen-Direktions-Rath und, nach Bereinigung der Telegraphie mit der Post, 1876 zum Postrath ernannt. Im Jahre 1888 trat er als Ober-Telegraphen-Ingenieur an die Spite des neu gegründeten Telegraphen-Ingenieur-Bureaus des Reichs-Postamts. Drei Jahre später wurde er unter Ernennung zum Geheimen Postrath als vorstragender Rath zur Centralbehörde berusen.

Pfarrer Witte von der Golgathatirche in Berlin, bekannt durch seinen Streit imit Stöcker, ist, der "Arcuzztg." zusolge, durch Beschluß des Evangelischen Ober-Kirchenraths nun-mehr in förmliche Disziplinar-Untersuchung versett. Demgemäß ift die vorläufige Dienstenthebung gegen

ihn verfügt worden.

- Richard Robrian, ber Anarchift, welcher die auf den 18. Januar d. J. anberaumte Bersammlung der Arbeitelosen in Berlin einberufen hatte, wurde Sounabend vor dem Berliner Landgericht I megen ichweren Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 21 2 Jahren verurtheilt.

Granfreich. Bum Bigeprafidenten ber Deputirtentammer ift am Sonnabend Claufel be Confferques (Republikanische Sartei) mit 187 Stimmen gewählt worden. Dupuys=Dutemps (radital) erhielt 145 Stimmen.

Gerbien. Der kleine Alexander ift von seiner Spazier= fahrt nach Konstantinopel glücklich wieder in seinem Reiche angelangt. Sonnabend Nachmittag hat er bei Nisch die Landesgrenze erreicht und da es ihm beim Sultan offenbar fehr gut gefallen hat, so hat er ihm auch sofort von Nisch in einem fehr herzlichen Telegramm "für die gute Aufnahme" gedankt.

Aus Bulgarien läßt sich die in Petersburg erscheinenbe "Now. Wr." die zwar pikante aber wenig glaubhafte Meldung machen, Stambulow habe beabsichtigt, das dreifährige Söhnchen des verftorbenen Grafen Bartenau (Bringen Alexander v. Battenberg) als Thronkandidaten aufzu= ftellen, um feine Stellung als Regent auf lange Jahre gu ichern. Die Gemahlin des Fürsten Ferdinand trage hauptfächlich die Schuld an dem Sturge Stambulows. Sie erfreue sich bereits großer Volksthümlichkeit, und weil sie Stambulow für das Land wie für den Fürsten gefährlich hielt, drang sie hartnäckigst in den Fürsten, das Bolk von Stambulow zu befreien.

Aus Afrika ift am letten Connabend bem Staatefetretär des Innern des Congostaates in Bruffel ein Telegramm zugegangen, bas von einem am 18. Marz erfolgten Angriff ber Mahdiften auf die befestigte Stellung Mundu nahe der Bafferscheide des Dils berichtet. Der Rommandant Delanghe brachte ben Mahdiften eine blutige Riederlage bei. Sie wurden völlig geschlagen und Kießen eine Anzahl Flinten in ben händen der Truppen bes unabhängigen Congoftaates. Hauptmann Bonvalet und Sergeant Ligot find in dem Gefechte gefallen.

Ein granenhafter Mord

ber an die Blutthat erinnert, deren Opfer por feiniger Zeit bie Schwefter Helene Schweichel wurde, ift am Connabend wieder in der Rahe von Berlin, und zwar in Schoneberg, an einer Frau verübt worden. Die That ift wieder am hellen Tage verübt worden, Rachmittags zwischen 3 und 4 Uhr, unmittelbar an der Wannseebahn auf einem dort entlangführenden Fußwege Um die angegebene Beit hörten mehrere Bahnarbeiter, welche auf bem Wannseebahndamm beschäftigt waren, ein entsetzliches Silfegefchrei und fahen, taum 100 Meter von ihrer Arbeitsftelle entfernt, eine Frauensperfon mit einem Manne tampfen. Gie fturzten fofort ber Stelle gu, waren aber taum in beren Rabe gekommen, als fie ben Mann querfelbein burch bas Kornfeld, an welchem ber Ranipf ftattgefunden hatte, bavoneilen faben. Zwar wurde ber Mensch an der anderen Seite des Felbes von einem

bes Beges kommenden Arbeiter zu fassen gesucht, er schlug jedoch wie wahnsinnig um sich und entkam bann.

Um Thatorte fanden die Manner eine gräßlich zugerichtete Frau in ihrem Blute liegen, sie hatte zwei klassende Stich-wunden an der linken Halsseite, und zwar hatte der eine Stich die Schlagader vollftandig durchschnitten, fo bag die Ermordete wenige Minuten darauf durch Berblutung den Geift aufgab, ohne noch im Stande gewesen zu sein, irgendwelche Angaben über die That sowie ben Mörber hervorzubringen. Die schleunigft benachrichtigte Gendarmerie und Ortspolizei nahm fofort eine Verfolgung des Thäters über die Felder hin auf, konnte aber beffelben nicht habhaft werben. Nach bem bisherigen Ergebniß der sofort eingeleiteten Untersuchung ist die Ermordete die 29 Jahre alte Handelsfrau Bertha Lange, geborene Ziemke aus Schöneberg. Bekleidet war sie mit brauner Taille und rothem Ueberrock. Neben ber Todten lag eine blau und weiß punttirte neue Taille, gu ihren Fugen ftedte ein Tafchenmesser mit ber Klinge im Boben. Im Uebrigen wurde bei ber Ermorbeten ein Portemonnaie mit 4,70 Mt. Inhalt, darunter ein Kaiser Friedrich Zweimarkftud, gefunden, so daß ein Raub-mord nicht verzuliegen scheint. Doch ist über das Motiv zur mord nicht verzuliegen icheint. That augenblidlich noch nicht ber geringfte Anhaltspuntt vorhanden. Db ein Luft mord vorliegt, lagt fich gleichfalls noch

Begangen ift der Mord allem Anscheine nach von einem ber jett die Berliner Vororte und beren Umgegend in immer bedenklicherem Dage unficher machenben Strolche, ba brei folder Rerle von einer auf bem Felbe arbeitenden Frau nicht lange bor ber That in ber Rabe bes Mordplates gefehen worden find, pon benen ber eine fich in auffallender Beife hinter ben

am Bahndamm entlang stehenden Sedengebuichen zu verbergen

Als der That verdächtig ift, wie ein anderer Berichterstatter ichreibt, auch ber Chemann ber Ermorbeten verhaftet worben. Gie war feit 21/2 Sahren mit dem Maler und handelsmann Albert Lange verheirathet, war aber kinderlos. Hausbewohner schilderten das Familienleben beider Gatten als ein ruhiges und zufriedenes. Dem entgegen fteben aber Beugniffe anderer Bersonntag Morgen gegen 3 Uhr erichien Lange mit einer Laterne Sonntag Morgen gegen 3 unt erigien Lange int einer Literie in dem Amtshause zu Schöneberg und meldete, daß seine Frau Rachmittags in Zehlendorf gewesen und noch nicht zu Hause sein Unglück und wolle den Feldweg absuchen. Dieser seltsame Vorgang mußte auffallen, da Lange doch wahrscheinlich schon Kenntnig von der That haben mußte. 218 ihm exöffnet wurde, daß seine Frau ermordet worden sei, erging er

Frau Lange betrieb feit mehreren Jahren einen Saufirhandel mit Blousen, Schurzen ec.; ihre Waaren holte fie meiftens, so auch am Nachmittag, aus bem Geschäft von Galland und Golewsti aus ber Spandauerstraße, ihre geschäftlichen Wege legte fie ftets zu Jug zurück.

Aus der Proving.

Grandens, ben 9. Juli.

- Unter Leitung bes tommandirenden Abmiral's Freiherrn v. d. Golz findet gegenwärtig in der Oftsee auf dem Aviso "Grille" eine größere Admiralsstabsreise statt, auf welcher außer Reufahrwasser noch die Häfen Swinemünde, Pillau und Memel angelaufen werden follen.

- Die diesjährige 10 wöchentliche Uebung der Bolksichullehrer im Bezirk des 2. Armeekorps beginnt am 20. August d. J.

- Die Jahresberichte ber Gewerbe . Auffichts. Beamten für 1893 find soeben, in einen starken Band zusammen-gesaßt, veröffentlicht worden. In der Provinz Westpreußen bestehen unter der Aussicht des Herrn Regierungsraths Trilling-Danzig fünf Gewerbe-Inspettionen, und zwar in Danzig Marienwerder, Konit und Thorn, beren jeder ein Gewerbe-Inspectior vorsteht, dem in Danzig und in Marienwerber je ein Affistent beigegeben ist. Der Bericht enthält genauere Angabe über jugendliche Arbeiter, Arbeiterinnen, Beschäftigungszeit, Löhnungsperiode, Kindigung, Arbeitsordnungen, Arbeiterausschüffe 2c. Was die wirthichaftlichen Zuftände der Arbeiter = bevölferung angeht, jo war, nach dem Berichte in dem west-preußischen Bezirke, auf allen Gebieten des gewerblichen Lebens burdweg ausreichen be Beichaftigung vorhanden, fo bag bie Ur beitelohne nicht durch ftartes Ungebot von Arbeits-fraften herabgebrudt wurden. Die Schichau'iche Werft in Danzig hat im Laufe des Jahres etwa 1000 Arbeiter mehr eingestellt Bon Bebeutung für die Entwickelung des Aleingewerbes ift es, baß seitens der Gasproduzenten das für Seiz und Kraftzwecke zur Berwendung gelangende Gas um 20—30 Prozent billiger abgegeben wird, als das zur Beleuchtung verwandte. Diefem Umftande wird es theilweise gu banten fein, daß bie Bahl der in Betrieb befindlichen Gasmotoren auf 139 geftiegen ift, wovon 41 auf die Stadt Danzig, 49 auf Elbing, 22 auf Thorn und 20 auf Granden g entfallen. Rächft ben Buch brudereien und Kaffeeroftereien find es vorwiegend bie Wert ftatten für Metall- und Solverarbeitung, welche Gas gu Rraftzwecken verwenden.

- Die hiefige Sandelskommission hatte an den Herrn Staatsfetretar des Reichspostamts eine Eingabe um Anschluß der Stadt Grandenz an die Fernsprechverbindung Verlin-Königsberg gerichtet. Hierauf hat der Herr Staatssekretar erwidert, daß diesem Antrage zwar nicht Folge gegeben werden kann, daß er aber geneigt fein würde, für Grandenz eine besondere Leitung nach Bromberg herstellen zu laffen und sodann ben Sprechverkehr zwischen Grandenz einerseits und Bromberg, Thorn fowie allen in die Berbindung Berlin = Königsberg einbezogenen Orten zu geftatten, wenn ber Posttaffe aus bem Betriebe ber Leitung Grandenz-Bromberg eine jährliche Mindest-Ginnahme bei der Bermittelungsftelle in Grandenz in Sohe von 1000 Mark auf die Dauer von 5 Jahren gewährleistet wird. Der Herr Staatssetretar bemerkt dabei ausdrücklich, daß die Gewährsumme im Berhaltniß zu den Kosten der Herstellung und Unterhaltung der neuen Berbindungsleitung sehr niedrig bemessen ist, und daß eine Ermäßigung derselben keinessolls würde zugestanden werden fonnen. Der Handelskommission wird anheimgestellt, ihre Bereitschaft zur Uebernahme ber Gewähr gegenüber ber Oberpostdirettion in Danzig, welche entsprechend verständigt worden ift, zu erklären.

- Bu dem Brovingial-Sängerfest haben die vereinigten Danziger Bereine icon jeit 4 Wochen im Schitzenhaussaale bie allgemeinen Gefänge genbt. Gin ahnlicher Wetteifer ift von ben anderen Bereinen grof erer und fleinerer Stadte entfaltet worben. Bur Erleichterung bes Bertehrs wird feitens ber Gifenbahnverwaltung ein Extrazug von Königsberg am 14. b. Mts. um 2 Uhr 20 Min. abgelaffen, bem ein Entlaftungszug um 4 Uhr 46 Min. von Marienburg vorangeht. Zu diesen Extrazügen fowie zu den Anschlüffen fammtlicher Rebenlinien werden Rudfahrkarten mit Stägiger Giltigkeit und zu einfachen Jahrpreisen verfauft. Bei der Ankunft biefer Buge in Danzig um 6 Uhr 10 Min. bezw. 6 Uhr 25 Min. wird seitens ber vereinigten Danziger Bereine ein feierlicher Empfang stattfinden, und dann werden die vereinigten Gangerscharen im geordneten Festzuge unter Borantritt der Theil'schen Militärkapelle vor das Rathhaus geführt werden.

Gur die Fahrt ber hiefigen Liebertafel gut Provingial- Cangerfest in Danzig hat bas Betriebsam-Thorn auf der Strede über Marienburg und zurud bei Ab nahme von mindeftens 30 Fahrtarten eine Fahrpreisermäßigung in der Beise gewährt, daß in Graudenz am 14. Juli zu dem um 12 Uhr 34 Min. Rachmittags abgehenden Buge und in Danzig Legethor ant 1%. Juli um 7 unr 8 gehenden Zuge Fahrkarten zum Preise von je 2,55 Mt. verab-

— Das gestrige Rin berichnitenfe ft hatte sich eines außers orbentlich starten Besuches zu erfreuen. Etwa 40 Rnaben und 20 Mäbchen betheiligten sich an ben verschiebenen Spielen und Reigen, am Preisschießen und Preisreifenwerfen, und es erhielten 16 Anaben und 17 Madden Preise. Mit bem Gefte war auch ein Festschießen der Gilde verbunden. Es erhielten Preise beim Silberschießen die Herren Thimm, Borrmann, Lerch, R. Scheffler, Jul. Neumann, Obuch und Jarehki, beim besten Schuß die Herren Hauptmann Joachim, Jul. Neumann, Feldschießen Galler webel Keller, Bohm, Borrmann, Thimm, Jaretti, Gelig und Dbuch, bei ben gufammengegahlten Ringen bie herren Lerch, Jul. Neumann, Thimm, v. Bracht, Obuch, Selig und Borr-mann. Während des Festes konzertirte ein Theil der Kapelle des Infanterie-Regiments Craf Schwerin unter Leitung bes herrn Rolte. Durch Burfel- und Schießbuden und burch eine große amerikanische Schankel war für Ergötlichkeiten außerdem

- Der am Sonnabend Abend im Schütenhause abgehaltenen Bersammlung des Turnbereins Jahn wurde die Mittheilung gemacht, daß in der letten Boche 47 Mitglieder beigetreten sigd. Nach endgiltiger Durchberathung der Satungen fand die Wahl bezw. Bestätigung des provisorisch gewählten Borft andes ftatt. Letterer besteht aus: Konditor Albinus, Borsibender, Gerichtstanglift Ediger, Stellvertreter; Buchdruder Dito, Turnwart, Buchhalter Duispohl, Stellvertreter; Uhrmacher Leng, Schriftwart, Zeichner Traumann, Stellvertreter; Raufmann Schindel, Raffenwart, Raufmann Ruhn, Stellvertreter; Buchbrucker Rohrbect, Zeugwart. Am Conntag findet ein allgemeiner Ausflug nach Mischte ftatt.

[Sommertheater.] Am Sonnabend ging bei gutem Besuch bas altbewährte Benedig'iche Luftspiel "Die relegirten Studenten" mit herrn Alex Otto als Reinhold in Scene. Herr Otto erntete für fein mufterhaftes Spiel wieder reichlichen, wohlberbienten Beifaff. Gine treffliche Partnerin hatte Berr | Sauola, welcher unter ber Uniculbigung bes Landesver.

sich in berart roben Reden, daß er sich selbst in den Ber- Otto in Fräulein Koch, welche die reiche Erdin Konradien dacht der Thäterschaft brachte und festgenommen wurde. Sartenberg mit natürlicher Innigkeit spielte. Auch die übrigen Gine Hatterschaft, so daß Lange wohl wieder freigelassen. Die Schwägerinnen Ulrike Kronan (Fran Hoff- du werden. Die Schwägerinnen Ulrike Kronan (Fran Hoffmann, und Abelgunde Sirichbach (Frau Bangemann) erregten insbesondere in der Scene, in der diese beiden von dem Gefühle angehender Schwiegermutter beseelten alten Tanten aneinandergerathen, große Beiterteit. herr Rlug war ein recht bieberer Schloffermeister Born und der Stadtbaumeifter Tannenheim bes herrn Bintelmann war eine

ganz töftliche Figur, nur vielleicht in der Maste etwas zu jugendlich gehalten.

Am Sonntag legte Herr Otto als Kean in dem gleichsnamigen, hier ichon oft gegebenen Theaterstüde von Dumas ein glänzendes Zeugniß seiner darstellenden Kunft ab. Aus Saiten der Leibenschaft wußte er in der Rolle biefes größten Schauspielers Alt-Englands in geradezu meisterhafter Beise anzuschlagen, so baß er nach jebem Afte mit braufendem Beifall überschüttet murbe.

Am nächsten Freitag beginnt bas schon angekünbigte, brei Abende berechnete Gaftspiel des Elite Balletauf bret Abende berechnete Gaftspiel des Elite Ballet-Ensembles "Excelsior" unter Direktor Rlene, das vom Jahre Alsoe hier noch in guter Erinnerung ist. Direktor Klege hat im Berein mit ber Solotänzerin Marianne Kunschmann einige werden mit der Solotanzerin Martanne und in einigen nene Ballets geschassen, die auch hier zur Ausschung kommen werden; s. z. B. das Ballet-Divertissement "Kaiser Friedrichs Lieblingsblume" (Beilchen-Balzer), das nach vorliegenden Krititen auswärtiger Blätter, außer der eleganten Ausstattung noch einen besonderen Reiz durch die frischen Blumensträuße erhält, mit welchen am Schuß des Tanzes das Publikum von ber Bühne herab überschüttet wird.

Bor einiger Zeit wurde, wie wir berichtet haben, in bas hiefige ftabtische Krankenhaus ein Anabe aufgenommen, der mit anderen Jungen auf dem Grupper Schießplate nach "Blindgängern" gesucht hatte und durch die Explosion eines von ihm gefundenen und entzündeten Rakete schwer verlett worden war. Der arme Junge ift am letten Connabend nach vielen Leiden seinen Berletungen erlegen. Es ist dies wieder eine ernfte Mahnung fur die Eltern, mit größter Sorgfalt bariber zu machen, daß Rinder nicht mit Explosiv-Rörpern spielen.

Gin riefiges Egemplar eines Bovift- ober Staublinge Bilges wurde gestern im Sarnowter Balbe von herrn Bädermeister Rindt- Grandenz gesunden und uns überbracht. Der Pilz hat ungefähr die Gestalt eines Menschenschädels und mißt im Querumsange 60, im Höhenumsang 64 Centimeter. Er hat noch die Farbe des jugendlichen Alters, nämlich weiß und ift von fleischiger Beschaffenheit; gur Zeit ber Reife werben bie

Boviftpilze bekanntlich braun und leberartig.

- Durch rechtstraftiges Ertenntnig bes Rrieg sgerichts Der 36. Division in Danzig vom 24. Juni 1893 ist der frühere Musketier Sduard Matthe der 4. Kompagnie des Infanteries Megiments Graf Dönhoff (7. Ostpreußisches) Nr. 44, geboren am 25. Februar 1871 zu Dt. Eylau, Kreis Rosenberg Wepr., wegen Mordes mit Entsternung aus dem Heere, mit dem Tode und mit bem Berlufte ber burgerlichen Chrenrechte beftraft worben. Dieses Artheil ist durch kaiserliche Kabinetts - Ordre vom 7. Juni 1894 bestätigt, dah die Todesstrase in lebens -längliches Zuchthaus umgewandelt worden.

m Danzig, 8. Juli. Gin Ereigniß für bie Sportswelt unserer Stadt ift das Rennen, welches allfährlich auf dem großen Exerzierplat von dem Danziger Reiterverein veranstatiet wird. Auch heute Nachmittag fand wieder ein solches Ronnen statt. Auf der Tribüne hatten meist die Offizierdamen Plat genommen, mahrend bie Cachtenner auf bem Cattelplat ihre Bemerkungen über die Pferde, unter denen sich prachtvolle Exemplare besanden, austauschten. Die einzelnen Rennen nahmen einen sehr guten Berlauf; nur bei dem Damenpreis-Jagdrennen stürzte ein Reiter, ohne aber Schaden zu nehmen. Die einzelnen Rennen verliefen wie folgt: 1) Garnisonflach rennen Rennen vertiezen wie folgt: 1) Garnison flachenen für Dissiere der nicht berittenen Wassen der Garnison Danzig, veek Ehrenpreise, Entfernung 1600 Meter. Am Start: Lieutenant Beyersdorfs Fuchswallach "Clidcanf", Prem.-Lieut. d. Winterfeldt's "Siglavy" und Rittm. du Bois "Perisander". Ersten war Siglavy, zweiter "Perisander" und dritter "Glück auf." 2) Danziger Hirbenrennen: Entfernung 2000 Meter, Ehrenpreis, gegeben von Freunden des Sports der Stadt Danzig und 150 Mart vom Berein dem Ersten: Ehrenvreis und 50 Meters und 150 Mart vom Berein dem Ersten; Shrenpreis und 50 Mk.
bem Zweiten; Chrenpreis dem Dritten. Gemeldet 9 Bewerber; am Start vier und zwar Lient. v. Hosses "Caschi"; Lieutenand Meinke's "Lambert", Lieut. v. Kosses "Treiherr" und Kr.-Lt. v. Wiinterselbs "Marquise"; "Marquise", "Freiherr" und "Lambert" waren die Sieger. 3) Damen preiß-Jagdrennen: Ehrenpreis der Jamen der Stadt Danzig und Umgegend und 200 Mt. dem Erften, 50 Mart bem Zweiten und Chrenpreis dem Dritten; dem Ersten, 50 Mark dem Zweiten und Ehrenpreis dem Dritten; Entsernung 3000 Meter. Gemesdet 10, am Start 5 Bewerber und zwar Lieut. Behersdorf's "Hero", Lieut. v. Franhing "Bfessenmünz", Pr.-Lieut. v. Balcskes "Antonio", Pr.-Lieutenank Meintes "Calomel" und Lieut. v. Bogels "Eprenve". Erster war "Psessermünz", zweiter "Antonio" und dritter "Eprenve".

4) Chargenpferde von Offizieren des XVII. Armeecorps, Entssernung 2500 Meter. Gemeldet 4, am Start 3 Bewerber und zwar Lieut. v. Reibnig's "Fregatte", Lieut. v. Madeyski's "Etto" und von Hahnenseld's "Gemse". Erster war "Fregatte", zweiter "Cito" und dritter "Gemse". D. Banernrennen. Dred Bserde von Besitzer waren gemeldet, die es aber vorzogen, sich Pferde von Besitzern waren gemeldet, die es aber vorzogen, sich andere Wege als die Rennbahn zu suchen. Alle drei Retter er-hielten Ehrenpreise. 6) Bestpreußische Steeple-Chases 600 Mart dem Ersten, 200 Mart dem Zweiten und 50 Mark dem Dritten; Entfernung 3500 Meter. Gemeldet 9, erschienen 4 Bewerber, und zwar Lieut. Bleyhöffers "Diaspasen II", von Madeysti's "Normandy", von Palestes "Treue" und d. Neibnig's "Edie". "Edie", "Treue" und "Normandy" siegten. Nach dem Rennen vereinigten sich etwa 300 herren zu einem Festmahl. Die Abler-Apothete, die 40 Jahre in dem Besits des

Berrn C. b. b. Lippe fich befand, ift an Berrn Apotheter Sempel aus Schlawe i. Pomm. vertauft worben.

A Boppot, 8. Juli. Seute fruh holte ein Extrabampfer bie Theilnehmer zu ber für heute von der Danziger Dampfer-Gefellichaft "Beichfel" nach Billau veranftalteten Sahrt nach ber Westerplatte, wo die Unischiffung auf den Salondampfer "Drache" stattsand. Ein Hochsaliensonntag war Zoppot heute beschieden, wie es sich ihn nur wünschen konnte. Ununterbrochene Wagenreihen führten mit den Eisenbahn-Extrazügen um die Wette seit bem fruhen Morgen Taufende und Abertaufende heraus, bie fic von der Sige in der Stadt im toftlich fühlenden Sauch bes Meeres erholen wollten. Gewaltig angewachsen ist in den letten Jahren auch die Kurgesellschaft. Schon im Bormittagskonzert war tein Blat im Aurgarten unbesetzt, und am Nachmittage war überall ein unglaubliches Gewoge. Die neuen Kolonaden be-währen sich gang ausgezeichnet, bei der hite als Schattenspender, bei Wind und Wetter gewähren fie geschützten köstlichen Aufenthalt. — Die Tourdampfer der Gesellschaft "Beichsel" haben ihre regelmäßigen Fahrten zwischen Steg und Besterplatte wieden aufgenommen.

Thorn, 7. Juli. (Th. 3.) Der ruffifche Anterthan Bädergeselle Maternidi hatte von seinem 15. Lebensjahre ab bei einem hiesigen Badermeifter gelernt und war nach beenbeter Lehrzeit zum Gesellen freigesprochen worben. Seitbem arbeitete er mit wenigen Unterbrechungen 19 Jahre lang in Thorn ober beffen Nahe. Geftern Bormittag wurde er nun von einem Polizeis beamten aus feiner Arbeitsftelle abgeholt und nach dem Polizeibureau geleitet, wo ihm bedeutet wurde, daß er unverzüglich

das beutsche Reichsgebiet zu verlassen habe. Die Rachricht ber Haften tlassung des Obersetundaners

ibriger gerecht Soff. nann) beiben feelten Rlug Gtabt r eine

)a3 31 gletch umas Mile rößten Weise Beifall

mbigte, Jahre hat im einige ommen genden attung trause m von in bas

er mit

mad

einer

rlest

d nach

wieben orgfalt örpern hing Serrn bracht. r. Er iß und en die

i ch ts rithere nterie en am wegen e und porben. bom bens. tawelt

if bem veran

folches

bamen

telplat

htvolle ahmen rennen zelnen n für g, bret tenant Binter. Erften auf. Meter, 50 Mil perber tenant Br.-Lt. mbert*

Chren

00 mar. ritten: werber angius tenant Erfter enbe". argen Ente r und "Etto" weiter Drei en, sich ter erhafe: Mark bon ibnig's

ch dem

its des

-

ahl.

empel ampfer mpferch der rache" hieben, Bagentte seit die sich ich des letten longert ge war en be mender, lufent. haben wieber

than hre ab beitete n oder *solizei* Bplizei. züglich

baners Sper.

[] Marieniverder, 9. Juli. Um Mitternacht brach auf Grunbftud Marienfelbe Rr. 18 Feuer aus. Da eine Fenersprite nicht sofort zur Stelle war, jo brannte bas Gehöft bis auf die Umfaffungsmauern nieder. Die das haus bewohnenden Gragmann'ichen Cheleute weilten geftern in Ramiontken und Kehrten erst heute früh, als das Feuer schon einen Theil ihrer Habe verzehrt hatte, heim. Die Kinder, welche unter der Obhut einer Mitbewohnerin zu Hause geblieben waren, schwebten in großer Gefahr, wurden aber durch die Entschlossenheit eines Bostbeamten gerettet.

oi Tt. Shlau, 7. Juli. Die Generalstabsreise, an welcher Prinz Friedrich Leopold von Preußen theilnahm, fand gestern hier ihr Ende. Am gestrigen Nachmittag fand für die Theilnehmer der Reise im Hotel zum Kronprinzen ein Abschiedsessen statt, an welchem sich die höhern Offiziere des hiesigen Offizierkorps betheiligten. Zu Wagen begaben sich dann die Herren nach dem Ostbahnhofe, um mit dem Schnellzuge die Rückreise nach Berlin anzutreten. Zu dem großen Zapsenstreich, welcher zu Ehren des Prinzen am Donnerstag Abend ausgeführt wurde, und an den sich ein Facelzug des hiesigen Kriegervereins schloß, sei noch Nachstehendes bemerkt: Das Musikkorps und der Rriegerverein nahmen auf der Chauffee gegenüber dem Offigier-Kafino Aufstellung, wahrend ber Bring, umgeben von ben Offigieren, auf ber Beranda des Kafinos ftand. Der Führer der Generalstabsreise, General der Kavallerie und Inspetteur der 2. Kavallerie-Inspettion v. Rosenberg, trat vor die Front bes Rriegervereins, um im namen bes Pringen bem Berein für Die bewiesene Aufmertfamteit Dant abzuftatten. Der General unterhielt fich dann mit bem Borfibenden, herrn Bahnhofs-Restaurateur Sauer und einigen Mitgliedern, welche ihm burch ihre Ehrenzeichen auffielen. Cobann wurde herr Sauer zum Bringen befossen, welcher ihm unter Sandebruck nochmals perfoulich feinen Dant für die bargebrachte Ovation abstattete mit dem Erfuchen, dem Berein den Dant zu übermitteln. General b. Nosenberg trat hierauf nochmals an ben Berein heran, um mitzutheilen, daß er nicht unterlassen werbe, von der patriotischen Rundgebung bes Bereins an allerhöchfter Stelle Mittheilung gu machen. Ueber bie Leiftungen ber Kapelle bes Infanterie-Regiments Graf Donhoff unter Leitung des Musikbirigenten herrn hanschte foll sich ber Pring fehr anerkennend ausgesprochen haben.

? Ronit, 8. Juli. Bor mehr als 3 Jahren wurde bie hiesige Kommunalkasse dadurch um 2000 Mart geschädigt, daß zwei auf dem Magistvatsbureau beschäftigte Schreiber, Kochs und Schmidt, fich bon dem Rrantenwarter des ftabtifchen Rrantenhauses, B. Müller, unter Borspiegelung ber falschen Thatsache, Die Berwaltung bes Krankenhauses muffe zur Erhebung bes ore Berwaltung des krantenhauses minse zur Erhebung des Krantengeldes doppelte Beläge haben, Blanquets verschafften, diese nit fingirten Namen, singirten Zeiten des Aufenthalts der Kranten, auch singirter Krantseit der Einsassen des Krantenhauses, versahen — die Unterschrift pp. war von B. Müller in den Blanquets eigenhändig geschrieben — und dann ihrem zunächst Borgesetzen, Stadtsetretär Böttcher, zur Einsicht vorlegten, von welchem dann, nachdem er sein "Böttcher" oder "B." darunter gesetz, das Krantenbescheinigungsattest zum Bürgermeister Millstadt. auch in dessen Rechinderung zum Ausstehaben Espangere gesetz, das Krankenbescheinigungsattest zum Bürgermeister Millsradt, auch in dessen Behinderung zum Beistgenden, Kämmerer Berksahn wanderte, welche Herren dann auch durch ihre Unterschrift, ohne das Schriftstück gelesen zu haben, dasselbe beglaubigten und die Kasse auwiesen, die Beträge auszuzahlen. Der Rendant der Kämmerei-Kasse, Dörffer, der die Unterschriften seiner Vorgesetzen kannte, zahlte denn auch ohne Bedenken das Geld, mit Ausnahme eines Falles, wo ihm die beträgerischen Schreiber nitgetheilt hatten, daß es ein eiliger Fall sei und weber der Bürgermeister noch bessen Stellvertreter anwesend sein, aus. Das auf so leichte Beise erworbene Geld verpraßten dam die heiden Schreiber Koods und Schmidt. Durch den dann die beiden Schreiber Rochs und Schmidt. Durch den Rendanten der Kämmerei-Kasse kamen die Betrügereien der beiden Schreiber an das Tageslicht, und die Angelegenheit endete bamit, bag die beiben Schreiber in Saft genommen und zu langerer Befänguigitrafe verurtheilt wurden, welche Strafe fie auch verbüßt haben. Nach dieser Zeit wurden wegen des Schadens, den die Kommune durch die beiden Schreiber erlitten hatte, die Vorgesetzten derselben durch Beschluß der Stadtverordnetenversammung regreßpflichtig gemacht, und nun kam die Sache vor dem biefigen Landgericht gum Austrage. Das Gericht ertannte babin bag Burgermeifter Dauftradt, Rammerer Berthabn, Stadt setretär Böttcher und Rendant Dörffer — nur in einem Falle — für die durch ihre Schreiber vorgekommenen, burch ihre Nachtäffigkeit verursachten Unregelmäßigkeiten aufzukommen hätten. Der Bürgermeister Mühlrabt wurde bereits im Mai b. 33., nachdem er 24 Jahre das Amt als Oberhaupt der Stadt verwaltet hatte, auf eigenen Antrag mit Pension verabschiedet. Wie wir vernehmen, werden M. und B. auch bie bem Stadtsetretär zuerkannte Zahlung der Straffumme fibernehmen. Stadt-sekretär Böttcher ist fibrigens seit einiger Zeit wegen einer unbebeutenden lebertretung, die ihm aber erft bewiesen werden muß, vom Amt fuspenbirt.

* Pelplin, 8. Juli. Das 2. Sängerfest ber polnischen Gewerbe- und Gefang. Bereine von Weftpreußen fand hente, vom ichonften Wetter begünftigt, bier ftatt. Um 1/9 Uhr trafen die erften Theilnehmer ein und wurden von dem Belpliner Berein begrutt, um 1/21 Uhr Mittags marfcirten afle einge-troffenen Bereine von Sitoreti's Garten mit Mufit und fliegenden kroffenen Bereine von Storekt's Garten nut Musit und fliegenden Fahnen nach dem Bahnhof, um die noch eintressenden Bereine zu begräßen. Bom Bahnhof ging es wieder nach dem Gereine zurück, wo fämmtliche Bereine durch den Pelptiner Verein mit einem Begriffungslied "Hoch die Serzen!" (W göre serca!) iempfangen wurden. Alsdann fand die erste Sitzung des Gewerbetages fratt, in der das Bureau gewählt wurde; die leigentlichen Borhandlungen des Gewerbetages finden am Montag statt. Nach Beendigung ber Sigung wurde das Lied "Meine Beichsel" (Wisto moja) unter Leitung des Herrn Pfarrer Dr. Ruchnie wic z. Pelplin von allen Bereinen zusammen gesungen. Herr Probst von Barttowsti, der Borsigende des Komitees, begrüßte hierauf alle Erschienenen in einer langeren Aufprache, in ber er zur weiteren Pflege bes Gefanges und bes Gewerbes aufforberte. Nachdem bann noch verschiedene Unsprachen gehalten waren, wurden ju Preisrichtern über ben Gejang die Herren Riepaczewski - Encien, Dr. v. Laszewski - Graubenz und Dr. Alepaczewski - Enesen, Dr. v. Laszewski - Eraubenz und Dr. Ruchniewicz-Pelplin gewählt, worauf Herr Probst Batte einen längeren Bortrag siber vie religiöse und moralische Ausdisbung der Lehrlinge im Gewerbe hielt. Nach der Besper-Andacht zog die Verjammlung mit Musik und Gesang nach dem vischöfischen Palais, wo sie von Herrn Offizial Liedtke, dem Bertreter des Bischofs, begrüßt wurde und zum Schluß den Segen des Bischofs erwsing. Umd Uhr sand in dem Sitorski'schen Garten die zweite Sidwag katt Größenet durch bischof durch der Einer katt Sigung statt. Eröffnet wurde dieselbe durch das Lied "Todten-Bogel" (Puszczyk) mit dem Refrain Pójdź, pójdź (Komm, komm), welches, bon allen Bereinen zusammen gefungen, wieder vor herrn Dr. Ruchniewicz dirigirt wurde und allgemeinen Beifall fanb. herr Rittergutsbesiger v. Barczewati-Belno hielt bann sand. Herr Kittergutsbesißer b. Karczewäti-Belno hielt dann einen längeren Bortrag über die Kslege des Gesanges und die Bildung von Gesang-Vereinen. Um 6 Uhr sand das Preis-wettsingen statt, welches dis 1/49 Uhr dauerte. Es waren dier Freise ausgesetzt, von welchen den ersten, einen prachtvollen silbernen, reich vergoldeten Kranz, im Werthe von 300 Mark, welchen die Polinnen von Westpreußen gestistet haben, der Graudenzer Gesangverein errang. Der Verein war mit 28 Sängern vertreten, welche dierstimmig a capella das Lied "Wo ist weichen bei keinath?" (Edzie dom. iset wöl?) sangen, die Leitung las

fathe und ver Majeftats beleidigung sich hier in Unter-judungshaft befindet, ist unrichtig. Die Unterjuchung ist aller-bings beendet und das Material bereits dem Reichsgericht vorgelegt.

Die Unterjuchung ist aller-bings beendet und das Material bereits dem Reichsgericht vorgelegt.

Die Unterjuchung ist aller-bild (Lanbschaft), erhielt Belplin. Außer den näher wohnenden Bereinen waren Danzig, Thorn, Strasburg, Mechow i. Komm., Grandenz, Czerst, Gr. Schliebits u. s. w. u. s. w. im Ganzen 20 Kahnen, vertreten. Bon Auswards liesen viele Glückwunsch Telegramme ein.

Belplin, 8. Juli. Geftern brannte im benachbarten Raifau ein Bierftubenhaus, eine Scheune und ein Stall nieber. Die freiwillige Feuerwehr von Pelplin war mit ihrer Sprige die Erfte auf ber Brandstätte. Statt nun berfelben fich zu Dant verpflichtet zu fühlen, außerte ber Besitzer S. bem Sauptmann ber Behr fein Diffallen über bas Ericeinen der Behr mit den Worten: "Bas haben Sie hier zu suchen, sind Sie benn gerufen worben?" Die Dorfbewohner arteten berart aus, baß sie, als fie gum Abraumen ber gelofchten Trummer angehalten wurden, bie Mannschaft der Wehr mit Schlägen bedrohten.

Memel, 7. Juli. Ein interessantes Nacht mand ver ift in ber vergangenen Nacht bei Rossitten abgehalten worden. Die Abends in See gegangene Torpe do flottille unternahm gegen 1 Uhr einen Angriff auf bas Panger- Gefdmader, bas ben gangen Rachmittag fiber den Horizont vergeblich nach den Torpedobovoten abgesucht hatte. Die Torpedoflottille hatte das Befchwaber in weitem Bogen umgangen, fich im hiefigen Safen verborgen und überraschte bas Geschwader durch sein plobliches Auftauchen im höchsten Grade. Die Panger liegen sofort ihre elektrischen Scheinwerfer spielen, und es entspann sich zwischen den beiben Flottillen eine heftige Kanonade. Rach etwa 2 Stunden murde bas Gefecht abgebrochen, und bie Torpedoflottille ging por Roffiten gu Unter. Bon bort ift fie heute Bormittag nach Danzig abgedampft.

Bromberg, 8. Juli. (B. U.) herr Landrath b. Unruh hat bei bem Dieifter feine Dienftentlaffung jum 1. Ottober nachgesucht.

X Inowraziaw, 9. Juli. Gestern zwischen 11 und 12 Uhr Rachts wurden unsere Bewohner durch Feuersignale geweckt. In der Borstadt "Reue Gartenstraße" brannte die Scheune und ein Stall des Besitzers Raliwons vollständig nieder.

O Bofen, 8. Juli. Der Berein für Rabwettfahren veranstaltete heute Rachmittag unter großer Betheiligung auf der neu erbauten Radfahrer-Rennbahn im Schilling fein erstes Wettfahren. Radfahrer aus Bosen und Westprenfen waren erschienen Die einzelnen Rennen verliefen wie folgt: Reulingsfahren 1600 Meter, 3 Chrenpreife, offen für Mitglieder bes Gaues 25 des deutschen Radfahrer-Bundes, welche bei öffentlichen Rennen noch keinen Preis errungen haben. Es siegten Vilhelm Hinze Bromberg (3 Min. 33½ Sek.), Ernst Kober "Posen (3 Min. 37½/5 Sek.) und J. Frömbsborff-Posen (3 Min. 39 Sek.) — Nie derrabsahren, 4000 Meter, 3 Shrendreise und 3 Shrenzeichen, offen für Mitglieder des Gaues 25 des deutschen Radsahren, Wunds. Sieder werden Schwerzung Schwerzungen fahrer-Bundes; Sieger wurden Hermann Scheer - Bromberg (7 Min. 204/5 Set.), Ernst Bollmann - Bromberg (7 Min. Get.) und Ernft Sammler - Pojen (7 Min. 223/5 Get.) -Sochrabfahren, 4000 Meter, 4 Chrenpreife und 3 Chrenzeichen offen für Mitglieder des Eaues Posen; es siegten Georg Et urm-Bosen (8 Min. 82/5 Set.), Paul Viertel-Posen (8 Min. 83/4 Set.) und Bollmann - Bromberg (8 Min. 10 Set.) — Großes Niederrad - Haptfahren, 7500 Meter, 3 Chrenpreise, 3 Chrenzeichen und 1 Führungspreis, offen für alle Herenfahren. Sieger waren Hermann Feist - Breslau (13 Min. 581/3 Set.), Scheer-Bromberg (13 Min. 584/5 Set.) und Hemmler-Posen (14 Min. 131/5 Set.) — Niederrad - Borgabefahren, 2400 Meter, 3 Chrenpreise, ossen sir Mitglieder des Gaues 25 des deutschen Nadfahrer-Bundes; es siegten Scheer-Bromberg (4 Min. 54/5 Set.), Hammler Bojen (4 Min. 64/5 Set.) und Georg Klober-Bosen (4 Min. 84/5 Set.) — Hochrad Borg abesabes abesabes Bosen; es siegten Bollmann Bromberg (4 Min. 64/5 Set.) 412/3 Set.), Biertel - Pojen (4 Min. 424/5 Set.) und Paul Freytag - Bromberg (4 Min. 431/5 Set.) — Troftfahren, 2000 Meter, 3 Chrenpreije, offen für alle diejenigen Fahrer, welche heute gestartet, aber keinen Preis errungen haben; es fiegten Johannes Silbebrandt - Bromberg (3 Min. 313/5 Get.), Baul Plontke-Ostrowo (3 Min. 321/5 Set.) und Karl Rösner-Posen (3 Min. 324/5 Get.)

Berichiedenes.

- [Ernteansfichten in Augland.] Rach bem am Sonnabend in Betersburg veröffentlichten amtlichen Saatenstandsberichte von Ende Juni war der Stand des Wintergetreides und des Sommergetreides mit Ausnahme bon hafer und Mais mit wenigen Ausnahmen befriedigend, in vielen Gouvernements sogar gut. Durchschnittlich wird eine Ernte über Mittel erwartet. Das regnerische und tühle Wetter der letten beiden Wochen hat ben Stand des Getreides in manchen Gegenden des Siidens und des Westens bes Gouvernements der Schwarzen Erbe etwas verschlechtert.

Dem "Geselligen" wird noch privatim mitgetheilt: In Gild- und Mittelruftand haben die anhaltenden Regengusse die Ernteaussichten verschlechtert. Die Senernte ist sehr gering, das Getreide liegt zumeift. Dazu tommt, daß ber Arbeitermangel einen gerabezu beängstigenden Umfang angenommen hat; einzelne Befitzer zahlen 2 bis 3 Anbel Tagelohn. Sicherlich steigen die Getreidepreise bald.

"Miris", ber bekannte humoriftische Schriftfteller und einer ber fruchtbarsten und geistreichsten Mitarbeiter der "Fliegenden Blätter" ist am Sonnabend in Regensburg gestorben. Franz Bonn, so war sein bürgerlicher Name, war 1830 in München geboren, studirte die Rechte, war mehrere Fatre Staatsanwalt in München und trat 1881 in den Dienst bes Fürsten von Thum und Taxis in Regensburg als Prasident ber Domainenkammer.

— Bankier Nathan Sesstein in Bamberg, der be-kanntlich vor etwa Jahresfrist in einem schmählichen Bank-bruch viele Leute, welche ihm ihr Bermögen anvertraut, geschädigt hat, ift am Connabend zu 7 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Chrverluft veurtheilt worden. S., der von Bamberg nach Wien geflüchtet war, hat von dort aus, datirt von hotel Monopol, den 22. Mai einen Brief an seine Familie gerichtet, ben der Staatsanwalt bei der Berhandlung verlas, in welchem S. sich selbst schwer belastet. H. schreibt u. a. in jenem Briefe: Meine Lieben! Ich weiß, daß Ihr mir micht verzeihen könnt, ich habe nur noch eine Bitte: verflucht mich nicht. Ihr, meine geliebten Kinder, haltet Euch immer in dieser schwantanben Beit bas Bild Eures ungludlichen Baters por Augen, ber euch nur reich (!) machen wollte und spekulirt nie mit einem Pfennig! Wenn Ihr einst erwachsene und reife Männer sein viel Geld gewonnen habt, und in der Lage eid, ohne Euch zu schaden, einem bedrängten Berwandten (?) zu helsen, thut es rasch und willig. Auch wenn Ihr einmal den Kleineren Leuten, die durchmich um Geld und Gutgekommen fin b, helfen tonnt, bitte ich Gud, es ju thun. Doch lagt Guch nicht wertsingen statt, welches die 1/49 Ahr dauerte. Es waren vier Freise ausgesetzt, von welchen den ersten, einen prachtvollen silbernen, reich vergoldeten Kranz, im Werthe von 300 Mark, twelchen die Polinnen von Westpreußen gestiftet haben, der Erau denzer Gesangern vertreten, welche dierstimmig a capella das Lied "Wochmals, liede Kinder, bleibt solid, damit durch Euch die Schande getilgt wird, die Euer Bater sider Euch gestacht. Um meine Hegraddisch worden, den des Herren den des Herren verlieben von der fatholischen Pfarrkirche in Graudenz. Den zweiten Preis, eine Schärpe mit reicher Stickerei, erhielt der Verein in Pr. Stargard,

Salluntenmoral, welche beutlichtaus ihm fpricht, richtet ben Schreiber in den Augen aller anftanbigen und ehrlichen Menfchen.

- Mit 48 000 Mart hat Connabend Nachmittag ein Angeftellter einer Berliner Bauge fellschaft die Flucht ergriffen. Das Gelb war ihm zur Ausgahlung ber Leiter verschiedener Bauten übergeben worden.

In bem befannten Bantnotenfalfderprozeg finb London zwei Deutsche verhaftet worden, faliche Fünfpfundnoten vorgefunden wurden. 3m Gangen find bis jest 10 Personen festgenommen worden.

- Wegen Mordes hat die Staatsanwaltschaft zu Leipzig am Sonnabend gegen den Kittergutsbesitzer Erome in Waelgen, welcher seit längerer Zeit wegen des Berdachts, seinen Stiefsohn, einen in Coblenz dienenden Fähnrich, ermordet zu haben, in Untersuchungshaft sitt, die Antlage erhoben. Der junge Mann hatte sich Weihnachten v. J. auf Urlaub bei seinen Stiefvater aufgehalten und war eines Rachts in ber Rabe bes Wohnhauses erschoffen aufgefunden worden.

- Eine neue Explosion schlagender Wetter hat am Sonnabend in Rarmin, und zwar in dem an den Forberschacht "Carl" anstoßenden Kangleizimmer stattgefunden. Die in bem Bier Berfonen erhielten nach dem amtlichen Bericht leichte Brandwunden im Gesicht. Die Explosion ift mahrscheinlich durch bas Ungunden eines Streichholges verurfacht worben. Der Brand ber hölzernen Aussturzbrücke, welcher bei der Explosion entstanden war, wurde sofort gelöscht. Die Zugänge zu sämmtlichen geschlossenen Schächten sind abgesperrt und werben überwacht. Die Arbeiten am Tiefbauschachte sind wegen der auftretenden Rohlenorydgase unterbrochen.

— Bei einer Sprengubung, die eine Abtheilung des in Ehrenbreitstein garnisonirenden Fuß-Art.-Regt. Ar. 9 neulich vornahm, explodirten drei Säde Pulver, die in einem Sprengloche lagen. Ein Unteroffizier und ein Gemeiner des Regiments wurden schwert verlett in das Ehrenbreitsteines in Unteroffizier und ein Gemeiner fteiner Garnifonlagareth gebracht.

Renestes. (E. D.)

Berlin, 9. Juli, 51, 11hr Abends. Der Bundesrath lehnte den vom Reichs. tage beschloffenen Gejekentwurf betreffend Aufhebung bes Jesuitengesetes ab. (Bravo! Med. b. Gej.)

Der Antrag Baierns auf Bulaffung ber Rebemp-toriften (eines ben Sesuiten bermanbten Orbens) wurde heute bom Bundedrath angenommen.

K Berlin, 9. Juli. Die forben erfchienene,,MIg. Bleifcherzeitung" meldet, daß bie Schweinesperre auf dem Städtischen Centralbichhof in Berlin aufgehoben ift.

** Berlin, 9. Juli. Die englische Behörde (in Oftafrita) verbot ben Theiluchmern ber Herstafchen Freiland · Expedition ben Marich ind Innere, ba bie Deutschen feine Träger bingen kounten, ohne beren Silfe bie Expedition gu Grunde gehen muftte. (Diefe gartliche Burforge ber Englander! Die Reb.) Damit ift bie Expedition gang gefcheitert.

!! Brag, 9. Juli. In Bilfen explobirte hente Racht eine Bombe unter furchtbarem frach bor ber Altfien-Bierhalle, in welcher die Lokalitäten des beutschen Turnbereins und bes beutschen Sandwerkervereins sich befinden. Im Garten befand fich viel Anblifum. Wie verlautet, find eine Person schwer, zwei Offiziere leicht verlest. Bor bem Bezirksgericht und bem Streisgericht find chenfalle Bomben aufgefunden toorden, beren Lunten von Gendarmen gelöscht wurden.

Paris, 9. Juli. Der Ministerrath stellte gestern Rachmittag die Grundlage bes Gesetzentwurfs gegen Aufreizung zu anarchistischen Berbrechen fest (Siche Umfchan) und nahm Bestimmungen auf, welche bie Beröffentlichung von Berhandlungen aus Anarchiftenprozeffen mit schwerer Gelbstrafe (500 bis 10 000 Franten) belegen. Die Minifter berfammeln fich morgen unter bem Borfige des Prafidenten ber Republit Perier behufs Befung bes enbgiltigen Textes, welcher morgen bem Burcan ber Deputirtenfammer borgelegt werben foff. Die Rammer wird bon ber Regierung erfucht werben, noch vor Schluft ber Seffion bas Gefen gu genehmigen.

Chicago, 9. Juli. In Sammond verwüftete bie Boltomenge bas Telegraphenburcan und brachte einige Guterzüge zum Entgleifen, wobei fünf Bedienftete, einer töbtlich verwundet wurden. Gin Salonwagen wurde verbrannt. Der Gifenbahuvertehr ift unmöglich. Der Gouverneur von Indiana fchicte 750 Miligtenppen nach

In Chicago ift die Lage nicht beffer. Die Gifenbahngefellichaft bon Benufhibanien ertiart, baft bon ben Streitenben 667 Gifenbahnwagen, babon hunbert mit ber gangen Labung, berbraunt worben finb, Im Staate Rewhort hat fich bie Lage gebeffert. In St. Louis (Miffonri) haben die Weichensteller und Schaffner die Arbeit wieber anfgenommen.

s Dangig, 9. Juli. Geftern traf ber Mvifo "Grille" bem Abmiral b. b. Gols und bem Abmira ein. Die "Grille" berlaft bente wieder unferen Safen und geht nach Swinemunde, und bon bort nach Malmö, um bie Raiferin gu holen. Am 18. Juli trifft bie "Grille" wieder in Dangig ein. Das Paugergeschwaber wird hente gur Rohleneinnahme in Renfahrmaffer erwartet, es bat Sonnabend vor Roffitten manoverirt.

Danziger Biehhof, 9. Juli. (Tel. Dep.) Aufgetrieben waren heute 147 Schweine, welche 36 Mt. per Centner preisten Ferner standen 18 Rinder und 76 hammel zum Berkauf. Der Markt wurde geräumt.

Det matte batte getaams	
Danzig, 9. Juli. Getreideborje. (I. D. von D. v. Morftein.)	
Weizen (p. 746 Gr.D.u Ma Gew.): fester.	rt russ. voln. z. Transit 78 Termin Sept. Oft 114.50
Umfat: 100 To.	Transit " 80
inl. hochbunt u. weiß 131-1	
Transit hochb. u. weiß 98	
Term.3. f.B. Sept. Dit. 138,	
Transit " 94,6 Regulirungsbreiß 3."	O Erbsen Transit 120
freien Vertehr 13	1 Rübsen inländisch 170-180
Roggen (p.714 Gr. Qu.=	Spiritus (locopr.10000 Liter %) fontingentirt 52,00
inländischer 11	2 nichtkontingentirt. 32,00

Königsberg, 9. Juli. Epiritusbericht. (Telegr. Dep. von Kortatius u. Grothe, Getreides, Spiritus, und Wolles Kontmissions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mt. 53,00 Brief, Mt. 32,00 Geld.

wohl! hotelen in de Serlin, 9. Suli. Cetreides und Spiritusbericht.
raucht klüder de jich klassen loco Mt. 135—144, per Suli 141,50, per September 142,75. — Roggen loco Mt. 116—123, per Suli 120,00, per Ceptember 120,50. — Hafer loco Mt. 130—163, per Juli 135,70, per September 119,50. — Spiritus 70er loco Mt. 31,70, per Juli 35,00, per September 35,90, per Ottober 36,20. Tendenz Beizen fester, Roggen sester, Hafer sester Spiritus sester Brivatdiskont 18/8 %. Nussische Noten 218,80.

Doppelt gereinigte stanbfreie, böhmische

empfehlen zu fehr bil-ligen Preisen

Kalcher & Conrad 🎏 25 Herrenstraße 25.

Edwin Nax. find wieder eingetroffen und empfiehlt

Philipp Reich. Oberhemden, Rachthemden Aragen, Manschetten Shlipse, Handschuhe Hosenträger u. Taschentücher

empfiehlt



"Puck", "Heureka"

Ventzki, Graudenz

Clafirte Thourofre Thontrippen

Lhontroge

Bandplatten Stahlharte Thonfliesen einfarbig und bunt, für Flure, Rüchen, Meiereien,

Rohre

u. f. w. empfiehlt bei großem Lager

& C. Matthias, Elbing & Schleufendamm 1.

innanan'i Zur Saat!

Minterwicken (vicia villosa), Johanniroggen Sommerwicken Gelbsenf in großer Auswahl kl. n. gr. Spörgel, Gelrettig Jukarnatklee, filbergrauen u. br. Budweizen, Thymothee

klee- und Gras-Saaten unter Garantie offerire billigft. [7603]

Julius Itzig Danzig.

Bettfedern bas Bfund 50 Bf., **Halbdaumen** pro Pfd. 1,00, 1,25, 1,40, 1,80, 2,00, 2,50 3,00 Mt. Postfenstungen gegen Nachnahme, empfiehlt

H. Czwiklinski Martt Mr. 9.

Berlin. Hamburg. Versicherungs-Abtheilung.

Prämien – Tarif für Ausloosungs – Versicherungen umfassend die im August cr. zur Verloosung gelangenden, versicherungsfähigen Werthpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.

Dresdner Bank.

käuflich erworben habe, und dasselbe mit dem heutigen Tage für eigene Rechnung übernehme.

Mit der festen Versicherung. das mir entgegengebrachte Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen empfehle ich mein **Hôtel**, verbunden mit

einer geneigten Beachtung.

Elbing, den 6. Juli 1894.

Hochachtungsvoll J. Rahn.

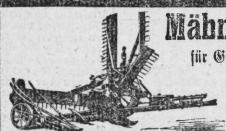
Kartoffelhäufler, Zätepflüge Rüben= und Getreidehad=Maschinen

A. Ventzki, Maschinenfabrik, Graudenz

Die besten und preiswertheften

aus garantirt besten Gemächsen der Habana Nord-Amerikas, Mexicos, Brasiliens, Ost-Indiens nur bei

Guttzeit, Marienwerderstr. 51



Mähmaschinen

für Gras und Getreibe,

[7836]

1 Sortimentskistichen mit ca. 950 St. ff. Inderwaaren zum 1- und 2-Pf.-Berkauf (als Figuren, Thiere, Früchte, Flaschen, Körbchen, Wielklinder, Cigarren, Kanonen, Pfeisen, Messer und Gabeln 2c.) in bunter ansehnlicher Aussührung, reich gemischt, von seinem Geschmack, leicht verkäuflich, für 6 Mt. 30 Pfg. Nachnahme. Porto und Verpackung frei! 50 pct. Außen bringend! [7826]

Rich. Stokmann, Tresden-Strießen. 43.

Wm. Deering & Co., Chicago



Grasmähmaschinen Getreidemähmaschinen Garbenbindern

erhielten auf biefe Maschinen Weltausstellung Chicago

16 Preife und Mednillen. (Gammtliche Concurrenten gufammen nur 10 Breife.)

Borguge der Deering Mahmaschinen: Billig! Leistungsfähig! Stack!

Engellager, leichter Bug und einfachte Confirnktion.
Ghe man fich jum Antauf einer Mahmaschine entschließt, verstaume man nicht, Brospette von uns einzufordern.

General - Agenten, Majdinenfabrit.

Marschall, Sons & Co., Ltd., Gaineborough, England offerirt

Nachtel, Breslau,

General - Bertreter für Beftpreugen, Dftpreugen und Ronigreich Bolen.



Obige Maschine empfehlen wir als

leistungsfähigste, sparsamste und

beste Betriebskraft

Säge- und Mahlmühlen, Ziegeleien,

Brennereien, Brauereien, Stärkefabriken etc.

und stehen mit Kostenanschlügen, näheren Auskunften etc. gern zu Diensten.

Kataloge u. Hunderte der vorzüglichsten Zeugnisse gratis
[6246] und franco.

> Maschinen-Fabrik

General-Agenten von Heinrich Lanz, Mannheim.

Heringe 311 13, 15, 18, 20—30 Mf. die Tonne empf. **F. W. Schroeder, Danzig.** Pommersche Speckflundern Räucherflundern

empfiehlt Gustav Schulz. [7858

Um zu räumen, verkaufe zwei ganz Fahrräder

unter dem Einkaufs-vreife. Meld. briefl. m. d. Aufichr. Kr. 7802 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

ift Umftände halber billig abzugeben. Anfragen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 5451 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

-6 Shod Rightfroh verkauft Biber, Conradswalde bei Braunswalde. [7851

b. g. vert. Sirich, Marienwerderftr. 5



Schachtmeister-Lohnbücher

300 Seiten Taschenformat (268 Seiten Lohnlisten, 32 Seiten weiß Schreibbapier) in Leinwand stark gebunden, mit Leinwandtasche u. Bleististöse, Preiß 1 Mt., sind vorräthig in Grandenz.

Verloren, gefunden, gestohlen.

Auf dem Getreidemarkt e. Trauring, W. K. 25. 2. 94 gez., verloren. Gegen Belohnung in der Expedition des Geselligen abzugeben unt. Nr. 7814.

Beißes Umnahmetuch halbseide, zwischen Kulmerstraße und Schübenhaus verloren. Bitte abzugeben Kulmerstraße 9, unten. [7187]

Versammlungen Vergnügungen. Liedertafely

Dienstag, ben 10. d. Mits. General = Probe

für das Danziger Sängerfest. [7871] **Der Vorstand.**

Dienstag, den 10. d. Mts., und folgende Tage: Gr. Spezialitäten-Vorftellung

und Concert 3u ermäßigten Breisen. Anfang 8 Uhr. Entree à Person 30 Ks., Kinder die Hälfre. Bei ungünstiger Bitterung findet die Vorstellung im Saale statt. [7869]

Ein gut erhaltenes Sopha | Kaiser Wilh.-Schützengilde Culm Wpr.

Bu dem am 15. und 16. Juli cr. ftattfindenden [7608 Schükenfeste

find noch Blabe für Spiel- u. Schau-buden zu haben. Der Borftand. Otto Peters

Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater. Dienstag. Borlettes Gastspiel des ersten Helden und Liebhabers Herrn Alex Otto vom Stadttheater in Hamburg. Uriel Acosta. [7815]

herr Schachtmeister

Ludwig Spitzke im vorigen Jahre in Striegau beschäft, wird gebeten, seinen jehigen Aufenthalt einer wichtigen Sache wegen brieflich mit Aufschrift Ar. 7767 an die Expedition des Geselligen in Grandenz einzusenden.

Dem "auftandigen" Spigbuben, ber Tem "antanotzen Spisoven, der mir in meiner Wohnung Grabenftr. 12, 1 Treppe, aus dem Korbe nur einen Theil des baaren Geldes auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege entnommen, fage ich für die Belassung des Reites meinen besten Dank. H.

Seute 3 Blätter.

Granden, Dienstag]

No. 158.

[10. Juli 1894.

Der Jahresbericht des Borfteher-Umtes der Danziger Kanfmannschaft

Aber seine Thätigkeit im Jahre Mai 1893/94 und über Danzig's Handel, Gewerbe und Schiffahrt im Jahre 1893 umsaßt einen Zeitraum, der wie für Deutschland im allgemeinen, so ganz besonders für Danzig, von größter handelspolitischer Bedeutung gewesen ist. In erster Reihe beschäftigte das Zustandekommen des deutscher ussischen Sande läbertrages die Gemüther, und die Annahme dieses Vertrages erfüllte die Danziger Kausmannschaft mit großer Freude. Wit Dank wurde der Reichstanzler mit den Ministern v. Böttiger und Thielen und einer unden Anzelle sustigen Ausgelen und einer großen Anzahl soustiger Gaste, die kurz darauf zum Stapellauf des auf der Schichausschen Werft für den Norddeutschen Lloyd erbauten Postdampsers hierher gekommen waren, empfangen. Der Frende wurde durch eine von der Kausmannschaft verans

Wet Frende wurde durch eine von der Kaufmannschaft veranstaltete größere Festlichkeit im Artushose, der der Reichskanzler, die Minister sowie die übrigen zum Stapeslause erschienenen Säste deiwohnten, Ausdruck gegeben.

Leider hat die Kausmannschaft, sowie die Stadt, auch über Tranerfälle zu berichten. Am 11. Juli v. J. starb der frühere Oberdürgermeister Geh. Reg. Rath v. Winter, der für die wirtsschäftlichen Bedürssisse der Stadt mit unermüdlicher Ihatstraft gearheiste hat zum der durch den Weg. fraft gearbeitet hat, und der durch den Bau der Marienburg-Mlawka-Bahn über die Erenze hinaus die schwer gefährdete Ber-bindung Danzig's mit dem Hinterlande hergestellt hat. Einen weiteren Berlust hat das Kollegium durch den Tod des Herrn

Th. Robenader erlitten, bessen kaufmännischer Thätigkeit Danzig's Sandel und Schiffsahrt viel Förderung verdanken. Weiter spricht sich der Jahresbericht über die Thätigkeit im allgemeinen aus. In erster Linie wird über die Kleinarbeit aus dem Zollkriege mit Aufland, sowie aus den Berhandlungen siber den Handelsvertrag berichtet. Unter dem 1. Zuli, also unmittelbar nach der Verössentlichung des russischen Maximaltarifs, wurde eine ausführliche Eingabe an den Reichsfanzler gerichtet, von Jollzuschlägen abzusehen. Nach Ausbruch des Bollkrieges konnte ein Berkehr mit Außland großentheils nur unter Beibringung von Ursprungsattessten, die von deutschen Rollsmerrn ausgestellt waren ausgestellt w unter Beiveingung von Ursprungsattesten, die von deutschen Bollämtern ausgestellt waren, aufrecht erhalten werden. Auf Ausregung der Korporation wurden mit großer Bereitwilligkeit von den Krovinzial-Steuer-Direktionen Danzig und Königsberg den Bollämtern die nöttigen Anweisungen erheilt. Dagegen wurde eine andere Bitte um Herabsehung der Follkautionen von Kinanzministerinm abschlägig beschieden. Auf eine zweite Eingade ist der Korporation keine Antwort zugegangen.

Als begründete Aussicht vorhanden war, daß die Vertragsberhandlungen mit Kußland beginnen würden, legte die Korporation ihre Ausgand der Ausgührlich dar und wies

thre Auffaffung ber Lage nochmals ausführlich bar und wies nach, bag ein Bertrag mit Rugland kaum als ein Opfer fur bie Landwirthschaft betrachtet werden könne. Die Eingabe schilderte bann aussichtlich, welche Schäbigungen bem beutschen Raarensexport nach Rufland aus bem Zoukrieg erwuchsen und entwarf bon ber Lage, in welche Danzigs Rhederei burch die Erhöhung ber ruffischen Kronslastengelder verset war, ein anichauliches Bild.

Bei der Bilbung des Zollbeiraths war die Korporation durch einen Delegirten vertreten, und es ist auch späterhin nicht versäumt worden, die Wünsche der Korporation zu dem Bertrage im Bollbeirath zum Ausbruck zu bringen. Der wichtigste Bunsch betraf die Eestaltung ber Gisenbahntarife für den Berkehr mit Rugland. Rurz vor Beginn der Keichstagsverhandlungen über ben Bertrag murde bon autoritativer Stelle bon ber Rorporation nochmals ausführliche Darlegung der Bedeutung des deutschruffifden Sandelsvertrages für Danzig verlangt.

Wenn nun auch nach Lage der Dinge der Juhalt des Bertragswertes für Danzig erfreulich ist, da die Interessen der Ostseeplätze in ihm in entschiedenster Beise Bertretung gesunden haben, so war doch ein Paragraph für Danzig nicht ganz und bedenklich. Im § 2 des vierten Theils des Schlußprotokolls sind nämlich die deutschen und russischen Bollämter aufgesührt, denen die Besungig zur Transitabsertigung durch Deutsch-kand und Auskland ertheilt wird, und und Ruskland ertheilt wird, und und kunter diesen kohlten land und Rugland ertheilt wird, und unter diesen fehlten bie für Dangig wichtigften Memter gllowo und Mlama. eine an den Reichstanzler gerichtete Gingabe erfolgte der Bescheid, daß dem Wunsche der Korporation auch genügt werden

würde.
In enger Verbindung mit der Annahme des russischen Handelsvertrages stand die Aushebung des Identitätsnachweises, für die die Korporation seit Einführung der Getreidezölle im Jahre 1879 unermüdlich gekämpft hat. Die Korporation hatte die Freude, daß als Form der Aushebung die von ihr im Gegensat zu anderen Vorschlägen empsohlenen Einfuhrscheine zu Grunde gelegt wurden. Ihren Zweck — Ermöglichung einer besseren Verwerthung inländischen Getreides — kann die Mahregel aber nur erfüllen, wenn für die Qualität der Getreides. gegen dessen Ausgrupe Einfuhrscheine ertheilt merden. Getreides, gegen beffen Aussuhr Ginfuhrscheine ertheilt werden, möglichst weite Grenzen gezogen werden. Dem war in dem Entwurf zu den Aussuhrungsbestimmungen, welcher dem Bundesrath vorlag, nicht genügend Rechnung getragen, und es gelang einer Delegirtenkonserenz der Oftseestädte, an der auch die Korporation betheiligt war, die Annahme des Entwurfs zu verhindern. In den inzwischen veröffentlichten Ausführungs-bestimmungen ist es bis auf weiteres ben obersten Landesbehörben vorbehalten, Festsetungen über bie Odalität des Getreides, für welches Aussuhrscheine verlangt werden, zu treffen, und es ift gut hoffen, daß biefe Festsegung, die, wie es beißt, endgultig vom 1. August an erfolgen foll, der oben geangerten Unichanung entspricht.

Des weiteren spricht sich der Jahresbericht ausführlicher fiber das Projett eines Freibezirks in Reusahrwasser aus; ba der "Gefellige" hierüber bereits mehrmals berichtet hat, geben wir heute nicht naher barauf ein.

Ginen regen Briefwechsel mit ben guftandigen Behörden riefen die Uebelftanbe der Bollabfertigung am Beich felbahnhofe sowie der Mangel an Beamtenpersonal an den Bouftellen in Tanzig und Reufahrwaffer hervor. Den darauf bezüglichen Eingaben wurde theilweise entiprochen. Auch der Rlage über mangelhafte Beleuchtung bes Ceepa dhofes fout für ben Binter Rechnung getragen werden, (Fortf. folgt.)

Uns der Brobing.

Grandenz, den 9. Juli.

- Rujawien wird nach dem "Goniec" immer mehr germanifirt. Bon 1846-1872 find in Rujawien 16 polnische Güter mit 205 700 Morgen und von 1872—1890 10 Güter von 18 503 Morgen an Deutsche verkauft worden. Vom Jahre 1784 bis 1890 haben die Polen in Rujawien 67 Güter gleich 123089 Morgen, gleich 5,15 Quadratmeilen berloren. 1890 hatten die Polen in Kujawien noch 55 Güter mit 93100 Morgen. "Wenn dies Verhältniß der Ver-äußerung" — bemerkt der "Goniec" — "sich so weiter hält, so wird in Kujawien nach 80 Jahren auch nicht mehr

lande feinen Sit haben. Es haben fich 60 Mitglieber eingefdrieben.

- Dem Oberlandesgerichtsrath Dr. harmening in Bofen ift die nachgesuchte Dienftentlaffung mit Benfion ertheilt worden.

Der Obertelegraphenaffiftent Freger in Thorn ift gum 1. Oftober nach Elbing verfett

— Jur Beschäftigung während ber Beurlaubung bes Land-gerichtsdirektors Bensky ist ber Gerichtsaffessor Enge aus hermsdorf in Schlesien dem Landgericht in Schneidemuhl überwiesen worden.

- Dem Oberlagarethgehülfen ber 12. Kompagnie bes 129. Infanterie-Regiments Seibt in Schneidemuhl ift bie Rettungsmedaille am Bande verliehen, weil er im April d. 38. einen fünfjährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet hat.

Der tommissarische Kreis - Thierargt Wittlinger gu Butow ift in die Rreis-Thierarztstelle des Rreises Reumarkt

versett worden. Dem Gerichtebiener Schöps in Rawitsch ift das Allgemeine Chrenzeichen verlieben.

- Der Gefangenauffeher Lange in Strasburg ift gum Oberauffeher bei bem Sulfsgefängnig in Oliva ernannt.

ω Rulm, 7. Juli. Seute fand ein Rreistag ftatt. Befchloffen wurde dem Antrage des Kreis-Ausschuffes gemäß, die Chaussee Brojowo-Althausen - Rotogto noch um 3,8 Rilometer durch das Dorf Rotogto hindurch bis zu dem von Dembowit nach Scharuese führenden Wege ju verlängern, wenn für biefe Busabstrede die regelmäßige Provinzialpramie bewilligt und der erforderliche Grund und Boden von den Besitzern der angrengenden 15 Grundstüde unentgeltlich bergegeben wird. Gin Antrag bes herrn Landrathe, die Beschluffaffung auszuseten und die Sache dem Kreisausschusse zuruckzugeben, zur Erwägung, ob es, da die Baukosten nicht 50000, sondern 72000 Mt. betragen, aus Ersparniß-rücksichten nicht bortheilhafter sei, an Stelle der gewählten Strecke ben Deich selbst zu chaufsiren, wodurch die Kosten für etwa 1,3 Kilometer erspart würden, wurde abgelehnt. Der Minister bes Innern hat in seinem Runderlaß vom 19. Dezember 1893 bre Einführung von Amortifations Spootheten bei ben öffentlichen Spartaffen empfohien, um die allmähliche Befreiung bes Grundbefiges, namentlich kleineren und mittleren Umfanges, von Sypothetenschulden gu erleichtern und zugleich den Befigern bie Gelegenheit zu geben, in Fällen vorübergehenden Geldbedürfnisses ohne erhebliche Kosten und Förmlichkeiten neuen Kredit zu erhalten. Auf Antrag des Kreisausschusses beschloß nun der Kreistag in Erweiterung des § 31 des revidirten Statuts der Kreis-Sparkasse, die Bestände der Sparkasse auch in Amortischen oer Kreissspartage, die Bestande der Spartage auch in Amortisations-Hydotheten anzulegen, dergestalt, daß Schuldner neben dem vereindarten Zinssuse eine im Boraus bestimmte Amortisationsquote zu zahlen hat, welch letztere nicht zur sosortigen Tilgung der Schuld verwendet werden darf, sondern als ein besonderer Amortisationssonds von der Spartasse verwaltet werden muß; dieses Guthaben soll mit 1/4 Prozent höher als andere Spareinlagen verzinst werden, welche Begünstigung aber mit rückwirkender Krast in Fortsall kommt, wenn Schuldner vervölliger Tilgung der Darlehnsschuld die Rückgabe des Amortisations, authabens beautragt. Auch soll es dem Schuldner gestattet sein. guthabens beantragt. Auch foll es dem Schuldner gestattet sein, das Amortisationsguthaben, sobald es den zehnten Theil der Darlehnssumme erreicht hat, im Grundbuch abschreiben zu lassen.

O Kulm, 8. Jult. Geftern ging an ben Borftand bes Schütenvereins "Winrich von Aniprobe" ein Schreiben aus bem Civilkabinet der Kaiserin ein, in welchem mitgetheilt wird, den bie Kaiserin die auf sie gefallene Königswürde aunimmt und eine Medaille dem Vorstande zugehen lassen wird. — Unser Jägerbataillon rückt am Dienstag auf 8 Tage zu einer Schleßübung nach Konitz aus. — Die Herren Bürgermeister Steinberg und Stadtammerer Fischbach an der in Arandans kettsindanden Anseren zur Kerathung des January Graubeng stattfindenden Konfereng gur Berathung des Kommunal-steuergesetzes theilnehmen. — Um Connabend wurden die letzten Cammelbogen gu ber Petition wegen Erbauung einer Gifen-bahn Rulm-Unislam mit 672 Unterschriften an ben Berrn Gifenbahnminifter abgefandt.

O Kulmer Stadiniederung, 8. Juli. Der fürzlich vom Deichbauinspektor in Kulm gesertigte Anschlag nebst Zeichnung über die zu "Grenz" neuzubauende Ladestelle, deren Zustandekommen für mehr als 20 Riederungsortschaften ein dringendes Bedürfniß ist, wurde jüngst an den Vorsitzenden des Kreisausschusses mit einem gut begründeten Bittgesuch um Unterstützung seitens des Kreises abgesandt. Da die Strombauverwaltung sich in dieser Angelegenheit aus Mangel an Mitteln ablehnend verhöllt, der Veichverhand mit seiner verhölltnikmölig ablehnend verhalt, der Deichverband mit feiner verhältnigmäßig großen Schuldenlaft von 702 000 Mt. nicht in Unspruch genommen werden fann, blieb nur diefer Mugweg gur Unterftühung übrig. Da bie Strauchpreise gegenwärtig niedrig find, mare es rathsam, biese Arbeit noch in biesem Jahre in Angriff gu nehmen.

Ehorn, 7. Juli. In ber letten Nacht traf eine Kompagnie bes Eisenbahnregiments aus Berlin hier ein. Die Mannschaften wurden in den Unterständen an der Weichsel untergebracht. Die Soldaten werden auf dem Gelande des Artillerie-Schiefplages eine Gifenbahn bauen, mit welcher bann fpater bie Materialien, bie jum Ban bes Schiefplages Ber-wendung finden, sowie bie ichweren Gefchute transportirt werden follen.

H Rosenberg, 8. Juli. Um ben Gewinn ber Zwischen-handler beim Biehverkaufe fich felbft gu fichern, ift betanntlich eine Anzahl Grundbefiger unferes Rreifes gufammen getreten und hat eine Enrstfabrit begrundet, die im Ban begriffen ift und im Berbfte eröffnet werden foll. Es find vorläufig 3000 Echweine und 300 Rinder zu diesem Zwede gezeichnet worden. 2118 Unternehmer war eine Persönlichseit aus Hamburg engagirt, die hier ein Burstproveessen veranstaltet und sich verpslichtet hatte, 50000 Mt. Kaution zu stellen. Ein Theil der Kaution sollte Ende Juni eingezahlt werden. Da sich der "Direktor" aber nicht melbete, auch tein Gelb fandte, fo wurde nachgeforscht, und es ergab fich, daß berfelbe ein Mitglied ber in Samburg berhafteten internationalen Falfch mungerbande ift

Jaftrow, 8. Juli. Seute ftrömte eine große Menge zum Bahnhofe, um mit unserer "Liedertafel" nach Reuftett in abzudanupfen, wo ein Sangerfest stattfindet. — Die Theatergesellschaft des herrn v. Samu da hat im Rehberg'schen Garten eine Reihe von Borstellungen eröffnet. — In Alussicht stehen zwei Bolksfeste, nämlich die Einweihung des in Kürze zu errichtenden Kriegerdenkmals und die 400 jährige Geburtstagsfeier des Rürnberger "Schuh — Machers und Boeten" Sans Cachs, beffen Gewert hier fehr ftart vertreten ift.

K Zempelburg, 7. Juli. Gin Bürger aus Bandsburg hatte biefer Tage zwei Arbeiter, die bei ihm beschäftigt gewesen waren und nun anderwärts Arbeit suchen wollten, auf seinem mit zwei Pferden bespannten Bagen bis nach Bempelburg abgefahren. Bahrend er hier Besorgungen machte, nahmen die Arbeiter, die sich in dem Gasthofe, in dem man eingekehrt war, gehörig gestärkt hatten, das Fuhrwerk und schlugen den Weg nach Tuckel ein. Es ist ihnen gelungen, zu entkommen, obgleich der Besiger des Fuhrwerks telegraphisch den frechen Diebstahl in den benachbarten halt, so wird in Kujawien nach 80 Jahren auch nicht mehr ein Morgen Land in polnischen hand nicht mehr ein Morgen Land in polnischen handen sein. Es ift ihnen gelungen, zu entkommen, obgleich der Besiger best b Nasienburg, 8. Juli. Der Fabritbesitzer und Kaufmann Serr Palfner hat der Stadt zu Wohlthätigkeitszwecken Serr Palfner hat der Stadt zu Wohlthätigkeitszwecken Städten sogleich gemelbet hat. Hoffentlich gelingt es, die Diebe Kaufmannischen Bereins wurde her Beneralversammlung des Julian ben benachbarten ben Kaufmann ber Baufmannischen Bereins wurde her Gabritbesitzer und Kaufmann Serr Palfner zum Borr

Städten hat fich noch ein neuer Brivatlehrer (mofaisch) niedergelaffen. Er will Schüler für die unteren und mittleren Rlaffen höherer Lehranftalten vorbereiten.

o Rauernick, 8. Juli. Um 5. b. Dits. brach in ber Racht auf dem Grundstücke der Besiberswittwe Pantalon zur Gwisd ain Feuer aus. Da die Gefahr sofort bemerkt wurde, gelang es durch das energische Einschreiten der Löschmannschaften, das Feuer anf seinen Serd zu beschränken; es brannte nur ein Schuppen nieder. Das Feuer ift boswilliger Beife angelegt worden, bem Thater ift man auf ber Gpur.

St. Arone, 6. Juli. Der hiefige Thiers dut = und Thie'rs auchtverein hat beschloffen, sich bei ber im Jahre 1895 in Granbeng stattfindenden Gewerbeausstellung zu betheiligen.

rt Rarthane, 8. Juli. Endlich nach fechstägiger Arbeit ift man in bem eingestürzten Gemeindebrunnen auf bie Stelle vorgedrungen, wo sich der am 2. d. Mts. verschüttete Arbeiter Lonn befand. Die Befürchtungen haben sich leider bestätigt, man fand nur noch die Leiche des L. Diese ift jedoch so zwischen Absteishölzern eingekeilt, daß es noch angestrengter Arbeit bedarf, um sie aus dem Brunnenschacht zu bringen.

Dirschan, 7. Juli. Etwa 50 polnische Auswanderer, Männer, Frauen und Kinder, passirten am Donnerstag, von Brasilien kommend, unsern Bahuhof, um in ihre heimath in der Gegend von Lipto an der polnischen Grenze zurückzutehren. Die Leute, die in der Umgegend von Rio de Janeiro auf den Plantagen gearbeitet hatten, behaupteten, die Rudreise angetreten zu haben, weil der Berdienst nicht lohnend sei und die klimatischen

Berhältnisse ihnen nicht zusagten.
In einem start vergitterten Käsig mit der Ausschrift: "Bir bitten um Wasser. Geschwister Löwe" präsentirten sich heute Mittag in dem Gepäckabschlag auf dem Bromberger Perron des hiesigen Bahnhofs 3 junge Löwen, welche aus dem Joologischen Garten von Klein Hammer (bei Langsuhr) stammen und an einen herrn nach Fulda weitergefandt werden follen.

Das auf dem Dampfmuhlenplat immer noch weiter riefelnbe Quellwaffer rührt von einer alten Drainage her; bort quoll früher öfter icon nach ftarteren Regenguffen Baffer hervor.

ss And der Tanziger Niederung, 8. Juli. Borgestern wurde von Fischern aus Destl. Neufähr bei der Weichselmundung eine angeschwemmte männliche Leiche, nach der Kleidung zu urtheilen die eines Schiffers, aufgesischt. Papiere oder sonstige Legitimationszeichen wurden bei der Leiche nicht gesunden.

Boppot, 8. Juli. In der letten Situng des Landwirthsichaftlichen Vereins sprach Herr Randt-Zoppot über die Beseitigung und Ablösung von Kanon und sonstigen ewigen Kenten in den Provinzen Kosen und Westpreußen und zugebor, den Beschlässen der am 17. Februar in Bromberg abgesen Vertaussignten Merkennen und kanten Drates abges haltenen Interessenten - Bersammlung beizutreten. Auf Antrag bes herrn Thymian-Gr. Tuchom wurde beschlossen, ben herrn Referenten zu beauftragen, sich zunächst mit dem Borstande bes Bundes ber Landwirthe in Berbindung zu segen.

W Schoned, 8. Juli. Der 14 jahrige Cohn eines Mrbeiters aus Ramerau ging mit mehreren Ruaben baben; erhibt, veiters aus kamerau ging mit megreren Riaden baden; er hitz, wie er war, sprang er in den See, siel aber, bom Schlage gerührt, gleich darauf um. Der Anabe mußte nach Hause getragen werden. — Vor einigen Tagen ertrant in der Ferse bei Javischau ein Knecht, der sich beim Heueinsahren ebenfalls stark erhitz hatte. — Ein vor $1^{1}/4$ Jahren aus unserem Kreise nach Amerika ausgewanderter Kandwerter kehrte, nachdem ihm die Berwandten bas Reisegeld gefandt hatten, wieber in die Beimath zurück. Er hatte in Amerika nur 3 Monate gearbeitet, die übrige Zeit war er ohne Beschäftigung geblieben. Mit ihm sollen gegen 800 Amerikamüde nach Europa gekommen sein.

yz Glbing, 8. Juli. Das Schwurgericht verhandelte geftern gegen bas Dienstmadchen Martha Grube aus Lindenau, welche unter der Anklage stand, ihr am 21. Januar 1893 unehelich geborenes Kind am 11. März 1894 vorsätzlich und mit Neberlegung getödtet zu haben. Während der mehr-stündigen Vernehmung räumte die Angeklagte die That selbst ein, will dieselbe jedoch ohne Vorsatz und Neberlegung ausgesichtet haben. Die Angeflagte biente bei bem Besiter D. in Lindenan und bezog einen monatlichen Lohn von 5 Mt. Rach berichiedenen und bezog einen monatlichen Lohn von die. Nach verschiedenen vergeblichen Verschen gelang es ihr nicht, ihren fast 14 Monate alten Sohn unterzubringen, da für die Pflege des Kindes 8 Mt. monatlich gezahlt werden sollten. Am 11. März war ihr das Kind von der letzten Pflegestelle zurückgebracht worden; da es bei der Dienstherrschaft nicht bleiben konnte, so nahm sie das Kind und machte weitere Versuche zur Unterdrügung, doch vergeblich. An der Schadwalder Laache setzte sie sich an das Ufer, das Kind auf ben Armen haltenb, und warf es schließlich ins Baffer. Aus bem Baffer zog sie es bann angeblich wieder heraus, ba sie Mitleid fühlte, und will auch Wiederbelebungs versuche angestellt haben, was jedoch nicht erwiesen ist. Nach dem Gutachten ber herren Kreisphysitus Dr. Deutsch und Dr. Kruger ift ber Tob burch Erftiden eingetreten, jedoch ift es nicht ausgeschlossen, daß das Kind noch furze Zeit nach dem Herausziehen aus dem Wasser gelebt hat. Die Angeklagte wickelte das todte Kind ein, legte es in einen Graben, ging zu ihrer Serrichaft zurück und that, als ob nichts vorgefallen wäre, Im Abend ging die Gr. nach Beendigung der Arbeit fort, holte die Kindesleiche und verbarg sie in dem Bactofen ihrer Herrschaft. Dag die Gr. ihr Rind untergebracht haben mußte, murbe aber bald flar, und fie geftand ichlieglich nach verschiebenen Ausreben bem Gendarm bie That und gab ben Ort an, wo fich bie Leiche befand. Um 8 Uhr Abends wurde die Beweisaufnahme geschloffen. Die Geschworenen berneinten die hauptschulbfrage und fanden die Angeklagte nur ichuldig, ihr Rind vorfätlich getobtet gu haben, jedoch ohne Ueberlegung. Der Angeklagten wurden jogar noch mildernde Umftände zugebilligt, und ber Gerichtshof erkannte demgemäß auf 21/2 Jahre Gefängniß.

b Maricuburg, 8. Juli. Berichwunden ift feit heute Bormittag bas etwa 21/2 Jahr alte Tochterch en Anna henriette bes Schuhmachers Bartich von hier. Die Rachforschungen waren bisher ersolglos. Man vermuthet, daß eine umherziehende Gauklerbande das kleine Wesen mitgenommen hat. — Die Station Montowo der Mlawkaer Bahn soll am 1. August zu einer Halte stelle gemacht werden, welche Herr Stationsdiätar Schmiegelski von Mariendurg verwalten wird. Ferner ist nach Marienburg herr Garbe aus Solban als Expeditions-vorsteher der Guterabfertigung auf den Mlawfaer Bahnhof verfett worden. — Zum Stationsvorsteher der Marienburg-Mlawfaer Bahn in Marienburg ist herr Borsteher De dert (Stadt Cylau), und nicht Assistent Beder aus Ilowo berusen.

Ronigeberg, 7. Juli. Rach einer bei ber hiefigen Universität eingegangenen Nachricht wird ber Pring Friedrich Leopold ben Kaifer bei ber Jubelfeier ber Universität vertreten.

In feierlicher Sigung wurde am Freitag der neue General-fuperinten dent der Provinz Oftpreußen Herr Braun als Mitglied des Konsistoriums durch dessen stellvertretenden Präsidenten Herrn Konsistorialrath Dr. Pelka eingeführt.

fibenben, Berr Jacobi gum ftellvertretenben Borfibenben, Berr ! Misling zum Kassirer und herr Profurist Schwellnus Schriftsührer gewählt. — Der Draintechniker Fr. von wollte, nachdem er schon betrunken war, noch in ein bereits geschlossens Restaurant gelangen. Als ihm nach vergeblichem Klopfen Niemand öffnete, versiel er in Kaserei, zerschlug die zur Restaurationsstube führende Thür und wollte in das Immer der Kellnerin dringen. Auf den Lärm kamen der Rachtwächter N. und mehrere Bitrger herbei. R. wollte ben Auheltorer ber-haften, Fr. aber gab mit seinem Revolver zwei Schüffe auf den Bächter ab, zum Glac ohne zu treffen, dann entkam er. Er wurde aber nach zwei Tagen auf Besehl der Staatsanwaltschaft verhaftet.

b Goldap, 8. Juli. Geftern zog über ben süblichen Theil unseres Areises ein angerft heftiges Gemitter, welches strich-weise auch hagel im Gefolge hatte. In Gummowen fuhr ber Blit in einen Stall des Besitzers Roppel II, todtete ein Füllen und fette das Gebäude in Flammen. Lettere theilten fich auch dem zweiten Stalle, der Scheune und dem Wohnhause mit und vernichteten das ganze Gehöft mit dem gesammten todten Inventar und dem Modifiar. Der gesammte Viehstand befand sich gläcklicherweise auf dem Felde. Nur die Gebäude sind mäßig

k Sensburg, 8. Juli. Gin Gaftwirth wurde beschulbigt, einem notorischen Trunkenbeld Cetränke verabsolgt und ihn als Gast in seinem Lokal geduldet zu haben. Gegen den deswegen ergangenen gerichtlichen Strafbefehl legte er ichriftlich Ginfpruch ein und ließ das Schriftftiid in den im Gerichtsgebäude ans gebrachten Briefkaften legen. Dieses Schriftstidt gelangte aber nicht zu den gerichtlichen Akten, so daß der Strafbesehl rechtskräftig wurde. Den Antrag auf Wiedereinsehung in den vorigen welchem die vorschriftsmäßige Bescheinigung über hineinlegung bes Schriftstids in ben Brieffasten beilag, wies bas Amtsgericht ab, weil es ben Brieffasten für intakt erklärte und annahm, daß die Einspruchsschrift in den Brieffasten nicht gelegt sei. Die gegen diesen Beschluß eingelegte Beschwerbe wurde vom Landgericht mit der Begrundung gurudgewiesen, bag hier kein unabwendbarer Zufall vorliege, da die Einlegung eines Rechtsmittels nicht daburch geschieht, daß das Schriftfillt inner-balb ber Frift in einem beliebigen Geschäftsraume des Gerichts ohne weitere Rundmachung an einen Beamten erfolgt, es vielmehr erforderlich fei, daß der Schriftsat in die Sande eines gur Empfangnahme berufenen Beamten gelangt. Der Brieftaften fei lediglich eine Einrichtung zur Bequemlichkeit des Bublitums. Die Einspruchsschrift hatte in der Gerichtsschreiberei abgegeben werden muffen. Rach diefem Borfalle und nach ber gerichtlichen Entscheidung, erscheint es gerathen, Schriftstude von irgend welcher Bedeutung an bas Gericht nicht in ben Gerichtsbrief-taften zu legen, sondern in den Gerichtsschreibereien abzugeben, da das Gericht für den etwaigen Berluft eines solchen Schriftftude nicht auftommt.

N Schirwindt, 8. Juli. Giner Bauersfrau in Bud-williczten passirte vor 14 Tagen das Miggeschick, daß eine Glude nach 14tagigem Bruten die Gier verlieg und nicht mehr zum Brutgeschäft zu bewegen war. Versuchsweise legte nun die Frau sämmtliche 15 Gier in Betten, hielt Zug fern und das Pimmer warm. Ihre Mühe blieb nicht unbesohnt. Denn schon nach 8 Tagen kamen aus sämmtlichen Giern Lücklein aus, die sich jett munter umbertummeln. — In der vergangenen Woche suchte ein polnischer Flüchtling über die Grenze zu gelangen. Da ihm die Grenzsoldaten auf den Gerfen waren, sprang er in die Scheschuppe, um fich zu retten. Er gerieth aber in eine tiefe Stelle und ertrant.

th Tilfit, 6. Juli. Wegen gewerbsmäßigen Jagbe bergehens war der Besiger Karl Schories vom hiefigen Landgerichte am 9. Marg gu einer Gesammtstraße von 6 Monaten Gefängniß und Polizeiaufficht verurtheilt worden. Am 27. Mai v. 38. begegnete ihm auf bem Bege von Seinrichswalbe nach Schmöden, als er in einem Ginfpanner fuhr, ber Forstmeifter A. Der Beamte hatte ihn im Berdachte der Bilddicberei und rie ihm zu, er möge einmal anhalten. Statt aller Antwort trieb Schories bas Pferd mit der Peitsche an und suchte gu entkommen. Der Forstmeister zwang ihn jedoch anzuhalten und fragte, mas er auf dem Wagen habe. Gine Antwort gab Cch. auch hierauf nicht, ebensowenig tam er der Aufforderung, den Inhalt seines Wagens abzuladen, nach. Er fteifte sich darauf, daß er nicht nöthig habe, einem Forstmeister Rede und Antwort zu stehen. Der Beamte untersuchte nun selbst den Juhalt des Ragens und fand einen Sact, in welchem sich ein frisch erlegter Nehbod und und eine schon etwas in Berwefung übergegangene Rice befanden. Sch. bestritt zwar, die Thiere geschoffen zu haben, indeffen ergaben alle Umftande und auch eine sofort bei ihm vorgenommene haussuchung, daß nur er ber Wilbbieb gewesen fein fonnte. Geine Behauptung, daß fein Bruder Robert, der wegen Mordes flüchtig ift, die Thiere erlegt habe, erschien durchaus unwahr-Das Gericht ftellte fest, daß Rarl Schories unberechtigt die Jagd ausgeübt, die Ride überdies während der gesetlichen Schonzeit geschoffen habe, ferner daß er gewohnheitsmäßig ge-wildert habe. Bei der Strafabmefjung tam die Borbeftrafung ind die Gemeingefährlichkeit des Angeklagten in Betracht. Das Bericht feste für die Erlegung der Ride eine Ginfatftrafe von 5 Monaten und für die des Rehbockes eine folche von 4 Monaten fest und vereinigte beibe Strafen zu ber Gesammtstrafe von 6 Monaten Gefängniß. — Die vom Angeklagten gegen bicfes Urtheil eingelegte Rebifion wurde heute bom Reichsgerichte für begründet erachtet. Das Reichsgericht hob das Urtheil auf und verwies die Sache in die Borinftang gurud. Bedenken erregte die Feststellung ber Gewerb 3 mäßigteit, denn das Urtheil läßt einen biretten Ausspruch bermisen, bahingehend, daß ber Angeflagte die Absicht hatte, durch die Bilddieberei fich eine bau ernde Erwerbsquelle ju ichaffen. Ferner wurde es als unzuläffig bezeichnet, auf Ginzelftrafen zu erkennen, wenn ein

B Laebehnen, 8. Juli. Mit bem Ban bon Forft arbeiter han fern wird jest in der nabe belegenen Bestaller Forst vorgegangen, indem auf dem Forstlande von Augstutschen 11 Häufer erbaut werden, die Wohnraumlichkeiten mit allem Rubehör für je eine Arbeiterfamilie enthalten und zum Amede ber Ruhhaltung auch mit etwas Land ausgestattet werden, bas ben fich hier ansiedelnden ständigen Forstarbeitern gegen mäßigen Preis in Pacht gegeben werden foll. Die Forstarbeiter sollen dafür gegen ausreichenden Lohn ständig der Forstverwaltung zu Diensten stehen

gewerbemäßiges Delitt angenommen worden ift.

E Bon ber ruffifden Grenze, 8. Juli. Der unter ber littanischen Bewölferung noch immer ftart verbreitete Aberglaube ift nicht felten die Ursache schwerer Unglicksfälle, wie es auch nachstehender Fall zeigt: Die Besitertochter E. zu Wyszuppen hatte am Johannisabend neben andern Kräutern auch die sogenannte "Sterbeblume" gesammelt, um daran zu sehen, wie lange sie noch zu leben habe. Nachdem man genanntes Kraut unter einen Balten über bem Bette gestedt, achtet man genau auf das Abfallen der Blumenblätter. liche Blattchen in ber nach dem Aberglauben bestimmten Beit von der welfenden Pflanze los, so soll der Tod noch vor Ablauf des Jahres zu erwarten sein. Als dieser Umstand in dem erwähnten Falle eintraf, ging das 17jährige Mädchen von nun ab still und in sich gekehrt einher, ihren baldigen Tod erwartend. Als alle Mittel zur Aufmunterung fehl ichlugen, mußte das Madden schließlich in einer Beilanftalt untergebracht werden, da es ganglich dem Tieffinn verfallen war.

O Bromberg, 7. Juli. In ber heutigen Schwurgerichts fitung gelangte die Anklagesache wegen Morbes gegen ben Suticher Josef Ronieczuh aus Gogultowo zur Berhandlung. R. wird beschuldigt, am 28. November v. 38. den Maurer Bierzelsti borfählich und mit Ueberlegung getodtet au haben. Am 29. November wurde Biergelsti auf dem Jug- I die Gründung einer Genoffenich aftsmolterei mit be- Frage der Neberlegung bei ber That,

fteige, welcher bon bem Aruge bes Caftwirths Smiesny nach bem Schulgrundstück führt, tobt in einer Blutlache gefunden; beraubt war 28. nicht, in den Taschen seiner Beinkleiber befand sich sein Portemonnaie mit 2,50 Mt. Inhalt. Die Besichtigung ber Leiche ergab eine Zertrummerung der Schädelbecke bes Sintertopfes. Der Abend des 28. November 1893 war regnerisch und völlig dunkel, kein Schrei ist gehört worden, kein Auge hat die That gesehen. Doch ist es gelungen, den Mörder zu entbecken. Wierzelski, der im Jahre 1893 in Josefowo wohnte, hatte seine Chefrau, mit der er sich nicht vertragen konnte, verlassen und fich nach Gogulfowo begeben, wo er an verschiedenen Stellen abwechselnd arbeitete und Unterfunft fand. Im Commer hatte er bei bem Gastwirth Smiesny ein Unterkommen gefunden, im November arbeitete er bei dem Lehrer Strzelecki und schlief in der auf dem Schulgrundftude ftehenden Scheune. Rahrend feines Aufenthalts in Cogultowo verkehrte er viel in dem Smiesnyschen Kruge, er war bort aber kein gern gesehener Caft. Er belästigte nicht nur die andern Bersonen, sondern auch die Chefrau bes Krugers, und fo fam es, bag er am 2. Ottober auf Beranlaffen der Arugerfrau Smiesny von ben an jenem Abende grade auwesenden Personen mighandelt wurde, um ihm den Aufenthalt im Kruge zu verleiden. Wagen diefer ihm zugefügten Mighandlung machte er bem Staatsanwalt am 5. Oftober Unzeige und beantragte die Beftrafung der Thater. befand sich auch der Angeklagte Koneczny, welcher nun am 24. Oftober vernommen wurde. Zur Feststellung der Thatsachen wurde W. am 28. November in Znin polizeilich vernommen. Als W. nach seiner Vernehmung nach Gogultowo zurückkehrte, begab er 28. ind feiner Smiesnh'ichen Kruge und hielt sich bort bis zu seinem Weggange, Abends gegen 9 Uhr, auf. Er hatte an jenem Abende mit Niemandem Streit gehabt. Ein neuer Feind ober Gegner ift ihm somit in ben letten Stunden feines Lebens nicht erftanden; ber Berbacht leutte fich beshalb auf Konecany. war am 28. November ebenfalls im Kruge hat diesen ebensalls gegen 9 Uhr, kurze Zeit, nachdem W. sich entjernt hatte, verlassen. Er nußte, um nach Hause zu gelangen, denselben Fußsteig einschlagen, den B. auf seinem Leimgange benutte. Dei der Leiche des W. wurde ein Anüppel gefunden, den ber Mörder aus dem Smiesny'ichen Cartenzanne herausgebrochen und mit dem er den Todesftreich gegen W. geführt hat. Koneczuy war, als er nach Hause kam, ganz außer Athem, wie von eiligem Lausen. Als Wierzelski am 2. Oktober zu dem Maurer Dudek kam, war er zerkraht und zerschunden im Gesicht und hatte auf dem Kopf eine große Beule. Er erzählte dem Dubek, er sei am Tage vorher von drei Bersonen im Emiesny'schen Arnge angegriffen und zerschlagen worden. Etwa 14 Tage vor seinem Tode hat Wierzelski ben Dudet nochmals aufgesucht und ihm einen in polnischer Sprache abgefaßten Brief gezeigt, in welchem eine Stelle lautete: "Rommft Du nach Gogultowo, fo fällft Du mit einem Sieb, wie ein hund, bafur, daß Du mich wegen ber Schlägerei angezeigt haft." Dieser Brief war mit einem Namen wie "Koneczuh" unterzeichnet. Wierzelsti stedte den Brief wieder zu sich, sagte aber zu Dudek, wenn er, — der W. — ermordet werde, dann solle Dudek dasür Zeuge sein, daß er ihm den Brief gezeigt habe. Am 26. November, also 2 Tage vor der Ermordung des Wierzelski, war Konieczny im Smiesny'ichen Kruge, dort war auch Wierzelski. Alis letterer den Krug verließ, gingen auch Konieczny und der Arbeiter Kujawa aus dem Schauklokale. Bor der Thüre ist Konieczny beobachtet worden, wie er beim Abbrechen eines Knilppels aus bem Sniesnh'schen Cartenzaune beschäftigt war. Gleichzeitig ift auch auf dem Fußsteige Bierzelsti bemerkt worden. Konieczny gab nun dem Kujawa einen Anuppel in die Sand während er felbst einen Anüppel behielt, und veranlaßte ben Aujawa, gemeinschaftlich mit ihm den Wierzelsti zu verfolgen Beide liesen auch hinter ihm her, ohne ihn jedoch zu erreichen. Hierbei soll Konieczny die drohenden Borte ausgestoßen haben: "Er werde es ihm — dem W. — noch so besorgen, daß er den Termin nicht mehr erleben werde." Als Beide dann unverrichteter Cache gurudtehrten, foll Konieczun zu Rujawa geaußert haben: "Bärst Du, Hunbeblut, nicht gewesen, so hätte ich es ihm längst besorgt." Sein Vorhaben hat der Angeklagte zwei Abende frater allein denn auch verwirklicht. Der Angeklagte bestreitet, das itm zur Laft gelegte Berbrechen begangen zu haben. Die Staatkanwaltschaft hielt die Anklage wegen Mordes aufrecht, die Geschworenen nahmen aber nur Körperverletung mit töbtlichem Erfolge an, und ber 25 Jahre alte Ange-klagte wurde nur zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt.

X Juowraglatu, 6. Juli. Tas hiefige polnifche Romitee, welches am 15. b. Mts. ein Schulfest in Roscielec beraustalten will, war gestern versammelt, um über die gange Sandhabung des Festes zu berathen. Man suchte sich barüber zu verständigen, ob die Kinder auch polnische Fahnen tragen Einzelne stimmten dafür und sahen dieses als felbftverständlich an. Andere waren wieder der Ansicht, daß die Schüler, um teinen Anftog zu erregen, ein farbige Sahnen mahlen follen. Gin herr R. bestand indeft darauf, daß teine Fahnen ben Bug zieren mögen. Rach heftigen Auseinandersehungen entschied man sich für den letten Antrag. Die größeren Schultinder üben seit längerer Zeit polnische Gedichte, um diese im Walbe zu deklamiren. Polnische Handwerker haben die Leitung der Spiele übernommen. — Der Polonismus erhebt hier fed das Saupt. Gin hiefiger Lehrer begegnete einem Schulknaben mit deffen Mutter. Als der Knabe bentich grifte, bersette die Mutter dem Rinde einen Schlag in's Gesicht mit den Worten: "Bon jest ab wird nur polnisch gegrüßt!"

Arone a. B., 6. Juli. (E. T.) Seute Radmittag extrant in der Brahe der Buchthausgefangene Kwiattowsti, der unter dem Borwand, Trinkwasser zu schöpfen, ein Bad nehmen wollte. Er gerieth babei in den starten Strom und wurde fortaeri

Edubin, 6. Juli. Auf eigenthumliche Weife ift ber Rathner Rarl Schmidt aus Kornoling ums Leben getommen. Derfelbe war vorgestern mit Grasmähen beschäftigt, als er einen Arampfanfall bekam, hinfturzte, mit dem Kopf unter das Baffer des nahen Grabens gerieth und fo das Leben einbüßte.

Buin, 5. Juli. Der hiefige Landrath hat mit Buftimmung bes Kreisausschuffes eine Polizeiverordnung betreffend die Fest setung der Polizeist unde erlassen. Diese beginnt nach ber Berordnung um 10 Uhr abends; eine Definung des Lotals barf nicht bor fünf Uhr morgens erfolgen.

Gran, 5. Juli. Der Betrieb der Molferei ift jest eröffnet. Die Fertigstellung ber Anlage war in der deutbar turzesten Zeit ermöglicht worden. 2m 1. April war mit der Errichtung bes Gebandes noch nicht begonnen, und am 30. b. M. war bie Anlage bereits jo weit fertig, bag ber Betrieb eröffnet werden

Riones, 8. Juli. herr Burgermeifter Schmolte ift bom 10. d. Mts. ab auf 4 Rochen beurlaubt. Seine Bertretung hat der Beigeordnete Kantorowit übernommen.

Wrefchen, 6. Juli. Der von der Regierung beftätigte Etat für die hiefige Synagogen Gemeinde für 1893/96 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 16360 Mt. Für das Etatsjahr 1893/94 werden nach dem Beschluß der Gemeindebehörde 120 Prozent der staatlichen Einkommensteuer erhoben.

ff Wreichen, 8. Juli. In ber am 6. d. Mts. abgehaltenen Generalversammlung bes hiefigen Männerge sangverein swurden die herren Gerichtskassenrendant Kuhn zum Vorsitzenden, Rettor Frgang zum Raffenführer, Lehrer Rrutowsti gum Schriftführer, Rreissetretar Rlein und Lehrer Rabet gu Beifigern, Lehrer Ror alewsti zum Dirigenten und Lehrer Fennig zu deffen Stellvertreter gewählt. Der Berein gählt augenbliclich 20 aktive und 32 passive Mitglieder.

II Lauenburg, 7. Juli. In einer ftart besuchten Ber fammlung von Interessenten aus Kreis und Stadt wurde heute

fdrantter Saftpflicht beichloffen. 695 Rube wurben gezeichnet. Bro Ruh find 10 Mt. einzugahlen. Es ift bies die 6. Molteret in unferer Gegend.

t Tramburg, 7. Juli. Gin seltenes und höchst interessantes Spiel in ber Luft lodte heute Jung und Alt auf dem Martte gufammen. Ginem mit fleinen Luftballons handelnden Hausirer war einer dieser Ballons entflogen. In beträchtlicher bohe fah man nun, wie ein Storch sich bes fliegenden Gegenftanbes bemächtigen wollte bezw. sich anschickte, benfelben zu untersuchen, indem er fortwährend mit dem Schnabel barnach Alle Mühe war jedoch vergebens, der Ballon war zu fobald der Schnabel des Thieres ihn berührte, entwich er, bald vorwärts, bald seitwärts, bald nach oben und unten. Durch biefes stete Entweichen gereizt, machte ber Storch immer eifriger Jago darauf. Doch als er nach geraumer Zeit sah, daß alle seine Mithe ohne Erfolg blieb, zog er von dannen.

W Landsberg a. 2B., 8. Juli. Geftern wurde ber ber'ichwundene Schiller Stranch tobt aus ber Barthe gezogen. St. foll mit anderen Anaben in einem Rahn fich befunden haben. Leistere sollen dann gegen den Willen des Ertrunkenen geschautelt haben, wobei er ins Wasser gefallen ift. — Bu dem bereits gemeldeten Arach in Arnswalde fei noch erwähnt, daß die Raffe bes Krebitvereins burch ben Berbandsbirektor revidirt und für richtig befunden worden ift. Wohl aber haben bie Leute, die dem Butich in seinem Kaufmannsgeschäft ihre Spargelber anvertraut und die Sparkaffenbucher gelaffen haben, große Berlufte zu erleiben; benn er hat eigenhändig die Ramen ber Kaffenbeamten gefälicht und die Gelber unterschlagen.

Straffammer in Grandenz.

Sitzung am 7. Juli.

Wegen des bebanerlichen Unfalls, der am 10. Oftober 1893 beim Kasernenbau der hiesigen Artilleriekaserne stattgesunden hat, stand heute der Schachtmeister Franz Fahrin aus Kl. Tarpen bor Gericht. Der Angeklagte, ein oft bestrafter Mann, war von der Firma Stegmann u. Binkelmann in Danzig, die die Ausführung verschiebener Arbeiten beim Rafernenbau übernommen hatte, als Schachtmeifter angestellt worden, und als soldher hatte er einen Graben anlegen zu lassen, in welchem ein Entwässerungsrohr bersentt werden sollte. Er ließ ben Graben in einer Tiefe von 2,70 Metern, einer Sohlenbreite von 1 Meter und einer Grabenrandweite von 1,30 Meter answerfen, sodaß also die Seitenwände nur eine sehr geringe Böschung hatten. Der Graben wurde auf größere Streden ausgeworfen und die Vosteisung derart bewirkt, daß zwei lange Bohlen an die Seiten-wände gelegt und mit Querhölzern in einer Entfernung von 1,50 bis 2,20 Meter von einander abgesteist wurden. In der Nacht zum 10. Oktober war in der nächsten Kähe der Kaserne unter einer Bohle ein Theil des Erdreichs auf mehrere Meter Länge in ben Schacht hineingefallen. Der Angeklagte, welcher dies bemerkte, machte dem Arbeiter Hinz Vorwürfe, weshalb an diefer Stelle nicht ichon die Rohren gelegt waren, und fagte, daß nunmehr die lofe Erbe herausgeschafft werben muffe. Der arbeiter Vill begann die Arbeit; aus Hurcht vor Unfällen bat er um Hilfe, und mit Lilfe des hint und des Arbeiters Olczewski war in einer Stunde die Erde weggeräumt. Olczewski und der Arbeiter Ziolkowski trugen übrigens Bedenken, in den Schacht zu steigen, der anwesende Montent Schrießte beugte sich über den Rand und sagte: "Es wird schon halten." Es wurden nun die Röhren in den Graben gelegt, zu welcher Arbeit auch der Angeklagte erschien und ben Arbeitern sagte, sie möchten sich nur beeilen, damit tein Unglück geschehe. Als die Röhren gelegt waren, blieben im Graben nur die Arbeiter Will und Wolff. Will legte die Plöcke unter die Röhren und Wolff verdichtete die Berührungsstellen der Rohre, indem er auf diesen saß. Plöglich rief Wolff um Silfe, weit ihm die eine Bohle auf den linken Fuß gefallen war und er den Fuß nicht aus den Erdmassen herausziehen konnte. der nur einige Meter Bavon entfernt war, auf und wollte dem Wolff zu Eilse eilen. Im selben Augenblick siel auch die andere Bohle, und die nuch achstürzenden Erdmassen verschütteten den Wolff vollends, so daß über 1 Meter Erde über ihm lag. Die sofort betriebenen Rettungsarbeiten waren ersolglos, Wolff war dem Er ti d'un g sto de erlegen. Der Berstordene war ein ordentlicher sleistiger Werkst und die einzies Etite siever hetesten Mutter. Mensch und die einzige Stute seiner betagten Mutter. dem Gutachten des Sachverständigen Serrn Baurath Bauer ist die Ausführung und Abstechung der Böschungen in höchst leicht-finniger Weise geschehen. Es hätten zum mindesten bei der Lockerheit des Erdbodens an jeder Seite 2 Bohlen angebracht werden milffen. Der Graben hätte auch nur immer auf Streden ansgehoben werden burfen, und zwar schnell hinter-einander. Mit schuld an dem Unglud fet auch bas bicht am Schachtrande lagernde aufgeworfene Erdreich gewesen, daß ben Drud auf die Innenfläche des Grabens vermehrt habe. Der Angeklagte giebt als Entschuldigungsgrund an, daß er seit seiner 24jährigen Thätigteit als Schachtmeister immer nur so abgesteift habe, daß aber auch nicht ihn, fondern den Unternehmer die Eduld trafe. Allein die Beweisaufnahme ließ es nicht zweifelhaft, daß ben Angeklagten als Cachverftandigen die Schuld treffe. Temgemäß verurtheilte der Eerichtshof ihn unter Zubilligung mildernder Umftande zu drei Monaten Gefängniß.

Berichiedenes.

me

du da

- [Dentscher Glasertag.] Bem 15.—17. Juli findet der 14. Deutsche Glasertag in der Centralhalle zu Leipzig statt. Der Deutsche Glaserverband gahlt zur Zeit ca. 1700 Mitglieder, besit eine eigene Glasversicherung (die größte Deutschlands), ferner eine gut fundirte Sterbefaffe. Mit bem Glafertage ift eine Fachausstellung verbunden, zu welcher zahlreiche Anmeldungen eingegangen find.

- Beim Besuch der beutschen Journalisten beim Fürsten Bismard in Friedricheruh gewährten einen besonderen Reiz die kleinen guge, die man an bem Fürsten bevbachten konnte, mahrend er sprach; der Mann, der die europäischen Staatenverhaltnisse nen geschmiedet und die politische Erziehung ber beutschen Ration ein gutes Stud forberte, bulbet auch bie Unarten fleiner Rinder nicht, wenn er fie bemertt. Während der Fürst sprach, hörte ein kleines, gang born stebendes Mädchen andächtig zu und lutschte dabei an dem Daumen. Ohne den Jaden zu verlieren, bengte sich Fürst Bismarck zu der Kleinen, drückte ihr sanft das händchen weg und sagte: "Finger aus dem Mund!" dann septe er seine Nede fort. Als soler beim allgemeinen Abschiednehmen auch ein hübscher Anabe einen Sandedrud des Fürsten erhaiden wollte, sagte biefer icherenbaft brobend: "Junge, schreibst Du auch? Du wirft dech nicht!"

- [Einsturg.] Bei Rarlshafen (Prov. Seffen) ift am Connabend ein großer Reller bei ber Ausmauerung eingestürzt. Alle babei beschäftigten Arbeiter wurden verschüttet. 2 wei Berfonen wurden getobtet, die Nebrigen fonnten gerettet

- Durch Entgleisung eines Zuges auf ber Linie Bilbao-Lezamma (Spanien) find am Connabend 12 Perfonen getobte ! und 18 berlett worden.

- Begen Mangel an Beschäftigung hat das Germania-Bert bei Neuwied 100 Arbeiter entlassen.

- Wegen Todtschlages hat dieser Tage das Land. gericht zu Samburg das erft vierzehnjährige Rindermab den Marie Gebert aus Sarburg zu 6'/4 Jahren Gefängnis verurtheilt. Das Mädchen hatte ben 21/5 jahrigen Cohn feines Dienstherrn, des Landmanns Röster in Ochsenwärber, erbroffelt, um aus bem Dienft gu fommen. Das Gericht verneinte die

if dem delnden htlicher Wegenben zu barnach oar 311 entwich unten. immer th, daß

leichnet.

r ber ezogen. haben. hautelt its gert und Leute, rgelder große en der

1893 funden aus trafter danzig, tenbau inb als em ein Meter fodan atten. id die seitenbon ber aferne Meter velder

alb an

sagte, Der en bat ieiter& caumt. & Beonteur wird fraben ben nglück en nur r die Rohre, weil nb er onnte. prana felben nug 18, so ng 8= ißiger

Mady

ter ift leicht-

ei ber

bracht

turze

inter-

jt am

jeiner

efteift

seifel-

dulb

bie

Der

unter et der statt. lieber, ands), Nn. beim

beren

achten ifchen ehung d bie nertt. men. u ber inger päter einen. ezhaft ft am türzt.

mei rettet Thanbtet bas

en. land. der. ngniß eines Melt, e die

Auclionen.

Befauntmachung.

Willwoch, den 11. d. M15., Bormittags 10 ühr, werde ich am hiefigen Schweinemarkte ein Pianino (schwarz) awangsweise öffentlich gegen Baar gablung versteigern. [7730]

St. Enlan, ben 7. Juli 1894. Sadowski, Gerichtsvollzieher.

Deffentliche Verfteigerung

Donnerslag, den 12. Juli cr. von 10 ther Bormittags ab werde ich bei der Kittergutsbesiber-wittwe Fran Hischer zu Kundewiese fortzugshatber eine größere Karthie herrichaftliche Wöbel, bestehend auß: Sophas, Stühlen, Aleider- und Bücherspinden, Bettstellen, Tijdenze., seiner diverse Cartentusenisten, Kands und Kücken. ntenfilten, Sand- und Rücken-gerathe n. a. m. bffentlich gegen Baarzahlung versteigern

Berichtsvollzieher in Marienwerder.

Deffentliche Versteigerung. Mittwoch, den 11. Juli cr.

vird der Reft des Kaufmann Ferd. Labodda'schen Waarenlagers vor verd der der des Kaufmann zerd. Labvöd d'ichen Waarenlagers vor dessen Wodrenlagers vor dessen Wohnen Weizengried, 46 Pfund Gewürz, 26 Pfund weizen n. 35 Pfd. schwarzem Pselfer, 88 Pfund Hauffaat, I Bosten Wiche, Tacheise, Kasseichrot, Lichten, Bondons, verschied. Essen, Gehktöden, 1 Fak Gistern, Flaschert, Tampenschlindern n. A. m. [7729]

1 Dezimalwaage, 1 Tafelwaage, 12 St. Standgefäße, Lamben, ein Schreibtisch pp. im Wege der Zwangsvollstredung gegen Baarzahlung versteigert. [7729]

Saalfeld, ben 5. Juli 1894. Der Gerichtsvollzieher. Mosdzien.

Der am 10. Juli d. 38. in Rendorf anstehende Ver-steigerungstermin ist auf-gehoben. (7734)

Rasch, Gerichtsvollzieher. Vichverkäufe.



In Wlewst per Lautenburg Wester. fteht ein [7769] Shimmel=

wallad 6 Jahre alt, 5' 4" groß, Reit- und Wagenpferd, sowie

zwei Rappfluten

4 Jahre alt, 5' 2" groß, zum Berkauf.

Schwarzbraunen Wallach 4½ jähr., 5", edler Oftspreuße, mit viel Aufjaß, jehr kräftig gebaut, leicht zu reiten, verkauft sehr preiswerth [7431]

Belm, Lieutn., Thorn, Mlanenftr. Gine edle, 4jähr., litthauische

ohne Abzeiden, 160 Centim. groß, jum Reitpferbe febr geeignet, ftebt in Steffensmalbe, Rreis Ofterobe, billig

Awei ftarte Arbeitsburschen Guftav Brand.

20 Stild gefunde,

werden fofort gu taufen gefucht, tonnen auch hochtragende Fersen, wie Kühe, barunter sein. Offerten sind mit genauer Preisangabe an die Guts - Perwaltung Beisteiden bei Glommen einzusenden.



Bodvertauf freihaubig ju zeitgemäß billigen Preifen von 100 Mart anfangend. [7461]

Kambouillet = Bollblut fehrfleischwüchfige ichwerfte Merinoracen

Hampshiresdown = Vollbl. schwerste schwarzköpfige Fleischschafrace, ii Wandlacken

1/2 Meile von Bahnhof Gerdauen, Thorn-Insterburger Bahn. Fuhrwert auf Wunsch an der Bahn.

Totenhoefer.

Der Berk. fräft. entw., 1½ j. Hamb-khiredown-Böde h. beg. Pimbars, Kl. Massow b. Biebig, Bahnst. Lauenburg i.P Dom. Kozielec b. Reuenburg Wester, hat 4 gute

Rambonillet : Böde

in der Wolle, sofort billig abzugeben.

Stammheerde in Lichtenthal ver Czerwinst. Die Beerde ist vielsach, u. A. bei der letten Districts-Schau in Ma-A. det der tegten Affiritissendum in die rienburg, mit der filbernen Staats-nebailte prämitet. Anmeldungen an Herrn Inspektor Reichhoff. [7771] B. Plehn.

Oxfordshiredown-Böcke

stehen billig zum Berkauf. [73] G. Ziehm, Damerau, Eifenbahnstation Dirschau. [7366]



Merino = Kammwoll= Stammidäferei Steenkendorf Kilometer bom Bahnhof Bergfriede Dfipr.

Am Donnerstag, den 26. Inlice., Vormittags 11 Rhr, findet der Berkauf von 60 Stüd 1½jährigen

Böcken dweren

zum Breise von 75 Mark aufwärts statt. Am Tage des Berkauss Wagen zu allen Zügen Bahnhof Bergfriede Ostpr. Steenkendorf, im Juni 1894. [6751] von Heimendahl.



Ca. 100 Arenjungsschafe

(Southdown), weidesett, Ausschlachten für Schlächter, hat abzugeben Hempel, Waldeck

bei Löban Wyr.



im Januar und Februar 1893 geboren, sind zu zeitgemäßen Breisen vertäuflich in Annaberg bei Welno, Kreis Graudenz. Auch sind bort noch einige sehr krarke todelligie starte, tabellose

zweijährige Böce abzugeben.





Rambouillet-Stammheerde Paulsdorf

bei hochzehren Westpreußen.

Der Bertauf von 40 fprungfähigen fart entwickten [7706

findet am 28. Juli cr., Mittags 12 Uhr, ftatt. — Bagen auf vorherige Annel-dung Bahnhof Wiedersee.



(große Portsbirerasse) vertäuflich. Geschäfts- u. Grund. stücks - Verkäufe und Pachtungen.

Gin unmittelbar an bem Bahnhof Ren-Schönsee grenzendes Grundstück

in welchem fich jest eine Borbereitungs. unwelchemichjesteine Vorbereitungsanstalt befindet, bestehend aus geräumigem Wohnhaus, Stall-, Schuppengebände und ca. 3 Morg. Vartenareal,
joll sir Bohn- oder auch alle anderen Zwede vom 15. Oftober cr. ab unter änserst günstigen Bedingungen anderweit verpachtet werden. Räheres durch Richard Teichmann, Berwaltung der Dr. Billmar Schwabe'schen Grundstüde in Leidzig.

Ein flottgehendes befferes Colonialwaaren = Geschäft mit Bein- und Bierfinbe, wird zu taufen gesucht. Offerten nur bon Gelbstvertäufern unter Chiffre H. G. 111 postl. Briefen Beftpr.

haus geeignet, zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Ar. 7738 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

Krantbeitshalber beabsichtige ich mein

mit 8 Morgen Land von sogleich zu verkaufen. Zur Nebernahme sind ca. 3000 Mt. erforberlich. Wo? Zu erfr. beim Kaufmann A. Bolinsti in Briefen Mur.

Anderer Unternehmungen halber wird in Bromberg ein

Cigarren-Geschäft

verbunden m. Beinhandt., unter sehr günftigen Bedingungen abgetreten. Off. an Gebr. Schwadtke, Bromberg.

Gute Brodfelle!!

Sine Schantwirthschaft nebste Colonialwaarenhandlung, in bester Lage Thorns, ist preiswerth zu verbachten. Gest. Offerten an [7866]

Riffenthal Thorn Culm Rors

A. Lilienthal, Thorn, Culm. Borft. viue gangbare rentable Bäderei mit allen Utensilien für Bäcker und voller Kundschaft, vom 1. Oftober er., hauptsächlich für junge Anfänger, zu vervachten. Das Rähere bei Kaufmann [7408] Boner, Altmart.

in bester Lage Königsberg's, Nähe gr. Hotels, mit Bohnung u. compl. Inventar 3. 1. Oftober zu verpachten evtl. das Grundstück billig zu verfausen. Sichere Exjecu., Off. u. H. 5627 bef. d. Ann.-Exped. v. Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i Pr. Königsberg i. Pr.

Sehr günftige

Die Bargellirung des Gutes Bachor wied fortgefest. Rener Bertaufstermin Dienstag, den 10. Juli 1894

an Ort und Stelle. [7255]
Es sind nur noch circa 400 Morgen schöner, milber Roggens und Veizensboden und Wiesen, zum Berkanf. Die Wahls und Schneibemühle — in sehr guter Mallgegend — hat zu jeder Jahreszeit hinreichende Wahlsterung wird dem Nahrbaufe wird beionders mit dem Wohnbause, schönen Obstgarten und massiven Birthickaftsgebäuden und 2—250 Morgen Acter und Wiesen unter sehr, günftigen Bedingungen verkauft. Käusern bietet sich hier eine sehrgute und siedere Existenz. W. Schindler, Strasburg Wpr.

Vie Garinerei

auf Neugarten Nr. 31 in Dauzia ift anderweit vom 1. April 1894 ab, evtl. auch vom 1. Oftober d. 3s. ab zu verhachten. Näheres im Comptoir daselbst. [7756]

@@@@\$*@@@@@ Mein 850 Mrg. großes

W 11 t

größten Theils Beizenboden, mit großem Obstgarten, 1 Meile vom Bahuhof und Garnison-stadt, din ich Willens, wegen Erbschafts Regulirung unter Erbschafts - Regulirung unter äußerst günftigen Bedingungen Ju verkaufen. Hopvotheten nur Landschaft. Kaufpreis 25 000 Thir., Anzahlung 4—5000 Thir. Offerten unt. R. P. 100 postl. Gilgenburg erbeten.

09000:090000 Ein Gut

schön gel., a. Chaussee u. Stadt, ca. 520 Morg. g. Boben, g. Geb., sch. Invent. u. Ernte, Ziegelei, b. ca. 15000 Mt. Anz. b. z. vert. Weld. briefl. m. Aufschr. Ar. 7863 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Rittergut mit Brennerei, deutsche Gegend Br. Bofen, über 2000 Morg. groß, überwiegend guter Boden, Birthschaft im Zuge, schöne sche Gebäude, eisernes Inventar, ist auf 12 Jahre von sogleich zu verhachten. Kantien hei Uehernahme reasses. Cantion bei Uebernahme reeller Birthicaft 25000 Mt. Räh unter Rr. 7807 durch die Exped. des Geselligen in Grandenz.



Krankheits halber beab-sichtige mein mit herrlicher Aussicht Robstr. Nr. 1 geleg.

Grundflick

der Steingut-Fabrik gegenüber, besteh, aus mass. Gebäuden, Obste u. Gemüsegarten von 30 Ar, die Gebäude umgeb., u. solchem von 23 Ar in der Kähe ders., Gesammtertrag ca. 1040 Mark jährlich, unter günstig. Beding, sof. zu verkausen. Der vor dem Bohnhause zwischen zwei Straßen geleg. Garten giebt drei Bauvläße, so daß daß Ganze zu ein. größ. Fabrikanlage vortresslich geeignet ist. Kentier D. Augge, Kolmar i. B.

Beg. Todesf. foll ein romantisch gel., ca. 400 Morg. gr. Gut, 2 Kilom. vou Stadt u. Bahn, Ostpr., Elving in 2 St. v. Bahn zu erreichen, Weizenboden, Getreide u. Hutter vorzügl., 30 Kühe, diverf. Jungo., 10 Bserde, 4 Fohlen, m. ca. 12000 Mt. Anzahl. vert. werd. Näh. Aust. sub F.H. Königsbergi. Pr., Molttest. 23,11., r.

Vorgerückten Alters wegen beab-sichtige ich mein in Enlm in bester Lage befindliches

Dans

in welchem seit über 20 Jahren ein Colonial, Material- und Destil- lations - Geschäft, verbunden mit großer Restauration, betrieben habe, unter günstigen Bedingungen, auf Wunsch mit sammtlichem Inventar und Waaren-Borräthen, zu vertaufen.
Großer Hofraum sir ca. 60 Wagen und massive Stallungen sür 70-80 Pferde vorhanden. Zur liebernahme sind 10-12000 Mt. ersorderlich.

J. Ilgner, Eulin a. 28.

J. Hgner, Culm a. 28.

Bier=Groß=Berlag mit guter u. fester Kundschaft, Kserd, Wagen z., ist zu verkaufen. Der Netto-Neberschuß ist nach Abzug fämmtl. Unstosten monatlich Mt. 250—300 It. Brancreibuch, wofür sich die Brauerei verbürgt. Zur Nebernahme sind ca. Mt. 2—3000 erforderlich, da die Kundschaft contant ist. Die Landbabung ist eine leichte u. bietet, da Fachkenntnisse und anstrengende Thätigkeit durchaus nicht erforderlich sind, eine sichere Existeuz.

C. Krazelund. Handburg.

C. Kragelund, Samburg, Seineftr. 37, part.

Krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten, eventl. auch getheilt ein

in Bestpr., an Chausse belegen, Dampsschneibemühle m. 2 Bollgattern, 1 Kreissage, station. Anlage. — Bassermahl-Rühle mit Walzenst., franz. Mablgange, Turbine. Gebaude und Berte fammt-lich gut und neu. Areal 627 Morgen

Mittelboden, vorzägliche Wiefen. Gute Jagd. Holzreiche Gegend. Gefällige Offerten werben brieflich mit Aufschrift Nr. 6793 durch die Exped. des Geselligen in Grandenz erbeten.

Stoeren Poftort, Tilfiter Riederung,

Grundstück über 16 ha, weg. Arankh. u. Altersschw. mit überkompt. leb. u. todt. Invent. sof. billig verkäuflich. Besichtig jeb. Zeit. A. Poepp.el.

1 Nentengut, 25 Morg. Weizen-boben, m. massiven, neuen Gebänden, sehr guter Ernte und Inventar, ist sofort 3. verk. Breis 2800 Thkr., Anzahl. 700 Thkr. Joseph Beyer, Nikolaiken Wor., Bhust.

Eine Wassermühle mit neuesten Maschinen, 170 Morgen

Acter und Wiesen bei Thorn, sosort zu wird täglich — anch Sountags — fort-verkaufen. G. Browe, Thorn. gesetzt. Außer 3 kleineren, vollständig

werkaufen. G. Browe, Thorn.

Wird täglich — anch Sountags — fortgesett. Außer 3 kleineren, vollständig
bestellten Barzellen, ist noch das Haubegut als West-Neutengut in ein. Eröße
von 200—300 Morgen zu haben.

Bed ünde vorzüglich, mit altem
Bart und schönem Garten.

Der ca. 220 Morgen große Antheil
an dem siche, eigenem Torf, schöner Fischere in.
guter Jagd, mit vollständ. lebend. u. todt.
Inventar, gut. Gebäude, schönem Garten.

Maer kann nach Belieben dazu erworben

guter Jagd, mit vollständ. lebend. u. todt. Inventar, gut. Gebäude, schönem Garten, hart an der Chausse, 5 Klm v. Bahnhof, 8 Klm von der Stadt geleg., beabsicht. ich Familienverhälnisse weg. sür den dilligen aber festeu Breis von 17 Tausend Thr., bei 5 Tausend Thlr Anzahl. zu vertausen. Bermittler erwünscht. Meld. brieft. unt. Nr. 7338 an die Exped. des Gesell. erd.

Gine für fich liegende

Eine herrschaftliche

ca. 300 Mrg. groß, bester Küben- und Weizenboden, gute Wiesen mit Torsstich, neue massive Gedäude, prachtv. Garten, nahe Chaussee, Molterei und Bahnshof gelegen, ist zu verkausen. Off. werden unter Ar. 7797 an die Exped. d. Ges. erd.

Wolterei Al. Ellernik ist verpachet. (7892) Klettner.

Rönigsberg f. Pr.

altrenomm., ganz. Haus im Gentr. d. Stadt belegen, ift zum 1. Ott. billig zu verte.

De zum 2. Off. sub J. 5628 bef.

Die Annoucen-Exped. von Haasenstein eit fait 30 Jahren ein flottgehendes.

De zumzig ift eine

Danzig ift eine

De zumzig ift eine

De zum

Wegen Erbschaftsregulirung beab-sichtigen wir unsere [6952]

Castwirthschaft bie bereits 45 Jahre in unseren Händen, au verkausen. Dies liegt unmittelbar am Hauptbahnhof Thorn, siekann mit auch ohne Ländereien verkauft werden. Restetanten können sich wenden an Gastebals Ferrari. Radanra 160521 haus Ferrari, Podgorz.

von ca. 950 Mrg., an Chaus. u. 7 Kilom. vom Bahnhof geleg., gute Gebände, gut. Inventar, Boden, systematisch drainirt, reizend gelegen, beste Gegend des Samlandes, soll umständebalber, in voller Ernte, schleunigst sehr billig vertauft werden. Offerten sub L. 5630 bes. d. Annoue. Erp. v. daasenstein Evagler, A.-G., Königsberg i Kr.

Ein felbständiges [7701]

Gut

in Kommern, %4 M. von Stadt n. Bahn, von 500 Morgen incl. 50 Morg. zweischwittige Beisen, der Acker durchweg Gersten-, Weizen- und Roggenboden, mit neuen Gebäuden, gutem Inventar und guter Ernte, ist transpeitsbalber für 20000 Thr., dei 3—4000 Thr. Anzabl., zu verkaufen. Hyvotheken nur erste Stelle, vorzügliche Jagd.

I. K. Bondeltow, Danzig, Fleischergasse 45.

Rentengüter

in Elsenan bei Bischofswalde Wp. find noch unter ben bentbar gunftigften

sind noch unter den benkbar günstigsten Bedingungen zu erwerden:

1 Barzelle 104 Mrg. Acker (kleefähig)
25 Mrg. Wiesen, 12 Mrg. Buchenwald mit Gedäuden am Dorf, wo Kirche und Schule,

1 Barzelle 30 Mrg. Acker, (kleefähig),
25 Mrg. Wiese, 10 Mrg. Schomung mit Gedäuden am Dorf,

1 Barzelle 42 Mrg. Acker, (kleefähig),
8 Mrg. Wiese mit Gedd. am Dorf,
1 Handwerkerparzelle, Baustelle i. Dorf und 4—6 Mrg. Land mit Wiesen nach Wunsch,
1 See von 230 Morg. m. Landparzelle,
Gwöße nach Wunsch,
50 Morgen m. reichlich Wiesen zum
Preise von 40—150 Mk. pr. Morgen.
Solzvarzellen sind nach Kunsch zum
Artosfeln wird jeder Varzelle zur
Abernkung zugetheilt. Baumaterial billigst am Ort. Baufuhren werden nach Vereinbarung geleiset, sowie Käufern jede mögliche Erleichterung gewährt wird. Berkaufstermine jeden Mittwoch und Sonnabend hierselbst.

Die Gutsverwaltung.

Mein Grundstück

bestehend aus 14 Morgen Ader und Biese nebst massiven Gebauden, bin ich Willens zu vertaufen. [7276] E. Hochstaedt, Moder Wester.

Ein Grundstück Mitte b. Stabt, m. ein. gangb. Bäckerei. ist w. Beränd. bill. 3. verk. Meld. w. br. unt. Nr. 7861 a. b. Eyped. d. Ges. erb.

Das Stegrundfild Ren Schönfee 31, von 260 Morgen, mit guten Gebauben, ift zu verkaufen. [7464] Littmann, Schönfee.

Rentenguts-Verkauf

Ostrowo

See mit borzüglicher Nohrnusung eignet lich hervorragend für einen Fischer. Ader tann nach Belieben dazu erworben

werden. Die diesjährigen Gelb : Früchte Die diesjahrigen Gerichen sehr gut.
Rähere Auskunft ertheilt der mit der Eintheilung betraute vereidigte Landmeier Schaeler in Granbend, Herrenstraße Rr. 1.
Das Dominium Oftrowo bei Plusnik, Kr. Briefen.

Gine beffere Gaftwirthschaft im Kirchdorfe oder auch ein mitteleres Geschäft in der Stadt wird 311 pachten oder zu kansen gesucht. Offerten unter Nr. 7847 an die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Mit 6000 Mart baar f. ein alleinfteh Raufmann ein flottgeb. Colonials und Schanks-Echaft p.f.o. h. packtw. 3. übern., hvät. Kauf nicht ausgeschl. Off. u. S.S. 100 pstl. Neuteich Nm.

Bilt die bei dem Begrübnisse meines lieben Mannes, unseres guten Baters, des Sausdestigers August Alexewitz, bewiesene herzliche Theilnahme sowie sür die zahlreichen Krauzsvenden, insebesondere dem Herrn Kaplan für die trostreichen Borte am Grade, dem hies. Viegerverein und dem tath. Boltsverein, sagen ihren tiesgefühltesten Dant.

Durch die glüdliche Geburt eines strammen Jungen wurden boch erfreut [7694]
Kl. Walsan, den 7. Zusi.

Al. Malsan, den 7. Juli.
Willi Flemming und Frau
Olga, geb. Maerder.

Statt jeder besonderen Meldung!
Heute Bormittag 91/4 Uhr wurde uns mit Gottes hilfe ein prächtiger Junge geboren. Dies zeigen hochserfrent an [7823] Brediger Kohwaldt n. Fran Agnes

geb. Sopp.
Grünthal, den 7. Juli 1894.

Zwangsversteigerung. Im Bege der Zwangsvollstrectung soll das im Grundbuche von Kaftwisto, Band 1, Blatt 30, Artifel 7, auf den Namen des Fleischermeisters Wilhelm Mundt eingetragene, in der Dorfschaft Bastwisto belegene Grundstüd [3581 am 10. Aluguit 1894,

Bormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Rr. 13, ver-

iteigert werben. Das Grundstück ift mit 20,13 Mark Neinertrag und einer Kläche von 2,69,60 Hetar zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nuhungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschäungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufsigungen tönnen in der Gerichtsichreiberei III, Zimmer Kr. 12, eingesieden werden.

singungen tönnen in der Gerichtsichreiberei III, Zimmer Rr. 12, eingejehen werden.

Alle Kealberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den
Ersteber übergehenden Ansprüche, deren
Borhandensein oder Betrag aus dem
Grundbuche zur Zeit der Eintragung
des Bersteigerungsvermerts nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiedertehrenden hebungen oder Kosten, spätestend im Bersteigerungstermin vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der detreibende Gläubiger wiederspricht, dem
Gerichte glaubhaft zu machen, widrigensalls dieselben dei Feststellung des geringsten Gebots nicht berückstigt
werden und dei Bertheilung des Kaufgelbes gegen die berückstigten Anhorüche im Kange zurücktreten.

Diesenigen, welche das Eigenthum
des Brundsticks beauspruchen, werden
ausgesordert, vor Schluß des Bersteigerungstermins die Einstellung des
Berschvens berbeizussibren, widrigenjack in Bezug auf den Anspruch an die
Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des
Buschlags wird

am 11. Alugust 1894,

am 11. Aluguft 1894,

Vormittage 11 Uhr, Gerichtsftelle verfündet werden. Grandenz, den 2. Juni 1894. Ronigliches Mintegericht.

Konfursverfahren.

In bem Ronturgverfahren über bag Vermögen bes Kaufmanns Bernhard Goldmann zu Graubenz ist zur Brüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 20. Juli 1894, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier-selbst, Zimmer Rr. 13, anberaumt.

Grandenz, den 2. Juli 1894. Wrede. Gerichtsichreiber des Rgl. Amtsgerichts

Befanntmachung.

Bur die Berwaltung des ftädtifchen Schlachthofes in Sangig, deffen Inbetriebjehung voraussichtlich am 1. Oftober d. J. erfolgen wird, werden der Sallenmeister zur Beaufsichtigung der Schlachthallen gegen eine jährliche Neuumeration von je 1350 Mark. gesucht. [6948] Bewerber, welche bereits derartige

Stellen versehen ober wenigstens einen bierwöchentlichen Curjus auf einem unter thierärztlicher Leitung stehenden offentlichen Schlachthose durchgemacht haben, wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen bis zum Moutag, den 16. Juli er. bei uns einreichen.

Danzig, 29. Juni 1894.

Der Magistrat. gez. Hagemann. gez. Trampe. Berdinaung von Pstasterarbeiten. Die Bstasterarbeiten auf den Wege-rampen der neuen Chausseeübersührung bei Allenstein (Am. 298,850) und auf den Allenstein stäme 298,850 und auf den Allenstein der Guttstadter» u. Bahnhofsstraße sollen öffentlich verdungen werden.

Bahnhofsstraße sollen öffentlich verdungen werden.

Berdingungstermin 14. Inti
1894, Vormittags 11 Uhr, im biesigen Amte.

Die Verdingungsunterlagen sind gegen post- und bestellgelöfreie Einsendung von 1,00 Mt. in Baar (nicht in Briefmarken) von unserem BureauVorsteher herrn Kiefelbach zu bestellge

Rönigl. Eisenbahn-Betriebs - Amt Allenstein.

Die Grupper Mildhalle empfiehlt saure Milch, Erbbeeren mit Milch, Kirschen, (6424)

In offentlicher Ansfchreibung foll bie Berlegung und Berlängerung der Labefrecke Tauer einschließlich der Lieferung der Bflastersteine vergeben werden. Die Bedingungen können während der Dienststunden in unserem Bureau eingesehen, auch gegen kostensfreie Einsendung von 1 M. (baar) von uns dezogen werden. Lageblan und Duerprofile liegen in unserem Geschäftsbureau zur Einsichtaus. Berdinaungstermin den 11. Juli 1894, Korm. 11 Uhr. Zuschlagsfrift 3 Wochen. Thorn, Königl. Eisendahn-Betriebsamt.

Bekanntmadjung.

Die gur Ernst Worgitzkifden Rontursmaffe gehörigen Waarenbestände, bestehend aus:

Lapiperies, Aseips, Boll. Aurz- u. Mode - Baaren abgeschätt auf 4161 Mart. sowie die

Repositorien u. Laden-Utensilien beabsichtige ich freihändig im Gangen zu berfaufen.

Die Befichtigung tann an ben Werktagen nach vorheriger Meldung bei mir erfolgen. Gebote find bis zum 20. d. Dits. bei mir einzureichen.

> Grandenz, den 9. Infi 1894. Carl Schleiff, Konfursberwalter.

Befanntmachung.

Die noch vorhandenen, gur Geschwister Käsewurm'iden Ronfursmasse gehörigen Waaren werden, um ichnell zu räumen, von jest ab be= deutend unter den Tag= preisen verkauft.

Carl Schleiff, Roufursberwalter in Grandenz.

Befauntmachung.

In Sansguth bei Rehden find gn ermäßigten Breifen gu verfaufen :

1400 Stud Drainröhren 5 1200 7400 19000 Stud Manersteine 1500 П

Carl Schleiff,

Roufursverwalter in Grandenz. Geweihe werden zu kaufen gesucht. Off. werden unter Nr. 7787 an die Exped. des Ges. erb.

Donnerstag, d. 12. Inli bin ich in Bischofs-

werder. Dt. Enlan, im Juli 1894.

Mein. Rechtsanwalt u. Notar.

Berreise auf ca. 2 Monate.

Kleyn, prakt. Argt, Jablonowo.

Während meiner Abwesenheit vertritt mich in meiner Bragis der pratt. Argt Berr Dr. Seibert.

Roben u. in Buder eingetochten Simbeer= und Ririciaft sowie [7854 Apfelwein, Johannisbeer= wein u. Seidelbeerwein

empfehlen billigft M. Heinicke & Co.

Obstgarten m. frühem Obst, Birnen, Beerenobst, von sogleich zu verpachten Gartenftraße 16. [7855

Das ameritan. Maifcberfahren macht das Entschalen der Maische, so-wie das Rachtühlen im Gabrbottig bei Erzielung höheren Zudergehalts ent-behrlich. Anweifungen darüber ertheilt [7415] Franz, Löban Westpr.

Bureaus 3u bes Gott Archie, Edell Archie, Edell Archie, Edell Archie, Edell Archie, Edellorte, lief. unt. Garant. lebend. Ant. in Positörben, je 4½ Kg. n. franco u. zollfrei p. Nachn. 100St. schöne Suppen-Archie SMt.,60St. Wief., Kr. m. 2fett. bid. Scheer. 6,70Mt., 40St. Solo-Ar. 8,10M. n. 32 Hochfolo-Ar., ausg. wund. Ah. 9,15. Preundmann & Co., Stanizlau Nr. 210, Desterreich: El.

Physiatrisches Sanatorium

Wafferanwendungen nach Pfarrer Kneipp's Maturheilverfahren

Königsberg i. Pr., Bahnstraße 12. Während des ganzen Jahres geöffnet. Brojvette gratis. Sprechftunden in meiner Bohnung, Beißgerberftraße Rr. 22, Borm. 8—10 Uhr "Nachm. 4—6 Uhr ; Sonntags nur Borm. 9—11 Uhr.

Dr. med. Paul Schulz, pratt. Argt und Spezialarat für Sydrotherapie. [7166]

Brehmer's Heilanstall

für Lungenkranke Görbersdorf i. Schl.

Chefarzt Dr. Achtermann, Schüler Brehmers. Anertannt beste Erfolge. Sommer- und Binterfuren. Wohnung und Pension (incl. ärztl. Behandlung, Bäder, Douchen, Abreibungen, Milch, Restr 2c.) schon für 130 Mark auf den Monat. 311. Profpette toftenfrei durch die Berwaltung.

Bedeutender Nebenverdienst.

Agenten. Bersicherungs-Inspectoren, Neisende, welche vertrauens-würdig u. redegewandt, können allerorts durch Absah eines neuen vertäust. Lukrativen Artikels ihr Einkommen vergrößern, da monatlich leicht Mt. 200 bis 300 zu verdienen; bei jedem Abschluß gleich baares Geld. Adr. erb. F. W. Moch, Berlin SW., Wilhelmstr. 12. [7764]

Unbegrenzt hoher Verdienst!

Gewandte, ehrenhafte Kersonen jeden Standes werden von einem alten, soliden Bantgeschäft als Vertreter zur Acquisition von Mitaliedern für gesetl. gestattete Seriensons-Gesellschaften gesucht. (Keine Katensonsel) Bei einigem Interesse 3—500 Rm. monatl. Verdienst und darüber! Fachtenntnisse nicht ersorderlich! Kein Risto! Anch als Nebenerwerb und ohne als Agent aufzutreten, äusserst gewinnbringend. Offert. unt J. T. 5511 an Rudolf Mosse, Berlin S. W., Jerusalemerstr. 48/49. [7748]

&@\$\$\$\$ \$**\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$**\$\$

Sternmarke; garantirt reine gemahlene Thomasichlade mit hoher Citratlöslichfeit,

Deutsches Superphosphat Chilisalpeter, Kainit empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig A.

Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei.

R. Deutschendorf&Co., Danzig, Milchkannengasse 27

empfehlen bei ftets prompter und billigfter Lieferung Garben - Band, Rips - Pläne, Unterlege - Pläne, Staken-, Locomobil- u. Dreschkasten-Pläne (wasserdicht) Staubdichte Pläne für Luxus-Wagen u. s. w.

Sommer - Pferdedecken für Luxus- und Stallbedarf, Getreide- und Mehl-Säcke jeder Art.

Centralfener - Gewehr neu, hufnageldamait, fehr icharf im Schuß, für 80 Mt. vertäuflich. Offerten unter Rr. 7786 a. b. Exped. b. Gefelligen erb.



H.Jsraelowicz, Bromberg

Nieberlage in Granbeng bei D. Israelowicz.

Pianoforte-

Fabrik I. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5, empfiehlt ihre Pianinos in neukreuz-sait. Eisenkonstr., höchst. Tonfülle und fest. Stimm. zu Fabrikpreis, Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichniss franco. [8525]

Sensenschärfer

hat in kleineren und größeren Bosten billig abzugeben [7448 E. Monglowski, Danzig.

Chicsiv. Solficin. Eurrogat vorzügl. schmach. Getränkergebend, liefern in Kostcolli von 8 Kid. In halt für Mt. 5 frco. geg. Nachn. B. Tadsen. Itehoe in Holstein.

Groke Haranen, täglich frisch ge-4.50 Mart incl. Badung, versendet per Rachnahme [7193] Albert Lyss, Nifolaiten Offpr. Pa. Sufeisen und Sufnägel

offerirt billigit [7444 G. Monglowsti, Danzig.

Gine Strohpresse

zu Locomobilbetrieb, gut erhalten, ift preiswerth abzageben. Offerten unter Mr. 7606 an die Exped. des Gefell. erb Eine alte, aber sehr gut erhaltene eiserne Müller'sche [7843

Dreschmaschine mit neuem Strobschüttler, und ein vierspänniges

Rogwerf
ca. 4 Jahre im Gebrauch, habe billig zum Bertauf, weil für meine Birth-schaft zu klein. Leonhard Bartel II., Gr. Lubin bei Graubeng

Gine erfte bentiche Schaum= wein=Fabrif fuchtfür ihre viel= fach preisgekröuten Fa= brifate einen

tüchtigen Vertreter

Liberale Conditionen gewährt. Dff. unter E. R. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.

Geldverkehr.

800000 Mark

follen in größeren wie kleineren Bosten 3u 41/2% Zinsen auf kändliche Grundstücke verlieben werden. Meld. ohne Marke oder Bapiere, Beschreibung genügt, werd. briefl. m. d. Aufschr. Kr. 7561 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Hypotheken-Darlehne höchste Beleibung und billigste Bebin-gungen vermittelt [7805]

Hensel's Mineraldünger sind john jeht z. herbstlieferung besteut? Bir bitten, den Bedart recht batd aufzugeben, um rechtzeitig liefern zu können. Der bill., reutabelste u. natürlichste Dünger. Brospette, Breise, Zeugnisse frei durch die Veg. Obstbau-Kolonion, Eden" (e. G. m. b. H.), Oranlenburg.

Heirathsgesuche.

Landw., auch Bittw., nicht unter 45 J., tücht. Fachmann, tann ein Gut übernehmen, falls ders. die wohlhab. Ber-wandte des Besigers, Dame von 40 J., heirathet. Off. u. Ar. 7781 a.d. Exp.d. Ges.

Heirah! Reich, glidlich, passend.
Grobe Auswahl.
Deutsche Familiene flora", Berlin NW 5.

Vermiethungen und Pensionsanzeigen.

Pension gesucht von gebild. Dame in gemütht. Familie, auf dem Lande. Offerten nehft Preis-angabe werd. brieft. m. Aufschr. Ar. 7195 d. d. Exped. d. Gefell. in Graudenz erb.

d. d. Exped. d. Gefell. in Graubenz erb.

1 Wohn. v. 2 Zimm., Kilche u. Zub.
z. verm. Oberbergftr. 70, Ede Salsfty.
Oberbergftr. 13 ift eine Wohnung.
Zimmer, Kabinet, Küche, Zubeb., 2 Tr.
an finderl. Ebev. z. 1. Oftober zu verm.
Bersegungshalber sind zwei Wohnungen zu vermiethen. [7683]

Barz, Culmerstraße 9.

Eine herrschaftliche Wohnung, L.
Zimmer pp., vom 1. Oftober zu vermiethen.
Getzeidemarft 12. hochvarterre, rechts.

Betreidemartt 12, hochparterre, recht 2 Parterre-Zimmer zu vermiethen Oberthornerstr. 11, 1 Tr. [7857]

1 Portierwohnung ift an finder-lose Leute zu vergeben. Getreibemarkt 9/

Eine Wohnung zu vermiethen Lindenstrage 6. Bohnung, 4 3im. nebst Zubehör, vom 1. Oft. zu verm. 3. erf. Gartenstr. 1, T. Tr.

Eine Wohnnug von 2 Zim. nebst Zubehör ist Kehbenerstraße 11 vom 1. Oftober zu vermiethen. Räheres bei Frau Clara Kadisch, Mauerstr. 11, eine Treppe, im Hause des Herrn Klempnermeister Kuhner. [7828]

2 Zimmer, Ruche und Zubehör zu bermiethen Mühlenftr. 8. [7835] Ein möbl. Bimmer v. fof. Speicherftr.21. Möbl. Zimmer z. verm. Kirchenftr. 1.

Gin kleiner Laden mit angrenzender Wohnung, sowie Hof-und Kellerräumlichkeiten ist vom 1. Oft. d. Js. zu vermiethen. Zu erfragen Kirchenstr. 12 part. u. Langestr. 17, 1 Ers

In bester Lage der Stadt sind einige große trodene Kellerräume, geeignet zu jedem Geschäft, am besten zum Bierverlags Geschäft, vom 1. 108 d. Is. zu vermiethen. Offerten unter Mr. 7846 an die Erved. d. Gesellig, erd. Speicherräume von gleich oder fpäterzuvermiethen. Zu erfr.t. Blumen-Gesch. Kaul Ringer, Marienwerderstr. 432

Briesen Wpr.

In meinem Saufe, Rehdenerftr. 61, ein (7455)

Laden nebit Wohnung in welchem viele Jahre ein Barbier und Friseur-Geschäft mit gutem Erfolge betrieben wurde, vom 1. Oktober er anderweitig zu vermiethen. Itzig Salomon.

Thorn.

Eine Reller-Kestauration nebst Bohunng vom 1. Oftober 1894 zu vermiethen Thorn, Kulmerstraße 11. Benfionare

Anaben od. Mädchen. (mof.), finden liebet. Aufn. Räh. sub H. 19 Rud. Mosse, Thorn. Strasburg Wpr.

Eine kleine und eine große **Bohnung** zu vermiethen. Zu erfragen bei R. Reinke, Goldarbeiter, Strasburg.

Danzig.

Innge Mädchen (moj.), welche im Danzig die Schule besuchen, finden dort in einer anständ. Familie gute Vensiore. Abr. unter Nr. 1863 an die Erped. der Danziger Zeitung in Danzig erbeten.

Seebad Heubude Villa Victoria.

Bu den Gerichtsferien find möbl. Sommerwohnungen zu vermiethen. Osterode Opr.

Ein Ladenlotal mit zwei Schaufenstern, in der lebhaftesten Straße der Stadt Diterode, worin ein Uhrmachergeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, ist vom 1. Oftober cr. ab weiter zu vermiethen. Anfragen sind z. richten an die Buchhandl. v. E. Salewski in Ofterode. in Ofterode.

Bum Mitunterrichten eines Knaben (Gymnasiasten) suche zwei Schüler aus besierem Hause. Gewissenh. Aufsicht und liebevolle Beh. Enwsehl. zur Seite. Pfarrer Lierhuff, 7630] Lippusch, Kreis Berent.

welche ihre Niederkunft erwarten, finden Rath u. freundliche Aufnahme bei Fran Ludewski

Königsberg i. Br., Oberhaberberg 26. finden unt. solidesten.
Beding, freng die Trete
Aufn. Ew. Mierich,
Stadtheb., Berlin,
Oranienstr. 119.

Damen beff. Stände f. 3. Nied. unt. ftr. Discr. liebeb. Aufnahme b. Seb. Baumann, Berlin, Kochftr. 20. Bab. i. Kauf. en vermittelt [7805] Eine Schenne zu vermieth, oder 318 Gustav Brand, Grandens. verfanfen. Littmann. Schönfee Wer. bo ar w fti pl

> (3) m N de Æ

trick at

Graubenz, Dienstag]

3m Schulzenhofe.

41. Fortf.) Roman von Erich Rott. (Rachd. berb "Glauben Sie mir, gnädige Fran, denfelben bangen Borwurf habe auch ich mir schon gemacht", fagte Evchen, während ein sußes Lächeln ihre rosigen Lippen umspielte. "Aber ich fagte mir: wahre Liebe überbrückt Alles . . . und wir haben uns fo rechtschaffen lieb, gnädige Frau!

Sinnend schaute Fran von Thumar dem jungen Madchen in die Angen. "Aus Ihrem Blicke spricht ein reines, unverfälschtes Herz, mein Kind", sagte sie tiesbewegt. "Ich glaube es wohl, Sie können zum guten Engel meines Cohnes werden und ferne fei es darum bon mir, noch länger Ihrer Berbindung widerftreben gu wollen."

"Dank, tausend Dank"... wie selig mich Ihre Worte machen, gnädige Frau", antwortete Eva, während sie sich zugleich auf die Rechte der Baronin niederbeugte und einen heißen Ruß auf dieselbe hauchte.

"Nicht doch, mein Kind", wehrte die Baronin, während ein milder Ausdruck über ihre scharfen, eckigen Züge huschte. "Sie beschämen mich, indeffen, wenn Sie an meines Sohnes Seite nur glücklich werden! . . . es mag aus der Mutter Mund lieblos klingen, aber ich halte ihn keiner dauernden Liebe fähig!"

"Laffen Sie mich bafilr forgen, bag er bei mir beharrt!" fagte das junge Madchen fo lachend und siegesgewiß, daß Frau von Thumar unwillkürlich von ihrer Heiterkeit ausgesteckt wurde. "Felix soll ein artiger, folgsamer Gatte werden . . . wir wollen leben wie die Turteltauben — nur möchte ich, daß die gnädige Frau es mir vergönnten, ein wenig bei ihr in die Schule gehen zu dürfen. Es sehlt mir unersahrenem Landtinde noch viel äußerer Schliff und es gebricht mir an vornehmen Umgangsformen, welche nur der dauernde Umgang mit den Großen diefer Welt gut geis tigen vermag. Glauben Sie mir, gnädige Frau, ich wäre sehr dankbar, wenn ich mich Ihnen in kindlicher Ehrfurcht nahen und öfter bei Ihnen weilen dürfte!"

Das kam Alles so liebenswürdig und doch babei wiederum so necisich hervor, daß Fran von Thumar vielleicht zum erstenmal in ihrem ganzen Leben — völlig bezaubert war. "Sie find ein filfes Kind", murmelte sie bewegt, "es thut mir leid, Sie die ganze Zeit über durch

meine Weigerung, Sie zu empfangen, gefränkt zu haben."
"Und nicht wahr, Sie thun es mir zulieb, Sie kommen auch zum Hochzeitsfest?" bemerkte das junge Mädchen bittend.

Aber da glitt der Blick der Baronin auch schon wieder an ihr vorüber nach bem noch immer in verlegener haltung baftehenden Biirgermeifter und ein Schauer faßte fie babei an. "Berlangen Sie nicht Unmögliches von mir . . . Sie haben im ersten Anlauf, möchte ich sagen, die Grundsätze, die mein bisheriges Dasein ausmachten, über den Haufen gerannt . . zwingen Sie mich nicht, mich in Kreise zu begeben, in welche ich nicht tange . . . Es kann Sie dies nicht verlegen", fügte sie gutiger hinzu, als Eva zusammen-zuckte, und ihre Stimme mäßigend, setzte sie hinzu: "Sie tangen ebenfalls nicht bahin . . . und umfo glicklicher werbe ich fein, wenn ich Sie recht oft bei mir feben kann." In plötlicher Ergriffenheit beugte fie fich über bas junge Mudchen und fußte Diefes auf Die Stirn.

In demfelben Augenblicke trat Baron Thumar in bas Bimmer ein, gefolgt von seinem Sohne, der sich bei bem Eintritt Evchens sofort, Borsicht für der Tapferteit befferen Theil ansehend, aus dem Gemache und der ihm gefährlich

buntenden Rahe feiner Mutter zurückgezogen hatte. "Du haft allerbings viel Glück, mein lieber Felix, Du machft Deinem Bornamen feine Schande", fagte bie Dame, fich erhebend, indem fie den vorigen ceremoniofen Ton wieder anschlug. "Aber hüte diese liebliche Menschenblume, Du könntest es vor Gottes Richterftuhl nicht verantworten, wenn Du fie unglücklich machteft!"

"Das wirft Du nicht thun, nicht wahr, Felig?" versette das junge Mädchen und lehnte sich erröthend an die Bruft des sie gartlich umfangenden und mit betheuernden Worten gu ihr fprechenden Mannes.

Als Winkler am Abend mit feiner Enkelin wieder zurlickfuhr, da lachte er ein= iiber das anderemal. doch eine Wetterher'", fagte er in anerkennendem Tone, doch eine Wetterger, jugte Nun ist mir's auch gleich, wenn sie am Festmahl nicht theilninmt, sie wird beim Kirchgang sein — das ist schon immer viel werth, da reißen die Bauern die Augen ohnehin schon gewaltig

ouf ... Aber dafür sollst Du auch ein ganz besonders sines Angebind' von mir bekommen", setzte er verzechend hinzu. "Ich habe in der Hauptstadt beim Juwelier etwas Goldiges gesehen, eine Halskett' mit Brillanten besetzt. Die wird Dir auf Deinem weißen Hals sicherlich fteken!" stehen !"

Sie waren im hof wieder angekommen; Evchen fprang querft leichtfüßig aus bem Schlitten, und bann schlang fie plöplich beide Arme um den ebenfalls aussteigenden Alten und küßte ihn herzhaft ab. — "Bist mein siebes, gutes Großväterchen — behalte mich immer so lieb, wie Du mich heute hast!"

"Ach, Kind, Kind - Du bift noch in meinen letten Augenblicke mein Lichtgedanke und mein Augentroft!" fagte der Bauer mit vor Erregung zitternder Stimme, in die Wohnstube, in der die Sangelampe behaglich brannte, ein-tretend. Er faßte Evchen bei den beiden Wangen und schaute ihr lange sinnend in die himmelblauen Augen. "Dir kann ich ja nichts abschlagen — wenn mich noch etwas aufrecht erhält, so ist's die Liebe zu Dir — habe Du mich nur noch ein wenig lieb, wenn Du dem fremden Mann anhängen wirst — ich habe ja nichts als Dich, mein Sonnenstrahl!

Das Unerhörte geschah; die Stimme bes alten Mannes brach und seine Angen füllten fich plöplich mit Thränen.

Benige Tage fpater trachten ichon Morgens die Boller und die Festgäste, mehrere hunderte an der Zahl, hielten thren Einzug in das Winkler'sche Gehöft. Diefes war zum Richterkennen verändert; überall waren zahlreiche, von dem Befinde geflochtene Tannenguirlanden aufgehängt worden. Wohin man auch blickte, sah man die duftige Verbrämung. Der Schnee war vom Hof gesegt und auf diesen Tannen-reisig gestreut; im Hause selbst, da traf die Eintretenden gar töjtlich bratenfreudiger, kuchendampfender Duft. Die Wohnstube unten war zu einem Speisesaal ausgeräumt, überall standen weißgedeckte, schimmernde Tafeln, wohin das Auge auch blicken mochte.

Mis die junge Braut erfchien, angethan mit buftiger, weißer Gewandung, blumenduftig und von banger Glückes-erwartung durchglüht, da ging ein "Ah" der Bewunderung durch die stattliche Versammlung. Tebrecht Winkler aber schling das Herz noch einmal so stolz in der Brust und mußte an sich halten, um seinem Evchen nicht vor all ben

Lenten wieder um den Hals zu fallen.
Schon frühe brach das jungvermählte Laar auf, um sich aus dem rauhen winterlichen Deutschland nach dem sonnigen Süden Italiens zu begeben. Da freilich, als bie junge Frau, erglühend vor Glück und jungfräulicher Schamhaftigkeit, im reizenden koketten Reisekleid und im pelzbesetzten Mantel vor den Großvater trat, um ihm Lebewohl gu fagen, da begann es gar wehe in Bintlers Berg zu zucken, und immer bon neuem füßte er wieder die sich ihm willig bietenden Lippen und konnte es nicht begreifen, daß Evchen fo glücklich bor ihm ftand, während der herbste Schmerz seines Lebens an ihn herangetreten war.

Dann, als das junge Brantpaar gegangen, und bie Stimmung ber Gafte immer lauter und aufgeräumter wurde, da wurde Winkler immer ftiller und in fich getehrter. Er tam fich bor, wie ein aus pricelndem Raufche Erwachter, und mit mahnendem Finger pochte die Erkennt= niß an fein Berg, daß nun, nachdem fein Connenftrahl an einen anderen Mann dahingegeben, der lette große Inhalt seines eigenen Seins von ihm genommen war und ihm nun nichts Anderes mehr übrig blieb, als zu warten, bis der Tod ihn heimzurufen tam.

Der Landpostbote tam nun gar oft in's Dorf und framte aus seiner Tasche allerlei Brieflein hervor; die einen steckten in kleinen, zierlichen Umschlägen und auf ihnen stand die Adresse Lebrecht Winklers in unregelmäßigen Schriftzügen, die anderen wiesen eine männliche, geläufige Handschrift auf und wanderten in die Waldmühle

Erhielt Winkler ein Brieflein mit einer fremdländischen Marke darauf, die den Stempel einer suditalienischen Station trug, dann ging es immer wie heller Sonnenschein über sein in der letten Zeit wieder gar ernst und grämlich gewordenes Gesicht. Dann zog er sich in seine Schreibtube, einen einfenftrigen Raum, ben er ichon feit Jahr und Tag sich hinten im Erdgeschoß eingerichtet hatte, zurück. Er setzte sich dann recht behaglich im Lehnstuhl zurecht, holte einen Kneiser aus der Westentasche, setzte ihn tief auf die Nase und alsdann, den Umschlag abreißend und ben parfumirten Briefbogen weit bor fich haltend, um beffer zu feben, begann er zu lefen.

Die Briefe Evchens, fo viel fie auch bon bem Glück der jungen Frau und den Reizen der durchreisten Gegenden erzählten, hatten doch auch ihr "Aber"; der Ausenthalt in Siditalien war immerhin koftspielig; so freigebig sich Winkler anch zu benehmen geglandt, als er der jungen Chegatten Reijetasche mit Banknoten wohl gespickt hatte, fo waren fie doch schon lange den Weg aller Banknoten gewandert, lange bevor das junge, fröhlichem Genießen lebende Paar an die Seimreise dachte. Fast jedesmal, wenn so ein kurzes und doch gar inhaltsschweres Brieflein in's Gehöft hineingeflattert gekommen war, erhob sich Winkler, ging an seinen Rassenschrank heran und holte aus diesem manche Barknote hervor. Dann that er das Bundelchen fein fauberlich in ein Konvert, drückte fünf wuchtige Siegel auf diefes und fchrieb die immer gleichlautende Abreffe: "Un

die Frau Baronin Eva von Thumar, Hochwohlgeboren!" Das that dem Alten ordentlich wohl, wenn er den volltönenden Namen in wuchtigen Schriftzügen hinmalen durfte und besonders bei dem unerläßlich den Schluß bildenden "Hochwohlgeboren" verweilte er regelmäßig eine ganze Weile und konnte sich an wundersamen Schnörkeln, die sonst gar nicht seiner Art entsprachen, kaum ein Genüge thun.

Frau Barbara nahm nur wenig Antheil an den Briefen. Es tam darüber manchmal zum Streit zwischen den alten Chegatten, denn Wintler litt nun einmal nicht, daß Irgendjemand auf fein Bergblatt scheel herabschaute.

(Fortsehung folgt.)

Berichiedenes.

- Der Deutsche Bund für Bobenbefigreform ftellt gegenwärtig, wie wir schon vor einiger Zeit mittheilten, auf Beranlassung bes Justizministers Erhebungen über Berluste im Baugewerbe an. Die bis jeht bei dem Bunde eingegangenen Anmeldungen solcher Verluste haben bereits die hohe von 2296785 Mit. erreicht. Dabei sind bis jeht nur von einem kleinen Bruchtheile ber insgesammt in Betracht kommenden Kreise Berluftlisten eingeschickt worden. Unter den angemeldeten Ber-lusten sollen sich mehrere mit Beträgen von 50000 Mt., einer von 96000 Mt. und einer von ½ Million befinden. In vielen Fällen ist ausdrücklich hervorgehoben worden, daß man von dem Rechte der Eintragung einer Sicherheits-Hypothet hinter allen Hypotheken, nach § 972 des Allgemeinen Landrechts, Gebrauch gemacht habe, aber ohne jeden Erfolg, da die Baugelder und das Kanfgeld für den Bauplat voranftanden und die Baugelder ftets in voller Sohe als Sypothet eingetragen worden find, ehe auch nur die erfte Ratenzahlung geleiftet worden ift.

— Bur Erlangung eines "Ehrenfoldes" für bie Beteranen Preußens aus bem frangosischen Feldzuge 1870/71 hat sich auch in Breslau ein Komitee gebilbet, welches in biefer Angelegenheit Petitionen an ben Reichstag zu senden und bagn möglichft viele Unterschriften aus weiteften Rreifen gu fammeln gebentt.

- Die Königin Bictoria hat ihr Geftüt auf gegeben, was in Sportfreisen sehr beklagt wirb. Das Geftüt war schon zur Beit Wilhelms IV. begründet und bei weitem bas alteste im Lande, das gerade in den letten Jahren noch einige der borzüglichsten Pferde hervorbrachte, wie die bekannte "La Fleche", die seiner Beit filr 5500 Guineen vertauft wurde, beren Schwester "Memoir" und den Derbygewinner "Sainfoin". Bu dem Bertauf der Pferde hatten sich denn auch die befannten Sportsmen aller Länder in hampton Court eingefunden, darunter Fürft Efterhagn, Graf Lehnborff, der Bertreter der preußischen Gestüts-verwaltung, der die Stute Luciennes (von Beauclerc und Madame du Barry) für 710 Guineen erstand, Baron Sirich,

ber die zahlreichsten Einkaufe machte und für ben höchsten Preis, ber auf ber Auftion überhanpt geboten wurde, für 4600 Guineen, die Stute Wedlock mit Füllen von St. Simon erwarb. Im allgemeinen wurden sehr gute Preise erzielt und im ganzen für 76 Pferde 23076 Guineen bezahlt.

- Die über ben Subson zu erbauende Riefen brude, bie New-Port mit Jersen Cith verbinden soll, und beren Ausführung bereits vom Kongreß genehmigt worden ift, wird die berühmte Hängebriide zwischen New York und Brooklyn an Groß-artigkeit noch übertreffen. Die Gesammtlänge beträgt 4120 Fuß, von denen je 810 Fuß auf die beiden Aufangs- und End-spannungen, je 200 Fuß auf die beiden Tragthürme entfallen. Die mittlere Handtspannung wird 2100 Fuß betragen. Der ganze Bau, dessen Gesammtkoften einschließlich der dazu gehörigen Stationsgebäude und Neberführungen auf die Summe von 168 Millionen Mt. veranschlagt ift, soll innerhalb fünf Jahren zu Ende geführt werden.

— Die Zahl der Unglücksfälle, die in diesem Jahre im Atlantisch en Dzean durch treibende Eis berge herbeigeführt wurden, ist ungewöhnlich groß, steht aber mit der Thatsache im Zusammenhang, daß in diesem Sommer ganz außerordentliche Massen von Treibeis ihren Beg nach Süden nehmen. Bereits im Marg hatten sammtliche Schiffe mit ungewöhnlichen Seretes im Mary gatten sammtinge Schiffe mit ungewynnigen Sisberhältnissen zu kämpfen, begegneten doch mehrere Schiffe während ihrer Fahrt mehr als dreißig großen Eisbergen. Der lette Unfall betraf am 17. Juli den Fischerschuner Rose, der während eines dichten Nebels mit einem Eisberg zusammenftieß und sosort sant. Iwölf Person ertranken, die andern, die sich auf den Eisberg geflüchtet hatten, wurden durch den Echuner Kreen gerettet. ben Schuner Green gerettet.

Bertheidiger : . . "Meine Berr'n Gefdmorenen! Laffen Gie Ihren Wefühlen und dem Angetlagten freien Lauf!

Brieffasteit.

Brieffasten.

Balbus. Nachdem in Folge gemeinsamen Auftrages sich ein Bewollmächtiger mit der Flüssgmachung des Nachlasses befatt, ist die gesvorderte Vertretung Ihres Intercses ausgeschlossen. Zu dem vorliegenden Theilungsgeschäft ist Zeit ersvorderlich. Das dem Bewollmächtigten Berzögerungen zur Last sallen, läßt sich ohne Beiteres nicht sagen. Tragen Sie aber darauf an, daß, ivdald Masse vorhanden, die Theilung begonnen und Ihnen berausgezahlt werde, was Ihre andern Geschwister bereits im Boraus erhalten baben. Vidernien Sie der Verdimacht vor vollendetem Erchäfte, so haben Sie den Bewollmächtigten wegen seiner Gedühren und ieines Ausundess zu entschäden.

J. N. Nach den Verträgen sind die Acutengutskäuser vervschichtet, die Zinsen sür das Resttausgeld an den Verkauser zu entrichten, do lange die Grundstücke noch nicht auf die Rentenbank übernommen sind. Sie baben daber ein Klagerecht und können möglicher Beise Sicherstellung sordern. In dieser jo dringenden Angelegenheit, dei welcher die Verträge einzussehen sind, können wekunistre Verlinste nur abgewendet werden, wenn Sie rechtschleunig einen tichtigen Rechtsanwalt zuziehen.

J. N. Un der Militärtelegraubenschule in Berlin werden von iedem Regiment eine gewisse und können westuniste eine gewisse uns konnen Systemen. Sodann erfolgt die eigentliche Dienstleistung der Ausgebilderen an den erfolgt die eigentliche Dienstleistung der Ausgebilderen an den einzelnen Stationen des militärschen Telegraphennetzes, deren es in Verlinzehn zehn giebt. Alle Repimenter sind unter einsander verbunden, so daß von jeder Station aus ein Marm- oder vonstiger Vereil sir die ganze Garnison aggeben werden kann. Die zur Telegraphie abkommandirten Mannichaften haben jedoch eine längere Dienstzeit, als die übrigen bei der Hahne eingezogenen Soldaten durchzunzeit, als die übrigen bei der Hahne eingezogenen Soldaten durchzunzeit, als die übrigen der ber Hahne eingezogenen Soldaten durchzunzert, die bie übrigen der der Keiterbiften der Schriftages im Borverfahren stehen dem kennen der

Wetter = Unsfichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in hamburg. 10. Juli: Beränderlich, fühl, windig. Strickweise Gewitter. Stürmisch an den Küsten. — 11. Juli: Wolfig, Regenfälle, tühl, windig.

Thorn, 7. Juli. Ectreidebericht der Handelskammer.
(Alles der 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Beizen sehr flau, 128-30 Kfd. hell 127-28 Mk., 131-33 Kfd.
hell 129-30Mk., 128-29 Kfd. dunt 126 Mk. — Roggen sehr flau, 119-21 Kfd. 108-9 Mk., 122-24 Kfd. 110 Mk. — Gerste flau, Brauw. 121-27 Mk. — Hafer inl. 123-28 Mk.

Bromberg, 7. Juli. Amtlicher Handelsfammer Bericht.

Beizen 125—130 Mt., geringe Qual. — Mt. —
Roggen 105—110 Mt., geringe Qualität — Mt. —
Gerite nach Qualität 100—110 Mt. — Braus 116—125 Mt. —
Erbsen, Kutters nom. 120—130 Mt., Kochs nominell 150—155 Mt. —
Hafer 125—138 Mt. — Spiritus 70er 31,50 Mt.

Pofen, 7. Juli. Spiritus. Loco ohne Fag (50er) 49,00, do. ohne Sag (70) 90 90 C410 loco ohne Faß (70) 29,20

kofen, 7. Juli. Spiritus. Loco ogne gag (voer) 49,00, od. loco ohne zaß (70) 29,20. Still.

Bertiner Cours-Berick vom 7. Juli.

Deutsche Reichs-Anleihe 4 % 106,00 B. Deutsche Reichs-Anl. 31/2% 102,30 hz. Breußische Cons.-Anl. 4% 105,50 hz. Breußische Cons.-Anl. 31/2% 102,50 hz. Staats-Anleihe 4% 100,60 G. Staats-Schulbigeine 31/2 % 100,25 B. Tipr. Brovinzial Diligationem 31/2 % 98,25 G. Bosensche Brovinzial-Anleihe 31/2 % 98,50 hz. Ditpreuß. Brauddr. 31/2 % 99,00 hz. G. Broungial-Anleihe 31/2 % 98,50 hz. Oitvreuß. Brauddr. 31/2 % 90,00 hz. G. Breither. Aitterschaft II. 31/2 % 90,90 hz. G. Bestipr. Kitterschaft II. 31/2 % 90,00 hz. G. Bestipr. neuländ. II. 31/2 % 99,00 hz. G. Breußische Rentendriese 31/2 % 99,75 hz. Breußische Brämien-Anleihe 31/2 % 121,75 G. Stettin, 7. Juli. Getreidemartt. Beizen loco geschäftst., 131–134, per Juli 135,00, per September-Ottober 137,50. — Koggen loco beh., 116–121, per Juli 120,00, per September-Ottober 118,50. — Bommerscher Hasso. — Bommerscher Ha

Bur den nachfolgenben Theil ift bie Rebattion bem Publitum gegenuber nicht berantwortlich.

Ca. 6000 Stück Ceidenftoffe - ab eigener Fabrit - fowarze, weiße und farbige - v. 75 2f. bis Wit. 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, tarrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.) **Porto= und steuerscei ins Haus!!** Katalog und Wuster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hoft.) Zürich.

Gummiartikel. Spezial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken. W. H. Mielek, Frankfurt a. M.

Tief-& Flachbohrungen.

Horra, Landgraf & Co.

Fernsprech.

Anschluss. - No. 50. - Naumburg a. Saale.

Tiefbohr-Ingenieure.

Depeschen: Glückauf Naumburgsaale.

Feinste Referenzen.

SPECIALITÄTEN:

Feinste Referenzen.



Diamant-Jiefbohrungen

zur Erschürfung von Mineralien etc. Garantie für jegliche Teufen und volle Kerngewinnung, auch aus den leichtlöslichen Kalisalzen und der Steinkohle. Bohrmaschinen für Teufen bis zu 2000 Meter. Hand- und Dampfbetriebe.



von I Meter Durchm, abwärts zur Beschaffung grosser, constanter, niedrig temperirter, bacterienfreier Wasserquanten für Städte, Gross-Industrielle etc. unter Garantie. Unbedingt sicher wirkende Abdichtungsmethoden bei qualitativ differirender Wässer. Hand- und Dampfbetriebe.



Sehr rasche exacte Aufschlüsse mittelst Wasserspillbohrungen.

Zwanzigjährige Erfahrungen in der Bohr- und Kali-Industrie.



Butter

don Molfereien u. Giltern b. regelm. Lieferung fauft gegen fofortige Caffe Baul Hiller, Buttergroßhandlung, Berlin W., Lübow-Ufer 15.



Einen gut erhaltenen, leichten

Ponnywagen

Manufactur-Geschäfte Laden = Einrichtung

fdmarg polirt mit Gold, beftehend aus 1 Repositorium unten m. Schieb: Inden 5,75 lang, 3,20 hoch, 1 Repositorium mit Spiegel, für

Confettion, 5,75 lg., 3,20 h., 1 Repositorium 2 m 1., 3,20 h., 1 Labentijd mit Gidenplatte, 5,75 lang, 0,80 breit,

ift sehr billig zu verkausen. [7672] Fritz Lahl. Bromberg. 3m Mendriter Balde werben

Bretter

nach Bestellung bei Förster Junga, geschnitten und verkauft. [7545] Die zum Probinzial-Cangerfest (14.—17. Juli nenerbaute [7631

deutsch-engl. Arz., sehr guter Abkunft, versendet å 12 Mark incl. Käfig Dom. Ezekanowo b. Raymowo.



10 Wochen alt, braun, von vorzüglichen Eftern, hat billig abzugeben Zaremba, Förster, Forsth. Wabcz bei Kl. Czyste Westyr. 17138

Preislisten

mit 200 Abbilbungen berfenbet franko einspännig zu fahren, sucht zu tausen Dominium Dzierzonzno vei Gembit, Kreis Mogilno. [7743]
Tür

Wannspartur Laganasto
Willer & Co., Berlin S., Brinzenstr. 42. [8894]

Fur 10 Mark Anchener Tuebon (Industrie, Aachen, Franstrase to, Industrie, Aachen, Franstrase to, Industrie, Aachen, Franstrase to, Industrie, Aachen, Meter Cheviot, Unt. Nachnahme 3 1/3 Meter Cheviot, Industrie, Industri

3nr Ernte empfehlen schönen schnittigen Cilfiter Magerkäse in Broden von 8 – 10 Bfund, per Etr. 15 Mart gegen Nachnahme. [6441]

Central-Molferei Schöned Wpr.

Für Bäder u. Conditoren.
Margarine in vorzügl. Qual.,
Brobefübel, 50 Bib. netto Inhalt,
20—221/2 Mt. ab Lager hier gegen
Nachn. ob. Voreinsend. b. Betrag.
R. Wolff, Verlin N.
(7617) Sufiitenstraße 10.

Danksagung.

Die Augen meiner Tochter waren schwer erkrankt. Sie thränten immersfort und dann und wann schwörten sie. Auch konnte meine Tochter von oben zum Tageslicht gar nichts sehen. Dem homöodathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Wagdeburg, welcher das Augenlicht unserer lieben Tochter wieder hergestellt hat, spreche ich meinen wärmsten Dank aus. (gez.) Wilhelm Lehmann, Berg bei Niuskau.



Ein gut erhaltener

[7065]

englisch, 6 Bierdekräfte starte Maschine, 50 Zou breiter Dreichkasten, soll preis-werth abgegeben werden. Ebenso ein

stehender Thonschneider für Pferdes und Dampfbetrieb, fertigt stehend quer Manersteine 4 resp. 7 Mille

pro Tag. Meldungen werden brieflich nit Aufschrift Nr. 7065 durch die Ex-pedition des Geselligen erbeten.



Wirkling unglaublich ichnell u. hicher durch Kunsch fann eventl. Raution gestellt werden. Offerten werden unter Nr. 7728 an die Expedition des Geschigen erbeten. Tielze's Muchein

Für Fliegen, Motten, Russen, Wanzen anerkannt das beste Mittel. Beutel gesetlich geschützt 10, 25, 50 Bfg. Ju haben in Grandenz bei herrn Paul Schirmacher, Drog. zum roten Kreuz. In Prechlan bei herrn Otto Hellwich. [5843]



Bei Hustenreiz

rothe Johannisbecren Sochzehren bei Garnfee.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

beitsmarki

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Suche für meinen

jungen Mann

ber sett seine Lehrzeit beendet, sosort oder später Stellung in einem Kolonial-waaren- und Destillations-Geschäft. Carl Beyel, Dt. Krone.

1 Sandlungsgehilfe

d. fürzl. seine Lehrz, beend., m. d. einst. Buchführ. vertr., mit guten Zeugn., beid. Landesspr. mächt., sucht Stellg. sofort od. später. Gest. Off. unt. Ar. 7796 an die Exp. d. Geselligen erbet.

Eingeb.Rechnungsführer in mittleren Jahren, ev., unverh., mit Amts- und Standesamtsgesch. vertraut, sucht Stellung. Offerten u. Nr. 7793 an die Exped. des Geselligen erbeten. Ein ber beutich. n. poln. Sprache mächt. einfacher, ju jeber Beit nüchterner

Inspettor

fucht verh. Stellung vom 1. Oftober oder frisher. 7 Jahr im Jach, 4 J. in vorlett, Stellg., 30 J. alt, von Hause Landwirth, mit Zuderr. Ban vertr. Off. u. Nr. 7791 an die Erved. des Geselligen erbeten.

Suche gestütt auf pr. Zeugnisse und Referenzen von gr. Land-wirthen per 1. Oftober cr. selbst-ständige dauernde Stellung als

verh. Beamter. Frau übernimmtWirthschaft, Lang. Frau übernimmtWirthschaft. Langjährige Stellungen Provinz Kosen und Westereußen innegehabt. Bin Anfang 40er, ev., 1 Kind, 8 Jahr, beider Sprachen mächtig. Eventl. auf Tantieme und wenig Cehalt. Jesige Berwaltung 3000 Morgen groß, mit großer Lichucht und Brennerei. (7795)
Stieff, Gutdverwalter, Er. Schlan Opr.

Gebildeter, tücht. Landwirth 5. gute Empsehlungen u. Zeugnisse aur Seite stehen, jucht eine Administratoroder seldsitständige Inspectorstelle, wo vätere Berheirathung gestattet ist. Antritt der Stellung fann icder Zeitersolgen. Auf Aunsch dersönliche Vorstellung. Gest. Offerten erbeten unter E. H. 19 vostl. Frankendgen VorAgenten ausgeschlossen. [7794]

Jg. Landw., Holft., theor. u. pr. geb., Amts., Guts-u. Rechnungsgeich, firm, Eini. ged., übgir., Fam.-A. erb., f.v. fof., w. m. dir. u. Pr. St. M. u. Ar. 7489a. d. Erv. d. Gef. erb.

Suche eine mögl. dauernde u. felbft.

Juspektorstelle Bin 35 J. alt, verh., v. jung auf Land-wirth, m. all landwirthsch. Verhältn. bekannt. Empf. stehen z. Seite. Gest. Offert. erb. Inspektor in Cielenta bei Strasburg Apr. [7577

Suche u. besch. Auspr. z. 1. Ottbr. d. 33 od. fr. Stell. a. verh.

Inspettor.

Bin 34 J. a., ev., 14 J. auf G., bertr. mit a. landw. F., Fran Wirthin, erf. i. Butt. u. Federviehs. S. Igi. Zeugn. 3. S. Dff. erb. u. R. P. Ar. 36 posts. Eulm. Für einen hervorragend tüchtigen, verheiratheten

Wirthschaftsbeamten mit vorzüglichen Empfehlungen, suche ich Stellung als Oberinspektor ober Aldministrator. G. Böhrer, Danzig.
Geb., 34 Jahre alter

Inspettor

10 J. beim Jach., voln. sprechend, ev., militärfrei, energisch, nüchtern, bescheiben, verheirathet, ohne Familie, sucht vom 1. Ottober ab anderweitige Stellung.

Ein verh. Laudwirth

finderlos, beiderLandessprachen mächtig, sucht von sosort rew. später Stellung als Inspettor oder Förster, Ausseher in einer Fabrik 2c. Gute Zeug. zur Seite. Off. u. C. S. postl. Kotokko erbeten Ein junger Mann, 26 3. alt, einj. freiw. Zeugn., sucht v. sofort Stellg. als

Wirthschaftseleve. Gefl. Off. u. B. S. 100 postl. Thorn erb

Ein verheiratheter

Oberschweizer

32 J. alt, mit langianr. Zeugn. 11. beft. Empfehlg., sucht zum 1. Okt. Stelle zu größ. Liehsto. Abress. an Oberschweizer Begmann, Döhlau, Kr. Ofterobe Opr.

1 berh. Brennmeister

20 3. beim Jach, mit allen Apparaten der Renzeit vertraut, 8 J.in leht. Stellg., d. d. Brenner. Eurf. i. Verlin bef., auch Danwf-breschmasch. zu führ. verst., sucht, gest. auf gute Zeugn., anderw. Stellung. Offerten unter Nr. 7792 au d. Exp. d. Gesell. erb.

Ein burchaus tüchtiger, energischer und höchst foliber

Brangehilfe

Süngerhalle

ca. 2500 am überbachte Fläche, in Danzig im Friedrich Wilhelm-Schügengarten, ift zum Abdruch zu vertaufen.

Refletennten belieben sich an den Zimmermeister Alex Fey, Danzig, zu vertaufen. Meld. drieden. drieden. Meld. drieden. Meld. drieden. Meld. drieden. drieden. Meld. drieden. drieden

Ein tilchtiger, energischer

Brauer

27 J. alt, unverh, g. A., der f. Arbeit scheut, sucht zum 15. Juli o. f. sofort Stellung; derfelbe kann a. a. Brancender Branerei ibernehmen. Gefällige Offerten unter Nr. 7789 an die Expedices Geselligen erbeten.

Ein Gärtner

sebr folibe, 19 Jahre alt, sucht bon so-gleich ober 1. Ottober auf einem Gute Stellung. Werthe Off. erb. Sumowski. Stangen berg bei Rikolaiken Wester.

Ein Conditorgehilfe in allen Fächern der Branche erfahren, sucht zum 1. August dauernde Stellung: Geff. Off. w. briefl. m. Aufschr. Kr. 7844 d. d. Egved. d. Gesell. i. Graudenz erbet.

Martini eine Schäferstelle Martin eine als zuverlässiger Schäfer, bin schon 26 Jahre als solcher gewesen. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Karl Reimer, Kuhmeister, Klein Watkowis per Stradzewo Westpr., Kreis Stuhm.

Ein Sohn achtbarer Familie, 16 Jahre alt, sucht bei gunftigen Bedingungen eine Lehrlingsstelle als Buchbinder.

Adressen erbeten durch L. K. Thorn postlagernd. (7732) Den Berren Bewerbern ergebenft dur Nachricht, daß die Inspettor-stelle in Friedenau besett ist. (7772) von Kries. Mr. 6723 Inspettorstelle besett. (7737)

Mehrere tücht. junge Materialist. verletuth, Berlin, Holzmarktstraße 8.

Soh. Nebenverdienst Rebegewandte, respekt. Herren auch Damen können burch Absat ein leicht verkäuft. reell. Art. monatt. 100—200 Mf. berb. Bei jed. Erfolg gleich baares Geld. J. Scholl, Hamburg, Altenwallbriide 2/4.

Für ein Fabrit- und Getreide - Ge-schäft in der Broving wird von sofort ein Buchhalter

gesucht, der mit der Corresvondenz, dob-pelten Buchführung vertraut ist und Lettere einzurichten versteht. Meldung, mit Zeugniffabschriften und Gehaltsan-sprüchen werden brieflich nit Aufschrift. Ar. 7365 burch die Expedition des Ge-kelligen in Grandenz erheten selligen in Graubenz erbeten.

Für mein Manufakturw. Geschäft suche per 1. Luguft er. einen jungen Mann, Christen [7735]

als Verfäuser.

Oscar Wendt, Marienburg Westpr. Für unser Tuche, Manufatt.e u. Modestarengeschäft suchen p. 1. August einen

tüchtigen Berkäuser. Gebr. Legheim, Mohrungen In meiner Tuch- und Manufatur-waarenhandlung findet ver sofort resp. ver Lugust cr. ein durchaus gewandter branchetundiger [7862]

Berfäuser

mos. und der poln. Sprache mächtig, bei gutem Einkommen Stellung. Weldungen erbeten. Elias Krahn, Pudewiß.

2 tüchtige Verkäufer ffir mein Manufattur- und Confettion Geschäft sofort gesucht. [7782] Max Bincus, Dortmund.

Ein Verkäuser findet Stellung ver 1. August cr. in meiner Leinen Pandlung und Baiches

Al. Czwiflinsti, Bromberg. ********************

Für mein Tuchs, Manus fakturs u. Modewaarengeschäft suche per 1. resp. 15. August cx. einen tüchtigen, gewandten ersten Verkäuser

ber polnischen Sprache vollskeinen mächtig und mit Detosration größerer Schaufenster vertraut. Offerten mit Khotosgravhie, Gebaltsansprichen und Leforzi Zeuguigabscriften an [7607] Z. Ascher, Ortelsburg Opr.

2 11110. j. Cente Beruf gleichg., m. 300 3. Possivan, Bromberg, Bahnhof-ftrage 69. 2 Marten beifügen. [7798]

3 junge Leute a. Bert. für eine Kantine v. sofort ges. Bewerbungen nebst Zeugnisabidriften und Gehaltsansprüchen zu richten an H. Lamberg, Kantine, Fort 6 b. Thorn.

Für mein Butter- u. Geflügel- en gros-Gesch. suche e. mit d. Branche vertr. jungen Mann

der Buchführ. u. Corresvond. macht., zum baldigen Eintritt. Off sub M. 5631 beförd. d. Annone. Exped. v. Haasen-stein & Vogler, A.-G., Königsberg I. Pr.

Ein solider junger Mann

Materialist, flotter Berfäufer, zum so-fortigen Antritt kann sich melden. Bol-nische Sprache Bedingung. Bersönliche Borftellung bevorzugt. Retourmarke

berbeten.
Schweh, ben 6. Juli 1894.
S. J. Kommer.
Für m. Deftill.- u. Mat. Gesch, suche gum balbigen Antritt einen jungen

Mann u. einen Lehrling, evang. Conf. [7460] Frang Dmoch, Dangig. Ein Commis

findet in meinem Colonialwaaren- und Destillation3-Geschäft von sofort ober 1. August Stellung. [7629 Herrmann Dann, Thorn,

fint

Arbeit fofort efällige Exped. von son Gute n Gute wsti, Bestpr. lie fahren, tellung. r. 7844 g erbet. elle schon Gute eimer. is per milie, isstelle er. 7732) iebenft ettor-efekt ies. itelle ist. verl 1社 唱 rren bjak natl. ofolg oll, 2/4. ie = Ges iofort ist und eldung. altsan-ufschrift des Ge-Beschäft jungen [7735] Westpr. . Mobes it einen er. ungen ifatturrt resp. 162] itig, bei dewit. jer nnt- M part M cr. M v off- M fto- M iter ito- M

ettion C 7782] und. cr. in Bajches [7246 erg.

07] ** |pr. ** m. 300 it., fucht ahnhof= [7798] ort gef. ichriften en an . Thorn.

gel= en

je vertr.

un

mächt., M. 5631 Haasen-rg i. Pr. 17845 aum fo-n. Pola cfonliche

imer. ch. suche ag. Conf. ngig. en= und rt oder [7629 born

Für mein Bier-Berfand-Geschäft fuche

Commis **Materialist, mit guter Handschrift,** Buchführung und Corresp. bertraut. A. Fuchs, Ortelsburg. Bum 1. August cr. fuche für mein Materialwaaren-Geschäft einen alteren, auverlässigen

Commis.

Zengnifabichriften werden erbeten. G. Kleimann, Marienburg Gin jungerer

Commis ber polnischen Sprache mächtig, findet vom 15. resp. 20. b. Mts. Stellung in meinem Colonials, Eisens und Schant geschäft. 28. Pulewta, Rhein. Suche für mein Materials, Colonial-waarens und Leber-Geschäft zum 1. August er. einen [7616

jüngeren Commis ber der voluischen Sprache mächtig ist. Persönliche Borstellung bevorzugt. F. Woscidlo, Bialla Opr. Suche jum fofortigen Antritt einen fleißigen

Gehilfen welcher mit Alfa Sevarator vertraut fein nuß und ein anftändiges junges Rädchen, nicht unter 17 Jahren, als

Lehrmeierin. U. Raabe, Molterei-Berwalter, Reidenburg.

1 Gehilfe ber fürzl. seine Lehrzeit beendet, find. fof. Stella. in meiner Destillation und Rolonial-waarenhandlung. Robert Majewsti, Bromberg-Bringenthal. [7760] Suche für mein Colonialwaaren Geschäft ver 1. August einen tüchtigen, foliden, der polnischen Sprache mächtigen Gehilfen.

Bersönliche Borftellung erwünscht. [7714] Abolf Sach, Lyd. Som. Rl. Lubin b. Jarotschin fucht

3. b. Antritt e. unverb. [7736] Brenner poln. sprechend, gut enwf., mit 300 Mt. Caution zu stellen. Weldungen und Gehaltsansprüche an den Gutsinspektor Pübek.

Einen jungen Rellner der in einem Hotel oder Weinhandlung gelernt hat, suchen von sogleich oder A. August W. Heitmanns Rachfl., [7827] Weinhandlung, Eraudenz.

2 Barbiergehilfen sofort gesucht bei [7427 W. Schulb, Podgorz bei Thorn.

Malergehilfe. Ein Malergehilfe und ein Lehrling können von sofort eintreten bei 17443 E. Deffonned, Graudenz. Zwei tücht. Malergehilfen

finden von sofort dauernde Beschäftigung. Reisetosten werden vergütet. 3. Schulz, Maler, Willenberg. Suche v. gleich ober 1. August einen verh. Oberschweizer mit Unterschweizer

gu 40 Kühen und 30 Stud Jungvieh. Berfönliche Vorstellung erforderlich. Anger, Komehlen b. Schnellwalde Op. Ein tüchtiger, fraftiger, füngerer

Unterstallschweizer per sosort gesucht. Offerten werden brieflich mit Ausschrift Ar. 7614 durch die Expedition des Geselligen in Graubeng erbeten.

Ein Schweizer bei 20-30 Rühen tann fich melden bei D. Quiring, Ralme p. Altmart Bpr. Suche von sofort oder 1. August einen tüchtigen, verheiratheten [7770

Schweizer mit Gehilfen au einer heerde von 60—70 Stück Rind-vieh, der das Melten, Füttern, Bugen und Ausmisten besorgen muß. Frost, Krieftohl p. Johenstein Wpr. Tüchtige Manvergesellen

und Arbeiter sinden dauernde Beschäftigung beim heiratheter, recht energischer Rasernenbau in Schneidem fibl. Rt. Stachnit, Maurermeister.

Ein unverheiratheter [7765] Gärtner

zum 1. Ottober gesucht. Gute Zeugnisse und Berftändniß der Bienenzucht Be-dingung. von Bindisch, Kamlarten bei Kornatowo.

Rittergut Illowo Oftpr. sucht vom 1. Ottober einen verheir. Gärtner.

Zengnisse mit Angabe der Gehaltsan-sprüche einzureichen. [7536] [7555] Ginen unverheiratheten

Gärtner der seine Tücktigkeit nachweisen kann, sucht von fogleich Dom. Germen ber Riesenburg.

1 Sattlergeselle auf Bagenarbeit geübt, findet von fo-gleich Beschäftigung bei [7647 B. Spaende, Bagenfabrit. Ein tüchtiger

Aupferschmied findet bei hohem Lohn Beschäftigung in

meiner Brennerei. Buth, Rospit Beftpr. Ein tüchtiger Anpferschmied

findet v. fofort dauernde Beschäftigung. Fr. Klavon, Graudenz. 3 tüchtige Bauschlosser sowie

Ein Maschinenschlosser

der auch vollkommen mit einer Damvfdreichmaschine vertraut und zwertäsiig Oreschmaschine vertraut und zwertäsiig ist, sindet dauernd sosort Beschäftigung vei D. Kubale, [7452] Maschinensabrik in Gnesen.

Ginen Schmiedegesellen ucht Schmiebermeifter Strehlau, [7723] Rl. Warlubien. Gin tüchtiger, brauchbarer, verheir.

Schmied findet jum 11. November cr. danernde Stellung. Derfelbe muß mit der Führung der Dampfdreschungschine vertraut sein. Meldungen an die Gutsverwaltung der Dom. Friedingenb. Lruft, Kr. Schwet.

Tücht. Schmiedegesellen und ein Wagenladirer finden dauerude Beschäftigung. [7766] Julius Reitzug, Allenstein.

Ein zuverläff. Schmied der mit den landwirthschaftl. Maschinen

ein Schäfer finden von Martini Stellung. Gremblin bei Subtan. Biehm

2 tüdit. Schuhmachergesell. die auch Randarbeit versteben, erhalten danernde Stellung bei b. Bartel. Ich suche per sofort einen ordentlichen [7710] Bädergesellen

der die Bäckerei selbstftändig leiten kann, dauernde Arbeit ist gesichert. B. Boelvke vormals Grase, Bäckerei, Rummelsdurg i. Komm. Gin junger, fraftiger

Müllergeselle der keine Arbeit schent, für Kunden-müllerei, flotter Schärfer, kann sofort eintreten. Perfönliche Borstellung er-wünscht. G. Görke, Berkführer, Kl. Hendemühle p. Dt. Eylan.

Ein tüchtiger Müllergefelle tann fof. in Arbeit treten in der Mühle Mühlenthal bei Sensburg Oftpr. Für die Dampfmahlmühle Schloß Kalthof bei Martenburg Bor. wird ein älterer, tüchtiger, nüchterner

Müllergeselle per sofort bei hohem Gehalt gesucht. Die in Dampsmilhlen gearbeitet haben, werden bevorzugt. S. Signersti.

Gin in gesettem Alter stehender, solider, umsichtiger, unverheiratheter Müller

welcher einer mittleren Wasser nebst Windmilbte als Erster vorstehen kann, mit den Maschinen der Neuzeit vertraut, in Handelse und Kundenmillterei ersahren, sowie auch guter Schärfer sein muß, findet zum 1. August er. dei mir dauernde Stellg. Selbstgeschrieb. Offerten mit Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgesandt werden, sind zu richten an richten an [7558]R. Muntan, Mühle Crossen per Pr. Holland.

Ein Stellmacher findet bon Martini cr. banernde Stellung in Enappftaedt bei Culmfee.

Gin Stellmachergeselle für Räder und Untergestelle findet danernde Beschäftigung bei Julius Nitschtowsti, Stellmachermeister, Tannenrode. [7582

Einen tiicht. Ziegelbrenner für einen kleinen Ringofen fucht für fofort Cementfabrit Reuftabt Bor.

Gin Dachpjanneuftreicher findet bei gutem Accord dauernde Stell. [7850] Siewert, Sierotopas.

Ein zuverlässiger, nüchterner, ge bildeter, unverh.

Inspettor der polnisch spricht, findet Stellung auf Dom. Rucewto bei Güldenhof. Ge-halt 500 Mt. Nur Bewerber mit besten Keferenzen werden berücksichtigt. Gesucht vom 15. Juli ein unver-

in mittleren Jahren, unter Leitung des Oberinspektors, vertraut mit Driff-kultur und Zuderrübendau. Abschrift. Beugnisse werden erbeten unt. T Dom. Zurawia bei Egin sucht zum 1. Ottober 6. 3. einen deutschen, der polnischen Sprache mächtigen

Hofinipettor derselbe muß unverheirathet, nicht unt. 24 Jahre alt und mit dem Rechnungs-24 Angte ute und mit dem Aethangs-wesen vollständig vertraut sein. Keine Antwort innerhalb 8 Tagen gilt als Ablehnung. Retourmarke verbeten. Meldg, an den Administ. Arnemann. Bum erften Ottober d. 38. fuche ich einen beider Landessprachen mächtigen

jungen Beamten ber die Wirthschaftsbücher zu führen und die Sof- und Feldgeschäfte zu besorgen hat, für eine intensiv betriebene Wirth-schaft mit startem Rübenban. Aur die besten Empsehlungen finden Berücklich-tigung. Zeugnigabschriften mit Mei-dungen werden unter Ar. 7718 an die Exped. d. Geselligen in Grandenz erbeten. Anfangsgehalt 320 Mt. excl. Wäsche.

Zweiter Beamter energisch, zuverlässig, beutsch u. volnisch sveedend, nicht unter 23 Jahre alt, mit Rübenbau vertraut, zur Aufsicht in Feld und Hof oder ein mit der Land-wirthschaft vertrauter underh.

Gärtner

Ein unberd, zuverlässiger [7744] Wirthschafter

zur Berwaltung bes Herm. Fröse'schen Grundstücks in Thiergartsfelde — ca. 5 kulmischesusen—wirdsofortgebraucht. Da der Wirthschafter die Verwaltung Da ber Wirthschafter die Berwaltung selbstständig sübren muß, ist Erschrung in der Landwirthschaft nothwendig. Gehalt nach Bereinbarung. Reslektanten mit nur guten Zeugnissen wollen sich persönlich unter Einreichung der Papiere melben bei dem Bormunde Corneliuß Fröse I in Markushof b. Bahnhof Markushof, Ar. Marienburg.

Ein unverheiratheter, energischer

Inspettor wird gesucht. Autritt fogleich oder zum 1. August. Gehalt zunächt 400 Mt., später nach Bereinbarung. Aur Be-werber mit besten Zeugnissen wollen falche einsenden

folche einsenden. Richtbeantwortung gilt als Ablehnung. Dom. Swis bzin b. Reumart Bestvr. Suche sofort einen ber polnischen Sprache mächtigen, verheiratheten **Wirthschafter.**

Gehalt 400 Mart und Deputat. [7768] Böhrer, Danzig.

Dom. Eichenau per heimfoot, Kreis Thorn, fucht vom 15. Juli ab einen mit ber Buchführung vertrauten Wirthschafter.

Berfönl. Vorstellung resp. Zeugnigabschr. erwünscht. Gehalt nach Uebereintunft. Aleiterer, unverh., zuverläffiger

Landwirth als Rednungsführer für einfache Buck-führung, Gutevorstandssachen und Korresvondenz sosvet oder wäter ge-sucht. Gehaltsanspr. u. Zeugnißabschriften werden brieflich mit Ausschrift Ar. 7852 die Expedition bes Gefelligen in Grandenz erbeten.

Suche einen jungen Mann als Eleven

für Hof- u. Sveicherauflicht nehft Buch-filhrung mit gut. Handichrift bei freier Station excl. Wäsche. [7818] Albrecht, Suzemin b. Kr. Stargard.

Ein Wirthschaftseleve

nicht unter 19 Jahren, wird für eine arößere Birthschaft, Brennerei, Ziegelei, Biedzucht, gesucht. Antritt 1. August. Bension n. Uebereinkunft. Dom. Broedinen ver Beitschendorf. Seuf, Rittergutsbesitzer.

Ein verheiratheter, gut empfohlener Hofmann

der gleichzeitig die Stellmacherarbeit zu besorgen hat, findet zu Martini cr. Stellung in Borw. Wonno bei Schwarzenan Westpr. [7705] Einen nüchternen, tüchtigen

Hofmann der vorarbeit, ning u. Schirrarb, verst 3 Deputanten-Familien ein Mädchen

zum Milchfahren, sucht zu Martini b. 38. oder auch frither. [7673] Dom. Laubnig bei Reichenbach Opr.

Kittnau. Ein evangel. Leutewirth und ein evangel. Schäfer werden zu Martini bei hohem Lohn gesucht. Nur gut empsohlene Bewerber wollen sich melden. [7644] Kittnan per Melno Wpr.

Tüchtige Erdarbeiter firben bis zum Binter Beschäftigung bei hohem Lohn auf bem Zanilta-Bruche im Kreise Briesen. [7541] Behn, Bauingenieur, Graudenz.

30—40 Steinschläger für den Chaussee - Neudau Upartowo-Broblewo werden sof. gesucht. Schläger-lohn für den Chm. hohe Steine 1,50 Mt. dis 1,60 Mt. Meldung beim Schacht-meister Sauer in Al. Lenschaß bei Szrobte. [7432] Bronte.

Ein Schäfer Ein Schmied Ein Stellmacher

Anechte und Mädchen werben gegen bohen Lohn gesucht von Gesindevermietherin Frau Schinkel in Rathenow, Kleine Baustraße 15. Cinen zuverläffigen, verbeir.

Auticher und einen alleinstehenden, älteren Nachtwächter fucht gn Martini [7717] Dom. Sansfelde bei Melno.

Gesucht per sofort bei gutem Lohn ein durchaus zuverlässiger [7741] gesetzer Mensch

nicht unter 30 Jahren, unverb. Dersielbe muß in der Pferdepflege genan bescheibt wissen, gut reiten und fahren können. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden unter Zisser N. E. postl. Thorn III. Ginen j. Menichen b. Reitpferden fucht Rathufins, Unterbergitrage 4.

Ginen tüchtigen Arbeiter sucht bie Schweber Bier-Riederlage. Ein ehrlicher

Laufburiche

wird sosort verlangt. Bertha Loeffler, verehel. Moses. Gesucht sofort 1—2 bescheidene, ichulfreie Ausläufer resp. Anstäuferinnen. Gaebel.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet Stell. b.

Eduard Ligner, Thorn,
Deftillation. [7438]

Silr mein Kurz- und BelkwaarenGeschäft suche ich eine recht gewandte und branchefundige
[7777]

Verfänserin

Einen Lehrling mit guter Schilbildung sucht für sein Tuch- und Manusaturwaaren-Geschäft L. Rehfelb, Allen ftein.

Cin Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, kann sofort in mein Colonialwaaren- und Deftil-lations-Geschäft eintreten. 17629 Herrmann Dann, Thorn. Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen sindet in meinem Destillationsgeschaft per sosort Stellung. I. Spaete, Bromberg, [7541] Bahnbosstraße 8.

Suche für mein Manufattur- und Confettionsgeschäft einen [7553] Lehrling.

S. Beimann, Culm. mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche einen Lehrling

zum baldigen Antritt. [769] 3. Figner, Culm a. W. Ginen Kellner-Lehrling

n achtbarer Eltern, sucht fogleich F. Hennig, Gesellschaftshaus, Marienburg Bpr. [7746 -----

Gin Lehrling Sohn adith. Elt., wird f. e. gr. Buch-u. Kunfthandl. Danzigs geg. wonatk. Remuneration gesucht. Meld. u. Nr. 9931 d. d. Exped. d. Gesell. erb. ******

Einen Lehrling zur Rupferschmiederei sucht [7810 Fr. Klavon.

Einen Lehrling per sofort suchen
Lieber mann & Leh,
Leberhandlung und Schuh-Habrit,
Tremesseu. [7424

Für Franen und Mädchen.

Ein jung., ev. Mädchen, im Maschinen-nähen und in der Birthschaft bewandert, tinderlieb, such Familienverhältnisse halber eine Stellung als Stüte der Haudirau. Gif. Offerten werden unter Nr. 7713 an die Erped. des Ges. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht auf einem Gute oder Hotel die Wirthschaft zu erlernen. Gest. Offerten unter Nr. 190 postlagernd Frankenfelde, Kreis Br. Stargard, erbeten. [7510]

Tücht. Landwirthinn., selbstst. auch n. Leit. d. Hanste., Bertäuf., Kindergärtn., Stüte der Hausfr., Kindervsleg. enwsiehlt das Blacem. Burean d. Fr. Waje ws ta in Bromberg, Brahegasse Nr. 10.

Ein junges Mädchen aus auständ. Familie, sucht Stelle als Gesellschafterin ober auch Stüte der Hausfrau, in einem feineren Hause. Differten unter L. M. postlag. Sagemühl bei Dt. Arone erbet. [7492]

Ein gebild. Fränkein 27 Jahre alt, welches bereits selbstständig einen Haushalt geleitet, sucht wegen Verheirathung ihres Prinzipals zu sosort oder 1. Ottober anderweitig selbsittändige Stellung. Gest. Offerten werden brieflich unter Ar. 7867 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird von sosort zur Stüte der Hausfrau und zur Be-dienung im Restaurant unter Leitung des Brinzivals gesucht von [7456 F. Sommer, Briesen Wor. Familien-Anschluß wird zugesichert.

Gine mufital., geprüfte Erzieherin

gesucht, sämmtliche mit Sienstboten.
in Powiatet bei Jablonowo. [7775]
3. Sinder, im Alter von Ju sofortigem Antritt gesucht.
3. Suchte und Mädnen
3. eine einsache, seine den sind eine sind gesucht gesucht gesucht.
3. Suchten u. Gehaltsansprüche selbstthätige [7751] Auntolewo bei Budfin (Bofen). F. Linden berg.

[7848 Eine einfache Kindergärtnerin für einen zweijährigen Knaben wird von sofort gesucht. Einsendung des Brogramms erwünscht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an Fran Varrer Daniel, Garnsee.

Eine in feinerem But gewandte Directrice findet dauernde und gute Stellung bei hohem Salair bet [7778] Samuel Freimann, Schweß a. W

Suche per fofort für mein Galanterie-Luxus- u. Aurzwaarengeschäft bei freier Station u. bob. Salair e. angerst tücht.

Berfauferin. Photographie u. Gehaltsanspr. erwünscht Julius Levy jun., Inowrazlaw.

Eine zuverlässige Berkänferin sucht f. sein Galanterie-, Glas-, Vorzellan-und Kurzwaaren-Geschäft v. 15. August eventl. später. Stellung dauernd. Poln. Sprache erwünscht. Gest. Meldungen und Gehaltsansprüche erbittet [7754] Eduard herrmann, Diterode Opr

Für mein Kurz-, Buş-, Weiß-, Woll-waaren- und Bäsche-Geschäft suche per sosort zwei durchans [7436] tüchtige Bertäuferinnen

Eine tüchtige

I. Verkäuferin

die auch das Dekoriren größerer Schausenster versteht, findet dalb evtl. auch später dauernde Stellung bei bobem Salair in m. Aurzs, Spiels u. Galanteries waaren Geschäft zur Leitung e. Filiale. Nur tücht. Kräfte wollen ich melden n. g. Zeugn. versehen. Offerten erb. unter Bestjügung der Zeugniß-Copien und mit Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station an [7407] deinrich hibegrad, Oldenburg i. Er. Junges anständiges

Mädhen

zur Bedienung der Gäste und leichter Kausarbeit für ein Bahnhofsrestaurant gesucht. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 7717 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Ein junges Mädchen Tochter achtbarer Eltern, bas fich als Bertäuferin eignet, findet sogleich in meinem Laden- und Hotel- Geschäft Stellung. Gute Zeugnisse und persön-liche Vorstellung erwünscht. [6834 Alb. Wegner, Bromberg.

RRRRRRRRRRRR 3wei Lehrmädchen

finden von sosort in meinem Galanteries, Kurzs und Weiße waaren scheckäft angenehme Stellung. Angenehm. Aengere und Kenntniß ber polnischen Sprache erwinsicht.
Engen Pehall, Bischofsburg Oftpr.

RHRHH!RKKKKK Ein junges Mädchen

findet zur Erlernung der Birthichaft auf einem mittleren Gute bei freier Station und Familien-Anschluß von August Stellung. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Ar. 7703 b. d. Exped. d. Gesell. erb.

Suche zu sofort ein anständiges junges Madchen welches sich vor keiner Arbeit schent, als Stübe. Familienauschluß und 120 Mk. Gehalt. [7773

Frau Gutsbesiber Reich, Bartenfelbe Bpr. Junge Mädchen aus angenehmer Familie, der polnischen

Sprache mächtig, werden zur Erlernung des Bub-Geschäftes sosort verlangt. Graudenzerinnen bevorzugt. [7813 Bertha Loeffler, verehel. Moses. Suche außer meinem Colonial und Delikateffen Geschäft fürs Gaftzimmer ein anständiges [7715] Mädchen

als Bertänferin, zum sofortigen Antritt. Kellnerin ausgeschlossen. A. Bieschke, Stuhm.

Ein auftänd. Mädden für eine feinere Restauration auf dem Lande, welches einige Kenutnisse von der Rüche haben nuß, wird evtl. fogl. verl. Off. u. Nr. 7601 an die Exp. d. Gefell. erb,

Meierin mit Alfa-Separator und Butterbereitung vertraut, welche sich darüber ausweisen kann, mindestens drei Jahre auf berfelben Stelle in gleicher Eigenschaft beschäftigt gewesen zu sein, wird ber sosort gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind unter Rr. 7742 an die Exped. d. Geselligen einzus.

Dom. Gorten bei Marienwerder fucht zu baldigem Antritt [7698 eine Wirthin

welche ben Kuhstall mit übernehmen muß. Gehalt nach lebereinkunft. Ebendaselbst wird e. tacht., ersahrener Inspettor

Wirthin

birekt unt. meiner Leitung. Dieselbe hat alle in ihr Jach schlagende Arbeiten 3. ver-richten, bauptsächlich Beaufsichtigung des Meltens u.Aufzucht der Kälber, Milchver-kauf zur Milchbandlung. Zeugnißabiche, wie Gehaltsanspr. sind zu richten nach Martens höh bei Ofterobe Opr.

Aleltere Wirthin cv., znverl., erf. i. f. Küche, Federvieh u. Schweine-Aufzucht (Molkerei und Kälberaufzucht ausgeschlossen), b. hohem Lohn p. 1. Ott. cr. gel. Kur Ia. Zeug-nisse werden berücksichtigt. [7064 Dom. Birkenau b. Tauer.

Aleltere Wirthin

ev., zuverl., erf. in Küche, Federvieh n. Schweineaufzucht, zur selbstständigen Führung meines Haushalts zum 15. Juli cr. gesucht. [7530] Fehlauer, Altmart Bestpr. Eine tüchtige, in allen Zweigen des Haushalts erfahrene, altere [7543]

Wirthschafterin zur selbstständigen Leitung des Haus-balts sucht das Dominium Wiesen-felde bei Amsee, Kreis Inowrazlaw. Dieselbe hat das Melten zu beaufsichtigen und muß die Federviehzucht gut verstehen. Gehalt 250 Mart. Schmidt.

Eine tüchtige Meierin sucht zum 1. August [7430] Dom. Kl. Lanfen bei heimfoot.

E. faub. Aufwarterin w. bald gef. Dberbergftr. 28b. Geidel. erbergftr. 28 b. Serbei.
Sanbere Answartefrau verlangt
561 Oberthornerstr. 14. Toronto = Grasmäher

Getreidemäher: "Imperial"

Bindemäher

Pferde = Rechen

in brei berichiebenen Conftruttionen, von 55 bis 125 Mart. [5548]

Beermann, Bromberg.

aus der Fabrik von Ruston-Proctor & Co. 257 erste Preise und von keiner Firma erreichter Umsatz von 27800 Locomobilen, Dampfdreschmaschinen, Locomobilen von bestem Material, vorzüglichster Ausführung, äusserst solide gebaut, kleinster Feuerungsverbrauch. Unübertroffene



Patent-Excenter Dampf-Dreschkasten

keine innerelager mear keine Kurbelwellen, Er-sparniss an Reparatur und Schmiermaterial, können, wie bekannt, jeder Concurrenz die Spitze bieten.

Hackmaschinen, Oelkuchenbrecher, Mähmaschinen, Häckselmaschinen mit neuesten Verbesserungen. — Brillmaschinen "Saxonia" von Siedersleben & Co., Bernburg, einzige Drillmaschine, die ohne Regulirung bergauf, bergab und in der Ebene gleichmässig arbeitet. (6765)

Paul Monglowski Nachfl., Marienburg Wpr. Maschinenfabrik und landwirthschaftliches Maschinen-Geschäft.

Doss'sches Dogelfutter. Das beste und billigste. Von erste Autoritäten warm empfohlen; vielfach preisgekrönt. 10 jühriger grosser Erfolg. Man verlange in der hiesigen Niederlag. umsonst kleine Broschüre über Unübertroffen für Kanarienvögel, Vogelpflege. einheimische Finken, Amseln, Drosseln, Staare, Nachtigallen, fremde Prachtfinken, Papageien usw. Ab Köln, umsonst illustr. Kataloge über Käfige, Preislisten über alle Arten Vögel. Gustav Voss, Hoftieferant, Köln. Probepackete à 10 Pfg. in der hies. Niederlage bei: Paul Schirmacher, Drogerie zum roten Kreuz.

Talpicid ein neues Bravarat zur sicheren Bertifgung aller Nagethiere, besouders Ratten, bat sich so außerordentl. bewährt, daß es verdient, in weiteren Kreisen befannt 3. werden. Das Mittet ist für Menschen und hausthiere ganz unschäblich. In Dosen a 50 Kf. und 1 Mt. zu haben bei Paal Schirmacher.

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Locomobilen u. **Excenter**-Dreschmaschinen



bon Ruston, Proctor & Co., Ltd. in Lincoln.

Forzüge der Excenter-Drefdmafdinen:

Gar keine Kurbelwellen Keine inneren Lager mehr.

Grösste Ersparniss an Schmiermaterial, Reparaturen und Zeit. Einfache Konstruktion. Leichtigkeit des Ganges. Geringer Kraftverbrauch. 27800 Locomobilen und Dreschmaschinen verkauft.

Serr J. Haben oft gelagt, besterne etwas nachgeholsen worden nub heute noch so yu Mnsang schienen, beet wurden, beite den Amberten der Excenter bei meinen Machitegenden. Dei älteste noch darüber werde ich mich in Nachstebendem aussprechen.

Den ersten Dreschsat bezog ich von Ihnen im Jahre 1887, den zweiten 1889 und den dritten 1892. An diesen drei Dreschsätsen, wos von natürlich der älteste am meisten und oft sehr itart beansprucht wurde, sit zu den Excenteru noch kein Ersasstill nicht gewesen. Die ältesten sind an den Iwischenlagen der Excenterringe etwas nachgeholsen worden und heute noch so gut wie zu Ansang schließend, desgleichen die Excenter der beiden anderen Maschinen. Die herren, welche meine Maschinen gebrauchten, haben oft gesagt, besseren, welche meine Maschinen gebrauchten, haben oft gesagt, besseren Klauben schenen, aber wie stelle ich der Konsturrenz und den Käusern meine Behauptung als Bahrheit hin? Ich weiß feinen anderen Wort überzeugen wollen, gern gestatte, meine Maschinen selbst in Augenschein zu nehmen u. selbst sich zu überzeugen.

Preistiften u. Profpette mit vielen Zeugniffen ftehen gu Dienften.

כשר Thorner Wurstfabrik כשר Jacob Schachtel, Thorn embf. f. d. Sommer Dauerwurft, Prima Gin weißer Dfen, gut erhalten, belik. Prachtw., Col. 4 Mt., frei Nachn. fillendem Zahnkitt. Flaschen, für 1 Jahr Salami Räucherw. m. Wolf Bertf. gef. ist zu verkaufen bei E. Deffonneck. E. Degener. Export, Swinemunde.

e 11.

A. P. MUSCATE Dirschau

Maschinen=Jabrik und Gisengießerei

Grasmähemaschinen



Wallet A.Wood

Getreide-Mähemaschine Garben - Bindemaschine



"Hollingsworth" "Tiger"



"Puck"-Rechen Handrechen

Cigarettensabrik "Rumi" J.v. Paledzki Danzig empfiehlt ihre ägyptischen, türtischen und russischen Cigaretten und Tabate, sowie ihre Specialität:



Bertreter an allen Bläten Deutschlands gesnöt.

Die Bromberger

Dachpappen=, Holzcement=, Theerprodukten= und Rohrgewebe-Fabrit

Robert Aron in Bromberg offerirt ihre als vorzüglich anerkannten Fabrikate, sowi

fämmtliche Pachdeck= und Baumaterialien

franto jeder Babuftation gu billigften Breifen.

Thouröhren, Ralf, Cement, Gups, Chamottesteine en-gros

Carbolineum Ia. pro 50 Rilo Mart 6,50.

1894 Modelle, Rahmenbau, mit Augestuger-Steutening. liefere ich von 225 Mark an.

Außerdem omerire ich die renommirtesten deutschen und englischen Fabrikate wie Opel. Dürkopp, Winklhofer, Triumph, Humber etc. zu billigsten Breisen bei coulanten Zahlungsbeding. Breisel. grat. u. franco.

Paul Rudolphy, Danzig.

Handt-Geschäft und Engroß-Lager Danzig, Langenmarkt 2, Zweiggeschäft Elbing, Schmiedestr. 1. Lager von Fahrrad-Utenfilien und Sport-Costilmen. Eigene Reparaturwerkstätten. 170881 Vertreter in Grandenz: Max Mushak, Marienwerderstraße Nr. 49.

gertigen Tu Putz- u. Mauermörtel

offeriren und liefern benfelben in jeder Quantität frei Baustelle. Wir über-nehmen die Garantie geg. Ausspritzungen b. Buges. Für Neubanten Borzugspreise

Gebr. Pichert Zabatftraße 7/8.

Col. 50-60 neue Delikategheringe 3,60, Col. fetttrief. Ia. Matjesheringe 3,60

Gnte weiße Kadjelöfen

à 56,00 Mart ab Lager, vertauft

Hannemann, Bromberg, Wilhelmstraße 32.

Mohle Zähne

erhalt man dauernd in gutem branch baren Buftande und fchmerafrei burch Mein jest schon überall eingeführtes Kothlaufmittel

(Schweinesenchenmittel), welches als Borbengungsmittel, wie bei ausgebrochener Krankheit unerreicht dastebt, veriendet überallhin bertofrei gegent Rachnahme. Jahlveichfe Anertennungen. Stolp in Bommern.

[6424 U] Wienandt, Apotheker.



Specialität: Drehrollen für Hand- und Dampfbetrieb. Nur von gedämpften Hölzern. Werfen des Bitter und Wurmstich ausgeschlossen. BROMBERG.



→ Für Dampfkessel- ← und sonstige Fouerungs-Anlagen empfehle meine la. Hartguss-Roststäbe

mit Stahlpanzer. Bedeutende Kohlenersparniss, höchste Dauerhaftigkeit. Jede Grösse stets vorräthig.

L. Zobel, Bromberg,
Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.

Bünlefedern 60 Ufg.
neue (grober) per Plund: Gänfelolachtfedern, so wie bieselben von der Gans
fallen, mit allen Daunen Pfb. 1,50 M., fällfertige gut entstänibte Gänfelalbedaunen Pfb. 20., deste böhmische Gänfehalbdunen Pfund 2,50 M., ruffliche
Gänfedaunen Pfund 2,50 M., prima weiße
Gänfedaunen Pfund 4,50 M. (von legten
beiden Sorten 3 bis 4 Pfb. zum großen Oberbett
völlig ausreichenb) versendet gegen Nachnahme
(nicht unt r 10 M.)

nict unt r 10 M.) Gustav Lustig, Berlin S., Bringenfir. 46. Berpodung wird nicht berechn Biele Anerfennungsfcreiben.





Gustav Graf, Leipzig. Preisliste gegen Prei-Couv. mit Adresse.

ractische Erfindung für Ställe. Stallbauten od. Reparaturen
DÜRFELDT'S
auswechselb. Kettenhalter für
RINDER u. PFERDE. zu haben in

Bau-Eisenhandlungen HERM. DURFELDT, NOSSEN Sa

Holländische Dachpfannen sowie Sirstpfannen, empfiehlt [7463] Georg Wolff, Thorn, Comtoir: Altstädt. Martt Rr. 8.

Land wie b nod man dem hat 1

tretui

Besch hebu erfrei hat i eine hat 1 leider bom torist nehm deutsi Schui liber schwe Herr ein L werd ben Rebe orden Berä Ende anf .

fuch

1873

der f

Drbe

Jesui faller habe, "Fri Berh wenn die b gefeß rath tag, beant gang erwa geher mini Dain wohl gen ! nach lage

Fassin daß 1 Tage schat mächt dersel fteller gesch beschl nicht Redei gewes

aleid und Gewi Drber rath die Bi tönnt lange

Herar dies haben